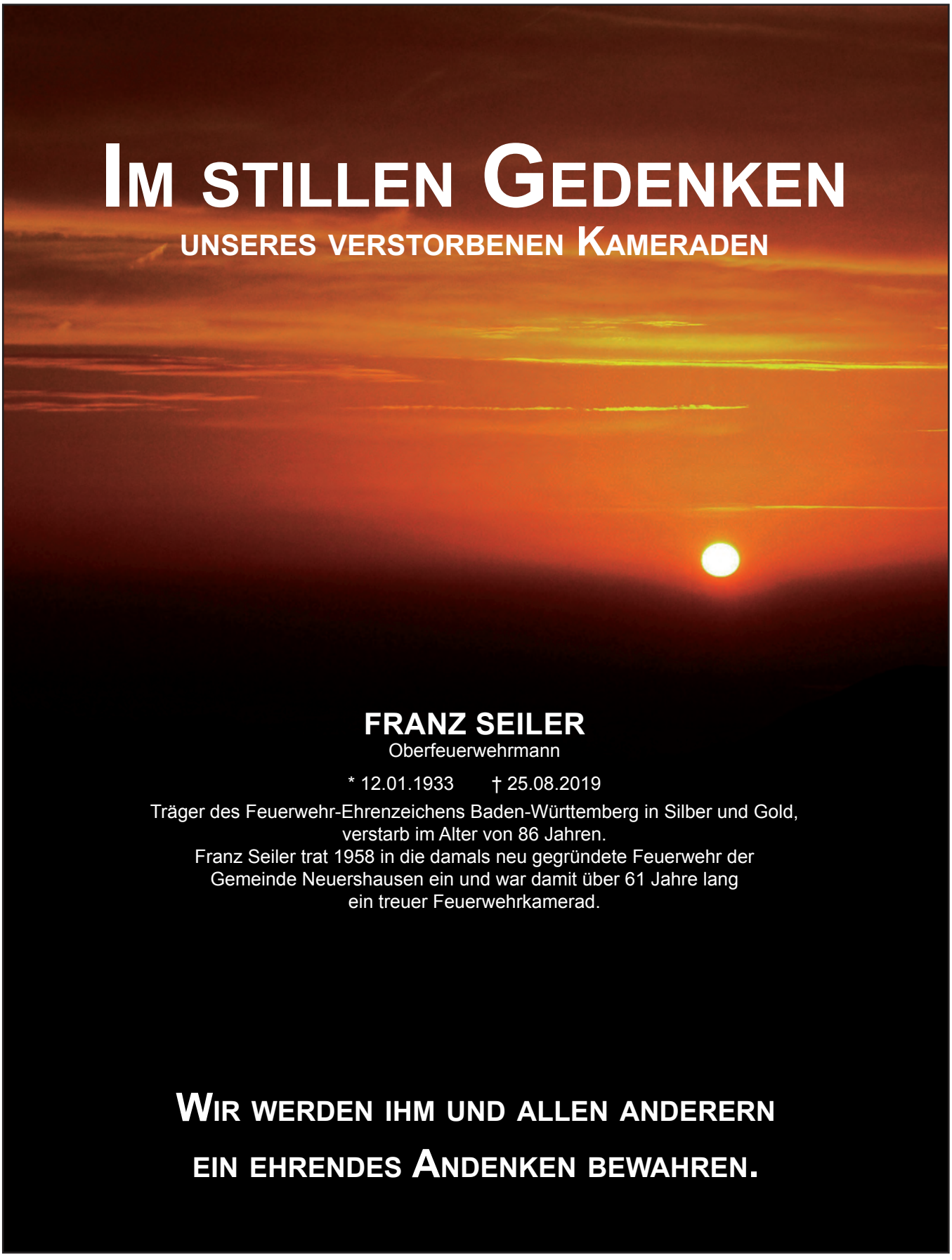
FEUERWEHR MARCH

2019

JAHRESBERICHT

INHALTSVERZEICHNIS

KAPITEL	SEITE
Totengedenken	3
In aller Kürze	4
Vorwort	5
Gemeinde-Struktur	8
– Allgemeines	8
– Verkehrswege	10
– Besondere Gefährdungen	10
– Brandmeldeanlagen	11
– Öffentliche Warneinrichtungen	11
– Einsatzgebiet der Feuerwehr	12
Feuerwehr-Struktur	13
– Gliederung und Leitung der Feuerwehr	13
– Personal-Organigramm	14
– Organisationsplan	15
– Feuerwehrausschuss	16
– Finanzen und Kosten	17
– Personalstand	18
– Ehrungen und Beförderungen	19
– Überörtliche Tätigkeit	22
Einsätze	22
– Löschzug Brandbekämpfung	22
– Alarm- und Ausrückeordnung	24
– Einsatz-Statistiken	26
– Einzelaufführung aller Einsätze	28
– Einsatz-Statistiken	30
– Einsatz-Orte	32
– Einsatz-Jahres-Übersicht	33
– Zahlen und Fakten Einsätze	34
– Besondere/kuriose Einsätze	35
Aus- und Fortbildung	44
– Proben, Übungen und Lehrgänge	44
– Proben-Anwesenheit	46
Fahrzeugbestand	47
Bilder-Galerie	53
Jahresberichte	59
Bilder-Galerie Jugendfeuerwehr	67
Feuerwehr-Förderverein	68
Impressum	75
Jahresblick 2019	76



Im stillen Gedenken

unseres verstorbenen Kameraden

FRANZ SEILER
Oberfeuerwehrmann

* 12.01.1933 † 25.08.2019

Träger des Feuerwehr-Ehrenzeichens Baden-Württemberg in Silber und Gold,
verstarb im Alter von 86 Jahren.
Franz Seiler trat 1958 in die damals neu gegründete Feuerwehr der
Gemeinde Neuershausen ein und war damit über 61 Jahre lang
ein treuer Feuerwehrkamerad.

Wir werden ihm und allen anderern
ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Jahr 2019 ...

… leistete die Feuerwehr March 59 Einsätze bei denen 7 Personen aus Zwangslagen gerettet werden konnten.

… wurde eine Person im Übungsdienst verletzt.

… wurden 87 Unterrichte, Proben, Übungen und Besprechungen in allen drei Zügen der Einsatzabteilung durchgeführt.

… hatte die Ehrenabteilung 21 Veranstaltungen und Aktivitäten.

… waren zum Stichtag 31.12. insgesamt 142 Mädchen und Jungen, Frauen und Männer Mitglied der Feuerwehr March.

… sind fünf Mitglieder aus der Gesamtwehr (ohne Jugendfeuerwehr) ausgeschieden, ein Mitglied ist verstorben.

… konnten zwei Mitglieder in die Einsatzabteilung aufgenommen werden.

… konnten acht Kinder und Jugendliche in die Jugendfeuerwehr aufgenommen werden.

… hatte die Feuerwehr March erstmals die Weihnachtsfeier der Führungsgruppe des UB Kaiserstuhl ausgerichtet.

… fand zum zweiten Mal der Technische-Hilfeleistungstag in March statt, bei dem erstmals die Verkehrspolizei mit eingebunden war.

… hatte die Feuerwehr March an den Feierlichkeiten zur 1.250-Jahrfeier für Buchheim mitgewirkt.

… hatte die Feuerwehr March, nach über 30 Jahren Pause, wieder einmal an den Leistungsübungen für Einsatzfahrer erfolgreich teilgenommen.

Liebe Leserinnen und Leser,

wie schnell sind zurückblickend doch die 365 Tage des Jahres 2019 vergangen; mit vielen Eindrücken, Begegnungen, Erlebnissen und Erfahrungen, die der Feuerwehr-Alltag das ganze Jahr so mit sich brachte. Die Freude über gelungene Dinge und Aktivitäten wechseln sich durchaus ab mit Sorge und Nachdenklichkeit über die Maßnahmen, die im vergangenen Jahr nicht so ganz geglückt sind. Und dennoch können wir wieder zufrieden auf all das Geleistete zurückblicken. In jedem Fall war 2019 kein Jahr der Extreme oder der Rekorde. Es war ein beschauliches Jahr. Und das spiegelt sich auch in der Einsatzstatistik wieder: Nachdem sich die Vorjahre 2016, 2017, 2018 bei etwa 80 Einsätzen einpendelten, fällt 2019 mit nur 59 Feuerwehreinsätzen, für Marcher Verhältnisse, recht niedrig aus.

Dafür war das vergangene Jahr im Bereich der Aus- und Fortbildung recht fordernd, gab es doch 2019 gleich mehrere besondere Highlights:

Zum bereits zweiten Mal wurde im April der große Technische Hilfeleistungstag (THL-Tag) in March veranstaltet. Andi Kauder hat sich auch diesmal wieder in bewährter Weise als Chef-Organisator federführend eingebracht und den Tag zu einem großartigen Erfolg werden lassen. Diesmal war, neben zahlreichen Kräften aus Rettungsdienst und Notarzt-Kollegium, sogar die Verkehrspolizei Freiburg mit mehreren Beamten eingebunden und probte ihrerseits mit uns die Unfallaufnahme. Die Pressestelle des Polizeipräsidiums Freiburg nutzte diese Gelegenheit prompt und erstellte vom THL-Tag für einen polizeilichen Imagefilm umfangreiches Filmmaterial, von denen es einige wenige Schnipsel dann sogar in den finalen Film schafften.

Unter dem folgenden Link: ppfreiburg.polizei-bw.de/videoclip-des-pp-freiburg oder dem nebenstehenden QR-Code kann man den Film aufrufen. Aber auch im kameradschaftlichen Sinne, war der THL-Tag wieder eine beispielgebende Veranstaltung. Allen Beteiligten, allen voran Andi Kauder, gilt hier mein ausdrücklicher Dank für die hervorragende Gesamtleistung!

Ein weiteres Highlight war die Teilnahme von vier Kameraden an den Leistungsübungen zur Abnahme des Leistungsabzeichens für Einsatzfahrer, welche Ende September in Gundelfingen stattfanden. Nach einer theoretischen Prüfung folgte der Geschicklichkeits-Parcours der letztlich von allen Teilnehmern gut bewältigt wurde, so dass das begehrte Abzeichen schließlich stolz entgegen genommen werden konnte. Zuletzt war es Kamerad Rudi Risch, der in den 1980-er-Jahren an solch einem Geschicklichkeitsfahren teilnahm – vor mehr als 30 Jahren.

Weitere Highlights waren ein Rettungssägenseminar, welches erfolgreich in March stattfand, sowie die Beteiligung von Marcher Kreisausbildern beim Truppmann-Lehrgang im benachbarten Bötzingen; beides fand im Oktober statt.

Doch auch in den regulären Zug- und Gesamtwehrproben wurden wieder zahlreiche wichtige Themen angepackt, wie z.B. Psychosoziale Notfallversorgung, Objektübungen gemäß den Objekt-Einsatzplänen, Maßnahmen beim Gefahrgut-Einsatz, Wald- und Flächenbrände, Löscheinsätze sowie natürlich die Technische Hilfeleistung und vieles Weitere mehr. Mit elfmal Atemschutz (davon zweimal in der Atemschutzübungsanlage), dreimal Maschinisten, dreimal Türöffnung, dreimal Sommerferienprogramm, einmal THL-Tag und eine Unwetterübung, gab 22 Sonderproben, die das Fortbildungsangebot in March zusätzlich ergänzten. Dies alles bot abermals eine sehr breite Palette in Sachen Fortbildung, die für die beteiligten Führungskräfte eine große Herausforderung darstellte. Deshalb danke ich allen beteiligten Führungskräften ganz ausdrücklich für das hervorragende Fortbildungsangebot. Alles in allem waren es 87 Proben-Termine in allen drei Zügen.

Erfreulich war in 2019 auch der Grad der Ausbildung: Bei den überörtlichen Aus- und Fortbildungen hatten wir Kameraden auf folgenden Lehrgängen und Seminaren: Truppmannlehrgang Teil 1, Atemschutzgeräteträger, Gruppenführer, Fortbildung Führungskräfte, Umgang mit Gifttieren, Elektrifizierung Breisgau-S-Bahn, Wald- und Flächenbrände und Rettungssägen-Seminar.

Ebenso erfreulich war in 2019 auch die Probenbeteiligung: Sie lag im Zug 2 bei 71%, was einer Steigerung von sieben Prozent zum Vorjahr entspricht; und im Zug 1 sogar bei sagenhaften 91%, was einer Steigerung von 21% zum Vorjahr entspricht. Die Gesamtbeteiligung lag damit bei rund 82%. Auf die 91% im Zug 1 kann man wahrlich stolz sein! Wenn künftig die Probenbeteiligung im Zug 1 etwas sinken und dafür im Zug 2 etwas steigen würde, dann wäre das überhaupt nicht schlimm.
Zu einem positiven Impuls bei der Aus- und Fortbildung in 2019 hat auch unser Führungskräfte-Neuzugang Andreas Retlich beigetragen: Dank ihm hat die Feuerwehr March nun eine mobile Übungsanlage für Brandmeldeanlagen. Er hat das Projekt nach vorne gebracht, positiv begleitet und schließlich die Installations- und Montagearbeiten federführend übernommen. Für diese hervorragende Leistung darf ich Andreas Retlich Dank und Anerkennung aussprechen.

Die Personalentwicklung zeigte in den vergangenen Jahren eine leicht steigende Tendenz auf. 2019 sank diese nun allerdings wieder. Die Mitgliederzahlen schrumpften im Jahr 2019 um etwa 3% auf nun 142 Angehörige. Dabei verloren alle Abteilungen – also Jugendabteilung, Einsatzabteilung, Ehrenabteilung – Mitglieder. Die Einsatzabteilung, die ihrerseits um 4% kleiner wurde, hatte zwei Neuzugänge zu verzeichnen, denen fünf Abgänge gegenüber standen. Der Frauenanteil blieb stabil bei sieben Kameradinnen, was einer Quote von rund neun Prozent entspricht und damit noch immer deutlich über dem Landesschnitt liegt.
Sorgen muss uns weiterhin die Anzahl der tauglichen Atemschutzgeräteträger machen. Ihr Anteil liegt in den Zügen 1 und 2 bei rund 53% was 29 Einsatzkräften entspricht. Der Anteil der ausgebildeten Atemschutzgeräteträger liegt bei weitem höher. Daher geht mein dringender Appell an die Kameradinnen und Kameraden, die ihre Atemschutztauglichkeit verloren haben, diese unbedingt wieder zu erlangen – wir brauchen im Atemschutz dringend jeden einzelnen!

Im Jahr 2019 wurde die interkommunale Schlauchwerkstatt ein Jahr alt. Seit Februar 2019 läuft nun der Regelbetrieb für alle Pool-Feuerwehren in reibungsloser Weise. Die Wehren liefern ihre Schläuche frei Haus ins Schlauchlager, kündigen dies meist noch in der betreffenden WhatsApp-Gruppe an – sodass die Schlauchgerätewarte recht zeitnah darauf reagieren können – und nehmen postwendend das frische Schlauchmaterial wieder mit – genau so, wie es die Poolwehren vorher vereinbart hatten. Das allermeiste kann auf dem kleinen Dienstweg geklärt werden, sodass der Betrieb nahezu geräuschlos von statten geht. Zum ersten Geburtstag der Schlauchwerkstatt im November, konnten bereits knapp 1.000 Schläuche geprüft werden; 58 wurden ausgemustert, zwölf wurden repariert und 38 erhielten neue Kupplungen.
Bei den beiden Schlauchgerätewarten Dennis Straub und Daniel Kreuz möchte ich mich für das Geleistete auf der Arbeitsebene ganz herzlich bedanken. Aber auch bei Thomas Gauchel, in dessen Fachbereich die Werkstatt fällt, darf ich für die hervorragende Arbeit auf der administrativen Ebene ein großes Wort des Dankes zum Ausdruck bringen. Thomas Gauchel hat in diesem Bereich einige Pionierarbeit geleistet und zu vorhandenen Problemen immer pragmatische Lösungen ausgearbeitet – vielen Dank an das ganze Team. Bei den Poolfeuerwehren, Eichstetten, Gottenheim und Umkirch darf ich mich für das ausgezeichnete und immer offene Miteinander herzlich bedanken.

Mit aktuell 9.302 Einwohnern ist die Gemeinde March weiterhin die zweitgrößte Gemeinde im Unterstützungsbereich Kaiserstuhl, in dem neun Gemeindefeuerwehren mit insgesamt 19 Feuerwehrabteilungen zusammengefasst sind.

Erwartungen erfüllen, Hoffnung geben, Verantwortung übertragen und die Herausforderungen des Jahres 2020 angehen. So oder so ähnlich sollten wir Feuerwehrangehörige die nun vor uns liegenden zwölf Monate nutzen um unsere wertvolle Feuerwehrarbeit anzupacken und dabei auch Schwerpunkte setzen – hier möchte ich das Stichwort „Strategiepapier“ des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg platzieren. Die personelle Situation der Feuerwehren, die nicht spurlos an March vorbeigehen wird, wird sich quantitativ und qualitativ weiter verändern. Emotionale Bindungen, kameradschaftliches Miteinander und der Wille sich über eine längere Zeit – möglichst noch am selben Ort – in der Feuerwehr zu engagieren, können nur fortbestehen, wenn unsere Organi-

sation weiterhin attraktiv, technisch herausfordernd und durch motivierte Führungskräfte prägend gestaltet wird. Tradition allein und das bisher gute Bild in der Öffentlichkeit reichen da langfristig vielleicht nicht mehr aus. Um für künftige Kameradinnen und Kameraden interessant zu bleiben und noch mehr Mitglieder für die Einsatzabteilung zu gewinnen, müssen neue geeignete Wege und Strategien skizziert und aufgezeigt werden. An diesem Gestaltungsprozess teilzuhaben und aktiv mitzuarbeiten, dazu darf ich bereits heute den Feuerwehrausschuss und die Führungskräfte herzlich einladen, wenn wir im Herbst 2020 in Klausur an den Titisee gehen werden – das bereits erwähnte Strategiepapier kann dazu eine Richtschnur geben. Einiges davon dürfte dann im Feuerwehrbedarfsplan 2020 – 2025 zum Tragen kommen, welcher 2020 turnusgemäß fortzuschreiben sein wird.

Feuerwehr ist Teamarbeit. Teamarbeit sowie Vernetzung, nicht nur im technischen Sinne, sondern gerade im zwischenmenschlichen Bereich durch wertschätzende Kommunikation und ein offenes und ehrliches Miteinander, sind nach wie vor tragende Säulen unserer Feuerwehr-Familie. Wenn man sich die heutige schnelllebige Welt von Social-Media ansieht, dann scheint in den letzten Jahren durchaus ein Wertewandel in unserer Gesellschaft stattzufinden, der es zunehmend schwerer macht, sich für eine so wichtige Sache wie die Feuerwehr zu engagieren. Ich wünsche mir für uns alle, dass dieser Wertewandel bei uns nicht so stark zum Tragen kommen möge.

Sehr verehrte Leserinnen und Leser, auch in 2020 können Sie wieder von uns erwarten, dass wir die Weiterentwicklung unserer Gemeindefeuerwehr in allen Bereichen und mit ganzer Kraft vorantreiben werden. Thomas Gauchel , Andreas Kauder sowie ich selbst – zusammengefasst als Kommando dieser Wehr – sagen allen herzlich DANKE, die sich auch 2019 für die Belange der Feuerwehr eingesetzt haben.
Sei es im Bereich der internen Dienste wie Atemschutz, Schlauchwerkstatt, Gerätewartung, Elektrowartung, Gebäudetechnik, Gebäudereinigung, Hausmeister, Funkzentrale, Wäscherei, Kleiderkammer, Thekenteam, Küchenteam, den Jugendfeuerwehrwarten und Betreuern, dem Jugendausschuss, dem Festausschuss, dem Feuerwehrausschuss, Webmaster, den Ausbildern, Leiter der Ehrenabteilung, dem Feuerwehr-Förderverein, den Führungskräften und allen unsichtbaren Händen die einfach immer da waren. Vor allem aber den Einsatzkräften, welche zur Sicherheit und zum Wohle der Einwohner und ihrer Gäste unserer wunderschönen Gemeinde bereit stehen und das rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Wir können stolz darauf sein, was wir in den vergangenen zwölf Monaten gemeinsam erreicht haben. Euch allen nochmals ein besonderer Dank und unserer Wehr weiterhin ein herzliches Glück auf!
Einen weiteren Dank richte ich an die Familien, Lebenspartner, Freundinnen und Freunde unserer Aktiven, die durch mancherlei Entbehrung des Partners/der Partnerin eine große Unterstützung unserer Feuerwehr darstellen. HERZLICHEN DANK! Wir danken dem Gemeinderat March für die wohlwollende Unterstützung des örtlichen Feuerlöschwesens in sämtlichen Bereichen; wir danken der Gemeindeverwaltung im Marcher Rathaus für die Bereitstellung der vorhandenen Ausstattung; aber besonders, für die gute und intensive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an unseren Bürgermeister Helmut Mursa, der sich für die Belange seiner Feuerwehr einsetzt und für sie immer ein offenes Ohr hat.

Ich darf Sie nun alle herzlich einladen sich über Ihre Feuerwehr March zu informieren, und möchte an dieser Stelle noch auf unsere Internetseite **feuerwehr-march.de** hinweisen, auf der Sie noch viele weitere Informationen und vor allem Bildmaterial einsehen können. Ich danke bereits im Voraus für Ihr Interesse und verbleibe hier

mit den allerbesten Grüßen

Patrick K. Gutmann
der Feuerwehrkommandant

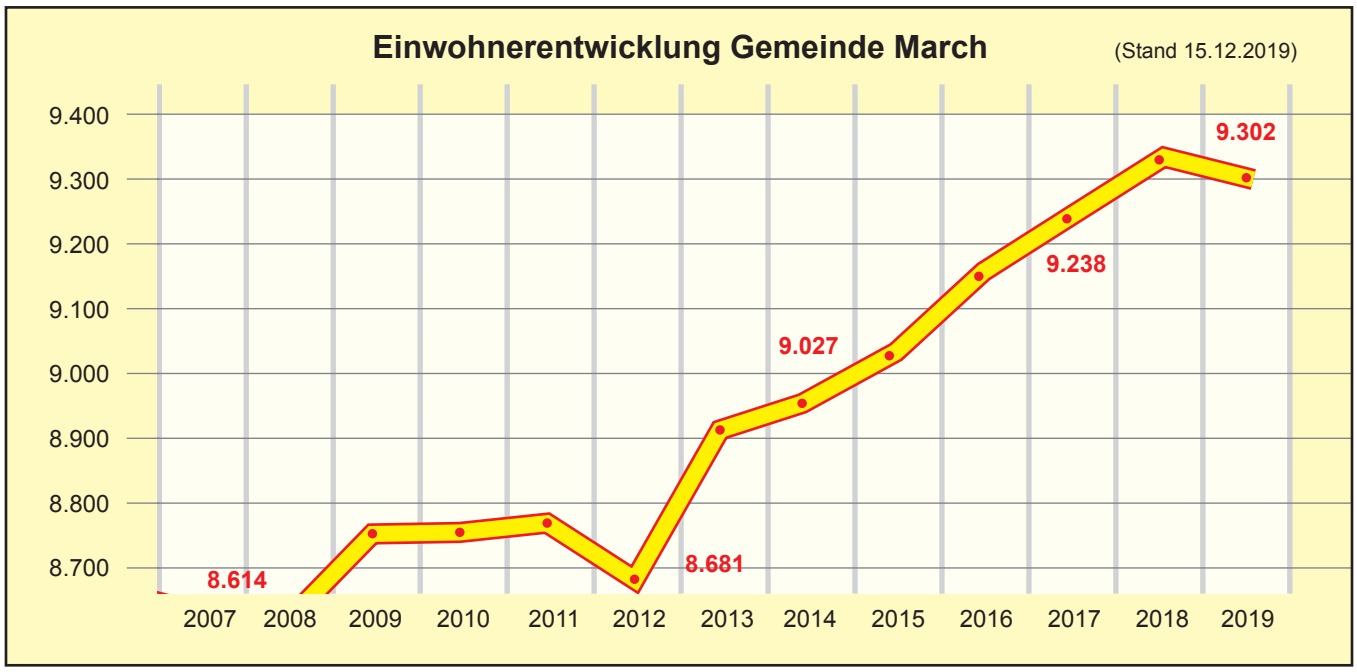
Allgemeines

March ist eine Gemeinde im Südwesten Baden-Württembergs. Sie liegt, mit einer Gemarkungsfläche von 1.778 ha innerhalb der südlichen Oberrheinebene in der Region Breisgau, etwa acht Kilometer nordwestlich von Freiburg im Breisgau am Nimberg. Die Gemeinde March besteht aus den Ortsteilen Buchheim, Holzhausen, Hugstetten und Neuershausen, zu denen jeweils nur die gleichnamigen Dörfer gehören. Die vier Ortsteile bilden zugleich Wohnbezirke und Ortschaften mit jeweils eigenem Ortschaftsrat und Ortsvorsteher als dessen Vorsitzender.

Westlich der Siedlungsfläche von Hugstetten, Buchheim und Neuershausen fließt die Dreisam, als Landesgewässer 1. Ordnung, in einem Bogen durch das Gemeindegebiet. Südlich von Hugstetten verläuft die Eisenbahnlinie Freiburg-Breisach, mit einem Bahnhof der Kategorie 6 in Hugstetten. Östlich von Holzhausen verläuft die Trasse der Bundesautobahn 5 mit der Anschlussstelle Freiburg-Nord, an der die B 294 Bretten – Freiburg im Breisgau, endet. An der süd-westlichen Gemarkungsgrenze verläuft die Trasse der B 31a Lindau – Breisach mit den Anschlussstellen March/Umkirch sowie March-West.

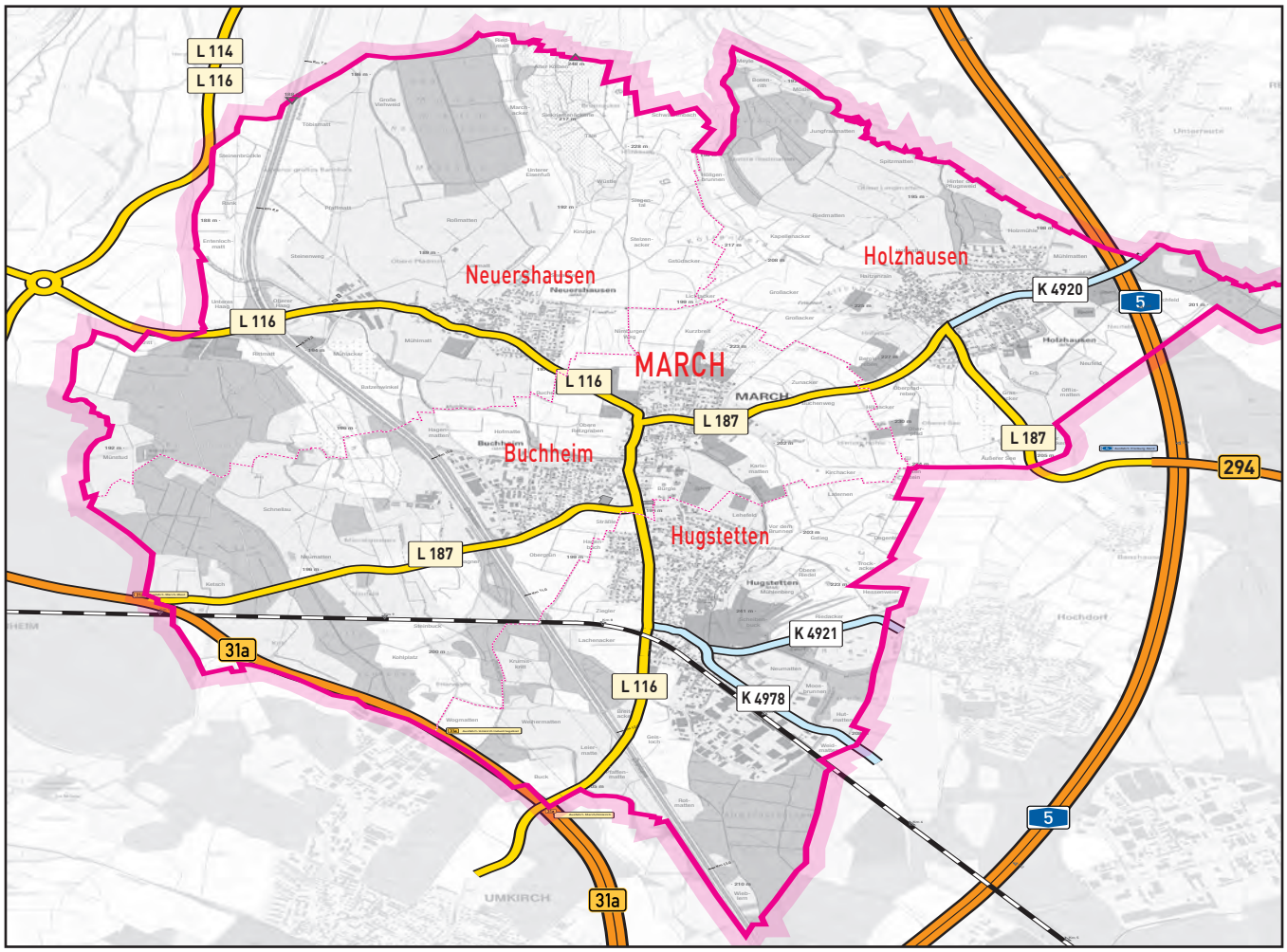
Nachbargemeinden von March sind, im Uhrzeigersinn im Norden beginnend: Teningen mit den Ortsteilen Nimburg und Bottingen, Vörstetten mit dem Weiler Schupfholz (alle Landkreis Emmendingen), Stadt Freiburg i.Br. mit den Stadtteilen Hochdorf und seinem Ortsteil Benzhausen sowie Lehen (Stadtkreis Freiburg), Umkirch, Gottenheim, Bötzingen am Kaiserstuhl und Eichstetten am Kaiserstuhl. Wie March gehören Umkirch, Gottenheim, Bötzingen und Eichstetten dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald an.

Im Jahr 2015 hat March die Schwelle von mehr als 9.000 Einwohnern überschritten.



Einwohnerzahlen (Stand: 15.12.2019)			
Ortsteil Buchheim:	2.664	Ortsteil Hugstetten:	3.050
Ortsteil Holzhausen:	2.188	Ortsteil Neuershausen:	1.400
March Gesamt:	9.302	Einwohner je aktivem Fw.-Angeh.:	124,0

Geografie			
Gemeindefläche Gesamt:	1.778 ha	Wasserfläche:	44 ha
Siedlungs- u. Verkehrsfläche:	307 ha	Landesgewässer 1. Ordnung (Dreisam)	6,3 km
Gebäude- u. Freifläche:	196 ha	Flächen-Ausdehnung Nord-Süd:	6,2 km
Wohnfläche:	111 ha	Flächen-Ausdehnung West-Ost:	5,9 km
Gewerbe- u. Industriefläche:	38 ha	Höchster Punkt im Gemeindegebiet:	248 m
Waldfläche:	283 ha	Tiefster Punkt im Gemeindegebiet:	188 m
Landwirtschaftliche Fläche:	1.134 ha	Höhendifferenz im Gemeindegebiet:	60 m



Verkehrswege

March liegt verkehrsgünstig an wichtigen und überörtlichen Verkehrsachsen. Insgesamt führen durch das Gemeindegebiet 17,9 Kilometer Straßen des überörtlichen Verkehrs. Weiter verläuft die Breisgau-S-Bahn auf 3,4 Kilometern Länge, mit nur noch 0,28 km (intakten) Nebengleisen im Industriegebiet Hugstetten, durch das Gebiet der Gemeinde March. Der Öffentliche Personennahverkehr ist relativ gut ausgebaut.

Verkehrswege

Art	Bezeichnung	Länge
Bundesautobahn	BAB 5	0,7 km
Bundesstraße	B 31 a	2,2 km
Landesstraße	L 116 L 187	5,1 km 5,7 km
Kreisstraße	K 4920 K 4921 K 4978	1,0 km 1,9 km 1,3 km
DB-Strecke	Breisacher Bahn 3. u. 4. Gleis Rheintalbahn (geplant)	3,5 km (0,7 km)

ÖPNV-Strecken

Art	Bezeichnung	Länge
BREISGAU-S-BAHN	729 Freiburg – Breisach	3,5 km
SBG	1076 Freiburg – Colmar 7212 March Rundkurs	4,5 km 12,9 km
Fa. SCHMITT REISEN	295 FR-Landwasser – Vogtsburg 297 FR-Landwasser – Bötzingen 299 FR-Landwasser – Eichstetten	5,0 km 5,0 km 5,0 km
Fa. BININGER	204 Umkirch – Gundelfingen	5,6 km
VAG	25 IG FR-Nord – ZOB March	1,6 km

Besondere Gefährdungen

March ist eine Gemeinde mit durchschnittlichem Gefährdungspotential. Größere Industriebetriebe, größere Fabrikanlagen, Hochhäuser, Wasserstraßen, Fernverkehrsschienenwege, Tunnelanlagen, Bergwerksanlagen, Militärische Anlagen, Flugplätze, etc., sind nicht vorhanden. Dennoch gibt es einige nennenswerte Gefährdungsschwerpunkte:

Überschwemmungsgebiete	75 ha
Erdbebengefahrenzone	Zone Nr. 1
Einflugbereich von Flughäfen	OT Holzhausen von/nach Freiburg (4,5 km)
25-km-Gefahrenbereich Kernkraftanlage	Fessenheim (23,7 km)
Trans-Europa-Naturgas-Pipeline DN 900 mm	Streckenlänge: 4,2 km
Trans-Europa-Naturgas-Pipeline DN 1.000 mm	Streckenlänge: 4,2 km

Brandmeldeanlagen

Derzeit sind in March die vier folgenden Gebäude mit einer automatischen Brandmeldeanlage ausgestattet:

1.	CARITAS Werkstätten St. Georg, Gewerbestraße
2.	DRK-Pflegeheim, Schwarzwaldstraße
3.	Fa. SÜDSTAR, Grünstraße
4.	Gemeinde March Rathaus, Am Felsenkeller

Der DRK-Kreisverband Freiburg betreibt in direkter Nachbarschaft zum DRK-Pflegeheim eine Anlage für betreutes Wohnen. In sämtlichen Wohnungen sind dort vernetzte Hausrauchmelder installiert, die einen Alarm an eine Sicherheitsfirma weiterleiten. Das Feuerwehrgerätehaus sowie die Flüchtlingsunterkunft „TREFF“, haben jeweils eine ähnliche Anlage, die einen Alarm feuerwehrintern/gemeindeintern telefonisch weiterleitet. Die kommunalen Kindergärten sind alle mit gewöhnlichen und miteinander vernetzten Hausrauchmeldern ausgestattet (ohne Alarm-Weiterleitung).

Öffentliche Warneinrichtungen:

1.	Buchheim	derzeit keine Warnsirene
2.	Holzhausen Rathaus	Motorsirene mit Funkmodul
3.	Hugstetten Schulgebäude	Motorsirene mit Funkmodul
4.	Neuershausen Rathaus	Motorsirene mit Funkmodul

Die vorhandenen Sirenen spielen seit April 2013 bei der Alarmierung der Feuerwehr keine Rolle mehr und werden bei keinem gewöhnlichen Einsatzszenario mehr ausgelöst. Die Sirenen haben allerdings im Rahmen des Zivil- und Katastrophenschutzes auch weiterhin ihre Daseinsberechtigung. Um der Bevölkerung die sog. „Zivilschutz-Signale“ wieder ins Gedächtnis zu rufen, führt die Feuerwehr March seit 2010, zweimal jährlich, Zivilschutz-Probealarme durch. Diese finden immer am letzten Samstag im März sowie Oktober statt. Bisher wurden diese immer jeweils um 12.00 Uhr ausgelöst. Seit Oktober 2017 werden die Probealarme, genau wie auch im Stadtkreis Freiburg und einer zunehmenden Zahl von Landkreis-Gemeinden, jeweils um 10.00 Uhr ausgelöst,
Die Buchheimer Sirene ist bereits seit einiger Zeit stillgelegt. Die Beschaffung einer neuen und leistungsfähigeren Sirene hat der Gemeinderat im Jahr 2018 abgelehnt. Der gesamte Ortsteil Buchheim sowie der südliche Teil Hugstettens, müssen mit der vorhandenen Sirene auf dem Dach der Grundschule Hugstetten abgedeckt werden. Der Wirkungskreis dieser Sirene beträgt knapp 1.000 Meter. In der Karte auf Seite 32 sind diese Wirkungskreise, bezogen auf March, dargestellt.

Einsatzgebiet der Feuerwehr

Die Einsatzfläche der Feuerwehr March umfasst die Ortsteile Buchheim, Holzhausen, Hugstetten und Neuershausen. In den Gemeinden Umkirch und Eichstetten wird die Feuerwehr March unterstützend tätig. Gemeinsam mit der Feuerwehr Umkirch ist March zusätzlich für sämtliche Einsätze auf der B 31a von der BAB-5-Abfahrt „Freiburg-Mitte“ bis zur B31a-Abfahrt „March-West“ zuständig. Bei Dreisam-Hochwasser, werden die Feuerwehren Umkirch, March, Eichstetten und Teningen im jeweiligen Bereich tätig:

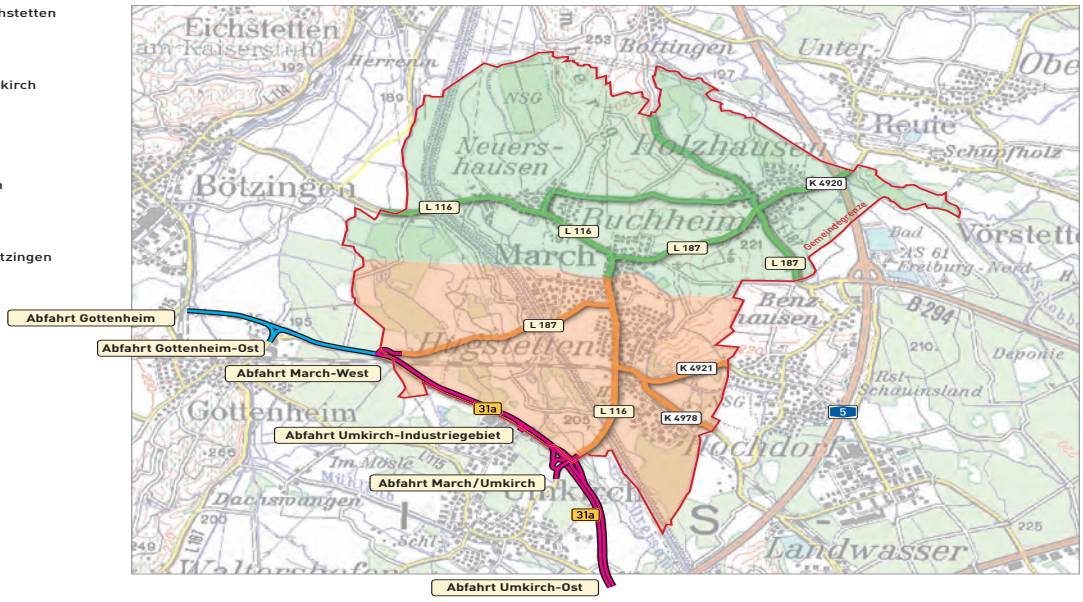
Hilfeleistungszonen Einsatz Verkehrsunfall

Unterstützung von FF Eichstetten

Unterstützung von FF Umkirch

B-31a-Zuständigkeit
FF March und FF Umkirch

B-31a-Zuständigkeit
FF Gottenheim und FF Bötzingen



Hilfeleistungszonen Einsatz Dreisam-Hochwasser

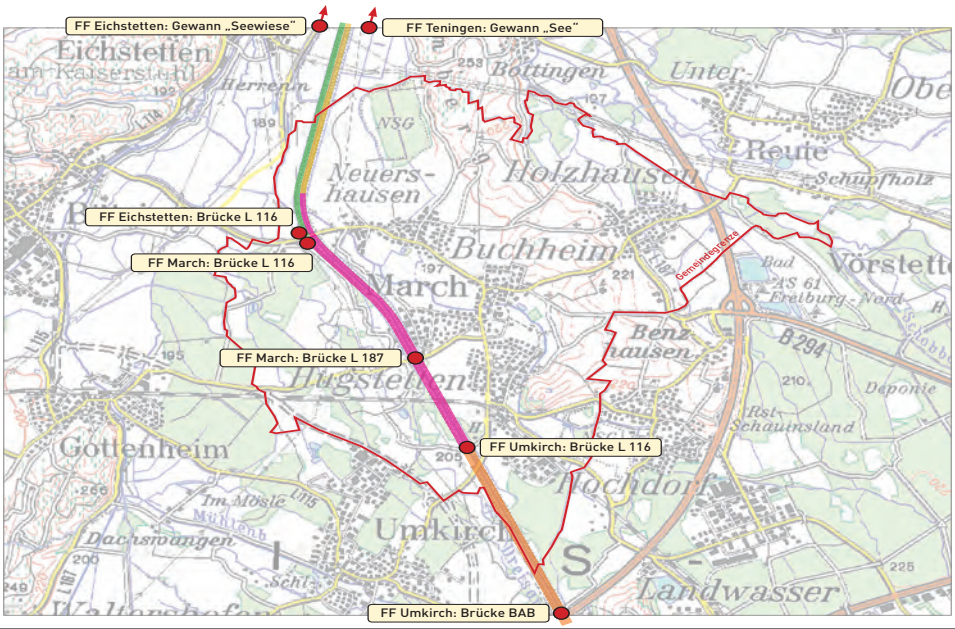
Einsatzgebiet FF Teningen
Beginn: Brücke L 114
Ende: Brücke L 116 (Ri. Eichst.)
Länge: 3.350 m

Einsatzgebiet FF Eichstetten
Beginn: Brücke L 114
Ende: Brücke K 4977
Länge: 3.785 m

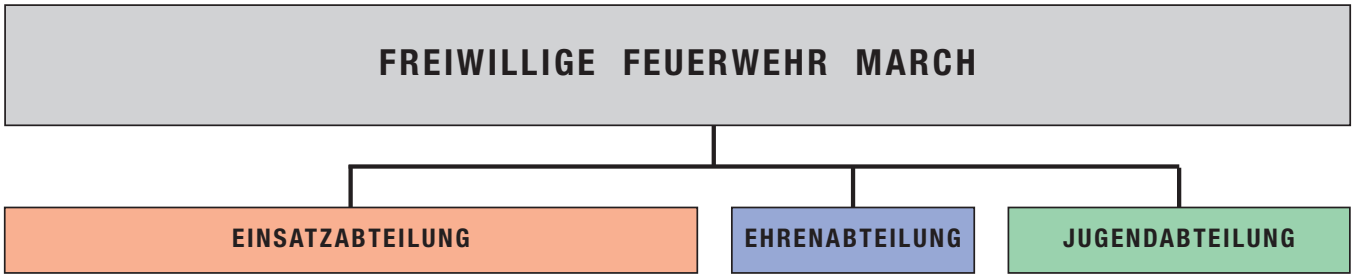
Einsatzgebiet FF March
Beginn: Brücke L 116 (Ri. Eichst.)
Ende: Brücke L 116 (Ri. Umk.)
Länge: 6.530 m

Einsatzgebiet FF Umkirch
Beginn: Brücke L 116 (Ri. Hugst.)
Ende: Brücke BAB
Länge: 4.600 m

Feuerwehr-Standorte



Gliederung und Leitung der Feuerwehr



Gemäß Feuerwehrsatzung (vom 22.03.2013) besteht die Feuerwehr March als Gemeindefeuerwehr aus einer **Einsatzabteilung**, einer **Ehrenabteilung** sowie einer **Jugendabteilung** (siehe auch Organigramm auf Seite 14 u. 15). Innerhalb der Gemeindefeuerwehr sind verschiedene sog. Organe installiert. Alle Entscheidungen, die innerhalb der Wehr zu treffen sind, werden ausschließlich von diesen Organen gefällt, die jeweils unterschiedliche Zuständigkeiten besitzen. Organe der Feuerwehr March sind:

Der Feuerwehrkommandant
Dieser verteilt seine Entscheidungsgewalt auf das sog. „Kommando“, welches aus dem Feuerwehrkommandanten und seiner beiden Stellvertreter besteht. Im Kommando, welches regelmäßig fast alle vier Wochen zusammenkommt, wird das reguläre Tagesgeschäft, besonders aber Belange die den Übungs- und Einsatzdienst betreffen, festgelegt.

Der Feuerwehrausschuss
Dieser besteht aus dem Geschäftsführenden Vorstand (also Kommando, Schriftführer und Kassenverwalter), dem Vertreter der Ehrenabteilung, Vertreter der Jugendabteilung, sowie sechs gewählten Beisitzern aus der Mannschaft. Der Feuerwehrausschuss, der ca. vier Sitzungen im Jahr abhält, behandelt alle wichtigen sowie grundlegenden Feuerwehr-Angelegenheiten, sowie Kameradschafts-, Personal- und ganz besonders Finanz-Angelegenheiten.

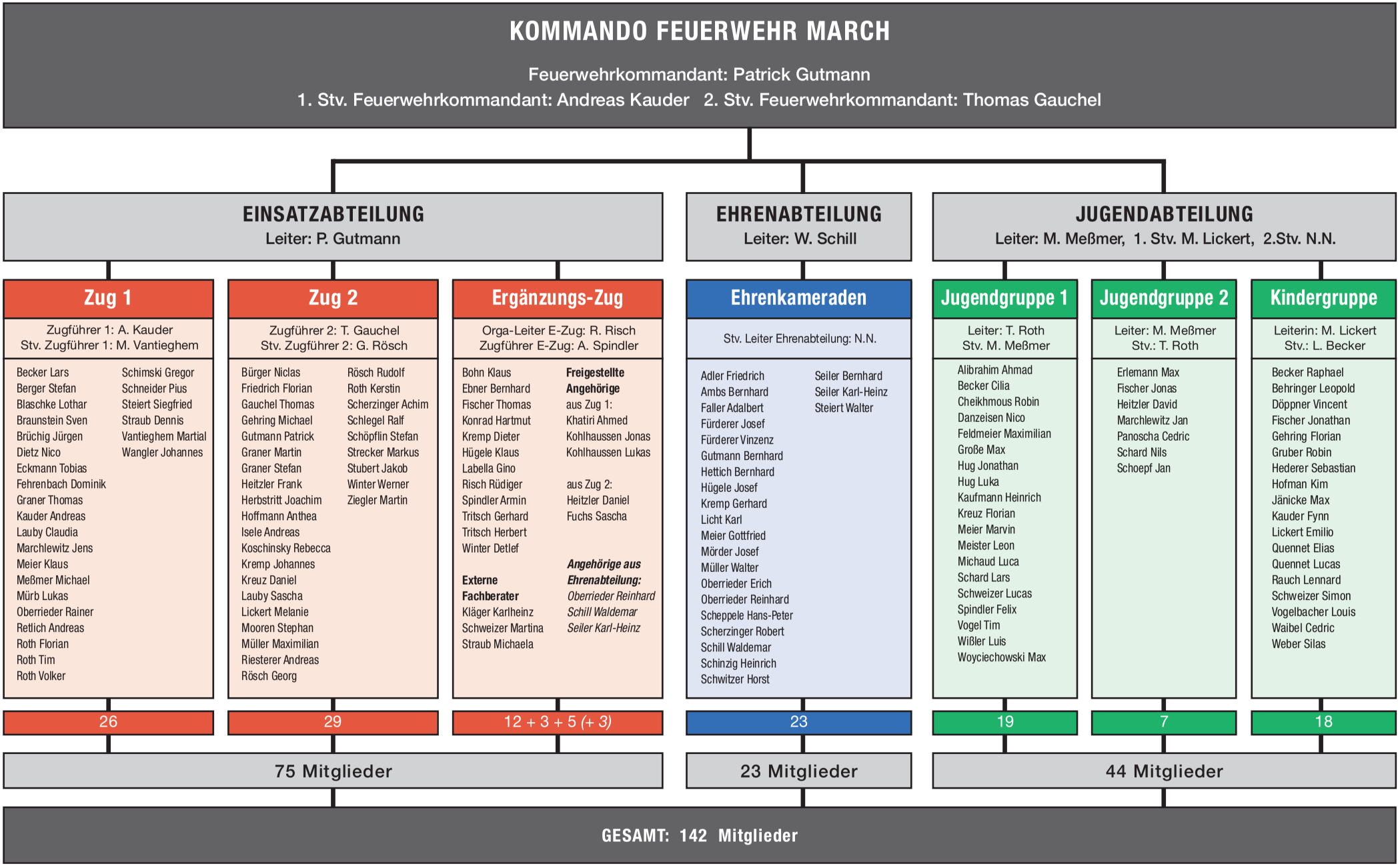
Der Leiter der Ehrenabteilung
Seine Zuständigkeit umfasst die Belange der Ehrenabteilung

Der Jugendfeuerwehrwart
Seine Zuständigkeit umfasst die Belange der Jugendabteilung

Die Hauptversammlung
Diese besteht aus den Mitgliedern der Gesamtwehr. Die Hauptversammlung wählt, gemäß Feuerwehr-Satzung, alle fünf Jahre den Feuerwehrausschuss, einschließlich des Feuerwehrkommandanten und seine Stellvertreter. Der Hauptversammlung sind alle weiteren wichtigen Angelegenheiten der Feuerwehr, soweit für deren Behandlung nicht andere Organe zuständig sind, zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal im Jahr statt.

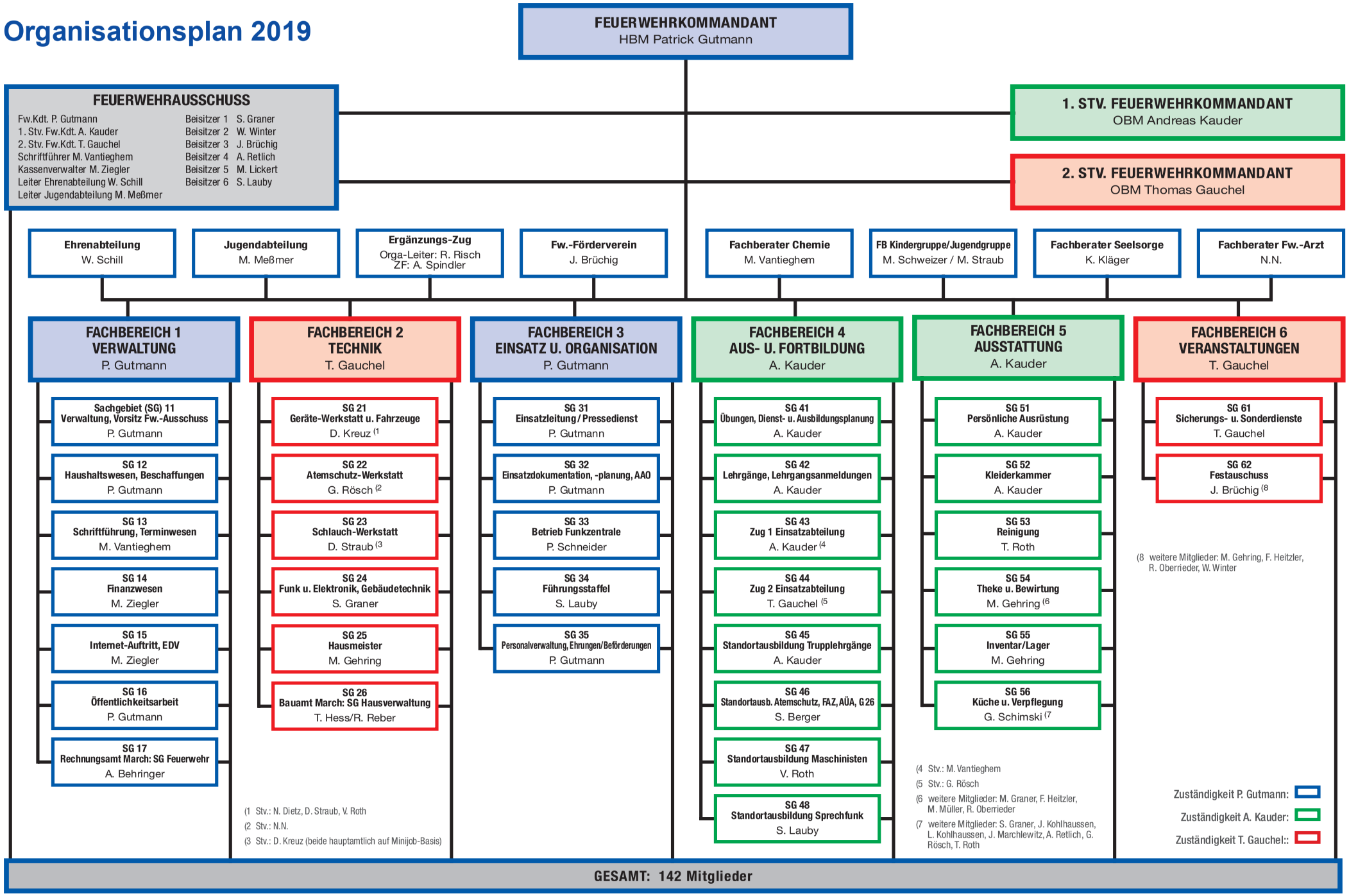
Welche Organe installiert sein müssen, wird in der Feuerwehrsatzung festgelegt, die der Gemeinderat beschließt. Darüber hinausgehende oder übergeordnete Regelungen, sind im Landesfeuerwehrgesetz Baden-Württemberg festgehalten.

Personalstruktur 2019



Stand: 31.12.2019

Organisationsplan 2019



Stand 31.12.2019

Feuerwehrausschuss 2019

Gemäß Feuerwehrsatzung besteht der Feuerwehrausschuss aus insgesamt 13 Feuerwehr-Angehörigen; außerdem nimmt in der Regel auch der Bürgermeister an den Sitzungen teil:

Nr.	Name, Vorname	Funktion	im Gremium seit
1	Gutmann Patrick	Feuerwehrkommandant	1997
2	Kauder Andreas	1. Stv. Feuerwehrkommandant	2009
3	Gauchel Thomas	2. Stv. Feuerwehrkommandant	2016 (sowie 2010 – 2013)
4	Vantieghem Martial	Schriftführer	2013
5	Ziegler Martin	Kassenverwalter	2000
6	Meßmer Michael	Leiter Jugendfeuerwehr	2012
7	Schill Waldemar	Leiter Ehrenabteilung	2017 (sowie 1974 – 1979)
8	Graner Stefan	Beisitzer	2013
9	Winter Werner	Beisitzer	2013
10	Brüchig Jürgen	Beisitzer	2011
11	Retlich Andreas	Beisitzer	2018
12	Lickert Melanie	Beisitzerin	2018
13	Lauby Sascha	Beisitzer	2010 (sowie 2008 – 2009)

Anzahl der Sitzungen 2019:	5	Anzahl der Tagesordnungspunkte 2019:	64
Gesamt-Sitzungsdauer:	11:59 Std.	durchschnittliche Sitzungsdauer:	02:24 Std.
längste Sitzungsdauer:	03:12 Std.	kürzeste Sitzungsdauer:	01:39 Std.

Die Themen 2019 waren:

- Ausflug 2019 1
- Ausflug 2019 2
- Ausflug 2019 3
- Beschaffungen
- Beschaffungen (Beschallung)
- Beschaffungen (Bilderrahmen etc.)
- Beschaffungen (Fahnenschrank)
- Beschaffungen (Image-Beleuchtung)
- Beschaffungen (Wandschild BR-Küche)
- ELA-Aufschaltung
- Fachbereich 2 (Infos)
- Festausschuss
- Festzeltgarnituren 1
- Festzeltgarnituren 2
- Feuerwehrbekleidung 1
- Feuerwehrbekleidung 2
- Finanzen 1
- Finanzen 2
- Finanzen 3
- Finanzen 4
- Finanzen 5
- Förderungen durch Förderverein
- Fototermin 2019
- Freisitz (Granitblöcke Parkplatz) 1
- Freisitz (Granitblöcke Parkplatz) 2
- Freisitz (Granitblöcke Parkplatz) 3
- Hauptversammlung 2019
- Haushalt 2020
- Jubiläum 1.250 Jahre Buchheim 1
- Jubiläum 1.250 Jahre Buchheim 2

- Jugendfeuerwehr 1
- Jugendfeuerwehr 2
- Jugendfeuerwehr 3
- Jugendfeuerwehr 4
- Jugendfeuerwehr 5
- Jugendfeuerwehr 6
- Jugendfeuerwehr 7
- Jugendfeuerwehr 8
- Kühlzelle der Feuerwehr 1
- Kühlzelle der Feuerwehr 2
- Organisationsplan FF March
- Personal 1
- Personal 2
- Personal 3
- Personal 4
- Personal 5
- Personal 6
- Personal Diamantene Hochzeit
- Personal Jubiläen 2019 1
- Personal Jubiläen 2019 2
- Personal Probenteilnahme 2018 1
- Personal Probenteilnahme 2018 2
- Rückblick Aufbau Freisitz
- Rückblick Aufbau Kühlzelle
- Rückblick Ausflug 2019
- Rückblick Bayerischer Frühschoppen 2019
- Rückblick Fototermin Gesamtwehr
- Rückblick Jubiläum 1.250 Jahre Buchheim
- Schlauchpool
- Termine
- Weihnachtsbaum am Feuerwehrgerätehaus
- Weihnachtsfeier 2019
- Weihnachtsfeier FührGr. UB Kaiserstuhl
- Zusammensetzung Feuerwehrausschuss
- Wirtschaftsplan 2019

Feuerwehr im Haushaltsplan der Gemeinde March

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt
2019	293.013 €	20.000 €	313.013 €
2018	268.890 €	97.000 €	365.890 €
2017	264.190 €	90.000 €	354.190 €
2016	250.940 €	41.000 €	291.940 €
2015	242.690 €	72.500 €	315.190 €
GESAMT	**1.289.723 €**	**320.500 €**	**1.640.223 €**

Erlöse und Kostendeckung 2018/2019

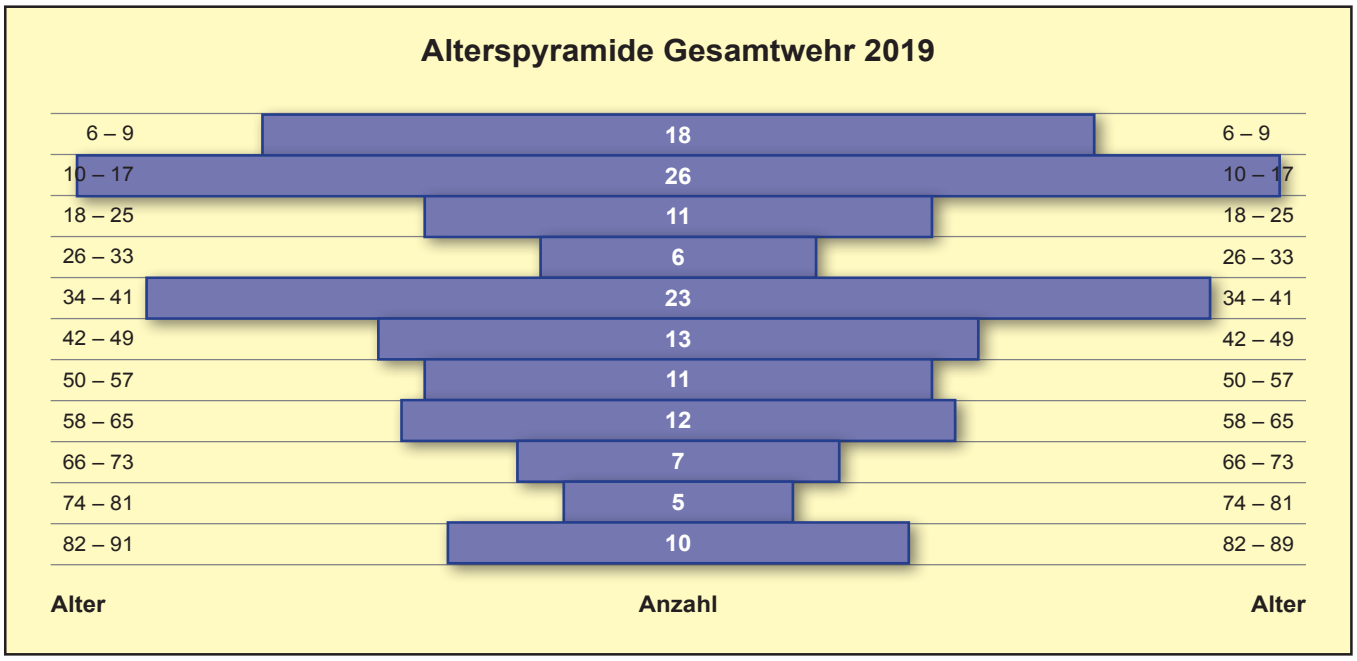
	Ergebnis 2018	Plan 2019
Gesamtkosten Feuerwehr	338.987 €	293.013 €
Gesamterlöse Feuerwehr	25.988 €	47.700 €
Kostendeckungsgrad	7.67 %	16.28 %
Kosten je Einwohner	36.87 €	31.64 €
Nettozuschuss je Einwohner	34.04 €	26.49 €

Personalstand

	2015	2016	2017	2018	2019
Einsatzabteilung	81	76	77	78	75
● davon Frauen	5	5	6	7	7
● davon AGT-Träger	36	32	38	38	29
● davon FSK C	30	26	31	31	25
● davon GF	10	8	9	8	9
● davon ZF	9	8	7	8	9
Jugendabteilung	37	37	43	45	44
Ehrenabteilung	26	25	25	24	23
GESAMT	**144**	**138**	**145**	**147**	**142**

Zu- und Abgänge

	Name	Summe
Zugänge Jugendabteilung	Alibrahim Ahmad, Behringer Leopold, Cheikhmous Robin, Fischer Jonathan, Große Milo, Gruber Robin, Hofman Kim, Quennet Lucas	**+8**
Abgänge Jugendabteilung	Große Milo, Gutmann Elina-Sophie, Hoffmann Anthea, Matyschok Fabrizio, Schweizer Stian, Thal Fabian André, Thoma Aliah, Trabelsi Ahmed, Trabelsi Mohamed	**-9**
Zugänge Einsatzabteilung	Hoffmann Anthea, Wangler Johannes	**+2**
Abgänge Einsatzabteilung	Boch Dankward, Dangel Pascal, Dratsas Konstantinos, Oriold Patrick, Reifenberg Selina	**-5**
Zugänge Ehrenabteilung	-- --	**0**
Abgänge Ehrenabteilung	Seiler Franz (†)	**-1**
	Saldo der Zu- und Abgänge	**-5**



Durchschnittliches Alter 2019:
Jugendabteilung: 11 Einsatzabteilung (o. E-Zug): 39 Gesamtwehr (o. JF): 50 Ehrenabteilung: 78

Beförderungen

An der Hauptversammlung vom 25.01.2019, konnten aufgrund ihrer Leistungen in der Feuerwehr March sowie nach Erfüllen der dafür notwendigen Voraussetzungen, folgende Kameraden befördert werden:

Beförderung zum	Name
Feuerwehrmann/frau i.P. (Aufnahme per Handschlag)	Hoffmann Anthea, Marchlewitz Jens
Feuerwehrmann/frau	Hoffmann Anthea, Marchlewitz Jens, Roth Kerstin
Löschmeister	Heitzler Daniel (entsch.)
Oberbrandmeister	Berger Stefan

Ehrungen und Auszeichnungen

Auszeichnungen für fleißigen Probenbesuch (>90%):

Stufe	Name
Anwesenheit 92 – 96%	Gehring Michael, Graner Martin, Graner Stefan, Risterer Andreas, Roth Volker, Steiert Siegfried
Anwesenheit 100% (oder mehr)	Berger Stefan, Brüchig Jürgen, Dietz Nico, Gutmann Patrick, Heitzler Frank, Kreuz Daniel, Retlich Andreas (entsch.), Rösch Georg, Roth Florian, Roth Kerstin, Roth Tim, Vantieghem Martial

Erwerb des Feuerwehr-Leistungsabzeichens Baden-Württemberg:

Stufe	Name
Einsatzfahrer	Gauchel Thomas, Gutmann Patrick, Meßmer Michael, Roth Volker

Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft (Abzeichen des DFV):

Stufe	Name
10 Jahre	Kohlhaussen Jonas, Kohlhaussen Lukas
50 Jahre	Adler Friedrich, Ambs Bernhard (entsch.)

Auszeichnungen mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen Baden-Württemberg am Band:

Stufe	Name
Bronze (15 Dienstjahre)	Gauchel Thomas, Heitzler Daniel (entsch.), Meßmer Michael, Scherzinger Achim (entsch.), Riesterer Andreas, Lauby Claudia, Lauby Sascha, Kauder Andreas (entsch.), Berger Stefan
Silber (25 Dienstjahre)	Graner Thomas, Kreuz Daniel

Auszeichnung mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbands Breisgau-Hochschwarzwald:

Stufe	Name
Silber	Winter Werner

Dank und Anerkennung

Anlass	Name
Verabschiedung aus Amt	Roth Volker (als Stv. Jugendfeuerwehrwart)
Leistungen im Amt	Schimski Gregor (als Leiter des Küchenteams, Übergabe Kochjacke)

Der langjährige Stv. Jugendfeuerwehrwart Volker Roth (2. von links) wurde nach 16 Jahren im Dienste der Jugendfeuerwehr March mit Präsenten aus dem Amt verabschiedet; bereits im Jahr 2016 erhielt er die Ehrennadel der LJF in Silber.

Das langjährge Ausschuss-Mitglied Werner Winter (2. von links) wurde für 40 Jahre Zugehörigket im Ausschuss (Abteilungsausschuss: 34 Jahre, Feuerwehrausschuss: 6 Jahre) mit der Ehrennadel des KFV in Silber ausgezeichnet.

Überörtliche Tätigkeit

Folgende Feuerwehrangehörige sind in den folgend genannten Funktionen überörtlich tätig:

Nr.	Funktion	Name
1	**Kreisfeuerwehrverband, Vertreter UB Kaiserstuhl**	Gutmann Patrick
2	**Kreisfeuerwehrverband, Leiter AK Brandschutzerziehung**	Meßmer Michael
3	**Kreisausbilder Atemschutz**	Berger Stefan
4	**Kreisausbilder Maschinist für Löschfahrzeuge**	Roth Volker
5	**Kreisausbilder Sprechfunk**	Lauby Sascha
6	**Kreisausbilder Truppmann/Truppführer**	Gauchel Thomas
7	**Kreisausbilder Truppmann/Truppführer**	Kauder Andreas
8	**Zugführer Löschzug Brandbekämpfung UB Kaiserstuhl**	Kauder Andreas
9	**Stv. Zugführer Löschzug Brandbekämpfung UB Kaiserstuhl**	Berger Stefan
10	**Fachberater Gefahrgut Landkreis**	Vantieghem Martial
11	**Fachberater Notfallseelsorge Landkreis**	Kläger Karlheinz
12	**Mitglied Führungsgruppe UB Kaiserstuhl**	Roth Tim
13	**Mitglied Führungsgruppe UB Kaiserstuhl**	Meßmer Michael
14	**Mitglied IuK-Zug Landkreis**	Retlich Andreas
15	**Mitglied IuK-Zug Landkreis**	Schneider Pius
16	**Mitglied Führungsstab Landkreis**	Ziegler Martin
17	**MP-Feuer-Software-Administrator Landkreis (KFV)**	Ziegler Martin
18	**Stv. Kreisjugendfeuerwehrleiter**	Meßmer Michael
19	**Kassenprüfer Kreisjugendfeuerwehr-Ausschuss**	Berger Stefan
20	**Relaisstellen-Beauftragter Landkreis**	Meßmer Michael

Löschzug Brandbekämpfung

Zum 01.09.2017 wurde der überörtliche Zug „Brandbekämpfung“ des Unterstützungsbereich (UB) Kaiserstuhl aufgestellt. Auf Kreis-Ebene gibt es solche Züge (z.B. für Brandbekämpfung, Hilfeleistung, ABC, …) schon längere Zeit. Sie rücken dann aber in der Regel zur Unterstützung – dann u.U. im Rahmen des Katastrophenschutzes – in einen fremden Landkreis aus. Nun gibt es dasselbe auch auf der UB-Ebene, wo dann im Bedarfsfall in einen fremden UB ausgerückt wird. Aufgabe des Zugs ist die „Durchführung eines umfassenden Löschangriffs“. Der Feuerwehr March wurde die Führung dieses Zugs übertragen. Zugführer

des Zugs ist der 1. Stv. Feuerwehrkommandant Andreas Kauder, dessen Stv. Stefan Berger ist. Der Zug besteht aus folgenden Fahrzeugen:

1.	MTW Florian March 1/19	Besatzung: 01 / 01 / 00 / 02
2.	LF 8/8 PFPN Florian March 1/42	Besatzung: 00 / 01 / 08 / 09
3.	LF 20/20 Florian Vogtsburg 1/44	Besatzung: 00 / 01 / 08 / 09
4.	LF 16/16 TS Florian Breisach 1/44-2	Besatzung: 00 / 01 / 08 / 09
5.	GESAMT Florian Kaiserstuhl 200 (?)	Besatzung: **01 / 04 / 24 / 29**

Aus Marcher Sicht werden sich die Kräfte des Zugs aus der Gesamtwehr (Zug 1 und 2) rekrutieren. Das Führungsfahrzeug muss mit einem Zugführer, sowie einem Führungsassistenten (Qualifikation Gruppenführer) besetzt werden; das LF aus einem Gruppenführer, zwei Maschinisten (PFPN), sowie sechs Atemschutzgeräteträgern. Der Grundschutz im Ausrückebezirk March wird selbstverständlich weiterhin sichergestellt bleiben. Wenn der Zug alarmiert wird, muss man allerdings wissen, dass man sich auf einen längeren Einsatz einstellen muss. Mit acht bis zwölf Stunden Einsatzdauer muss man rechnen. Alleine das Sammeln des Zugs, ggf. voll aufrüsten, Treffpunkt anfahren und im Verband bis ggf. an die andere Kreisgrenze anrücken, wird viel Zeit in Anspruch nehmen.

Der Zug hat zwei Alarm-Sammelpunkte, die im Alarmfall von allen Einsatzfahrzeugen angefahren werden. Die Alarm-Anfahrt zur Einsatzstelle erfolgt dann als geschlossener Verband:

Treffpunkt Nord: Für Einsätze in den UB „Dreisamtal“ und „Hochschwarzwald“: Gottenheim, Buchheimer Straße, kurz vor der Auffahrt „Gottenheim Ost“ zur B 31a.

Treffpunkt Süd: Für Einsätze in den UB „Südlicher Breisgau“ und „Markgräflerland“: Bad Krozingen-Hausen, Tunibergstraße Bereich Tankstelle, kurz vor der Auffahrt zur B 31.

Alarm- und Ausrückeordnung

Jede Feuerwehr benötigt eine sogenannte Alarm- und Ausrückeordnung (AAO). Denn nicht zu jedem denkbaren Einsatz-Szenario werden auch alle Einsatzkräfte und -Fahrzeuge benötigt; auch kann nicht bei jedem beliebigen Einsatz die Nachbarwehr mit dazu gerufen werden. Einsätze und Mannschaft müssen kategorisiert bzw. in Melde-Gruppen eingeteilt werden.
Der sogenannte „Landkreis-Block“ mit weiteren Alarmgruppen (z.B. Proberuf Landkreis, Fachberater Gefahrgut, Führungsgruppe, Löschzug Brandbekämpfung UB-Kaiserstuhl usw.) wird hier bewusst nicht dargestellt. Das Kürzel „IKZ“ steht für Interkommunale Zusammenarbeit.

Alarmierungsgruppen Feuerwehr March

RIC-Block	RIC	Unteradresse	Nr.	Melde-Gruppe	Benennung	Wer?	Stärke ca
Gesamtwehr-Block	165433	A	1	Zug 1	**Kleinalarm 1**	Angehörige des ersten Zugs	30
		B	2	Zug 2	**Kleinalarm 2**	Angehörige des zweiten Zugs	30
		C	3	Gesamtwehr	**Gesamtalarm**	Alle im Einsatzdienst tätigen der FF March	60
		D	4	Tagbereitschaft	**Arbeitsalarm**	Angehörige der Einsatzabteilung die besonders leicht verfügbar sind u. bereit sind die Mehrbelastung durch Kleineinsätze zu tragen.	20
	165434	A	5	Gruppenführer/Zugführer	**Alarm Gruppenführer**	Alle Gruppen- und Zugführer der FF March	18
		B	6	Kommando	**Alarm Wehrführung**	Feuerwehrkommandant, 1. u. 2. Stellvertreter	3
		C	7	Einzelruf Kommandant	**Alarm Kommandant**	Feuerwehrkommandant	1
		D	8	Proberuf Gemeinde	**Alarm Proberuf**	Siehe Nr. 3	60
	165435	A	9	Atemschutzgerätewarte	**Alarm Atemschutzgerätewarte**	Alle Atemschutzgerätewarte	2
		B	10	Gerätewarte	**Alarm Gerätewarte**	Alle Gerätewarte	3
		C	11	Krisenstab Gde. March	**Alarm Krisenstab Gemeinde**	Alle Stabmitglieder + Kommando	8
		D	12	N.N.			
	165439	A	13	Sirenen alle	**Sirenen alle Probealarm**	Rathäuser Holzh., Neuersh., GS Hugst.	60
		B	14	Sirenen alle	**Sirenen alle Feueralarm**	Rathäuser Holzh., Neuersh., GS Hugst.	60
		C	15	Sirenen alle	**Sirenen alle Warnung/Radio einschalten**	Rathäuser Holzh., Neuersh., GS Hugst.	60
		D	16	Sirenen alle	**Sirenen alle Entwarnung**	Rathäuser Holzh., Neuersh., GS Hugst.	60
IKZ-Block (Kaiserstuhl-Ost 1)	166081	A	17	March + Umkirch	**Gesamtalarm March + Gesamtalarm Umkirch**		110
		B	18	March + Eichstetten	**Gesamtalarm March + Gesamtalarm Eichstetten**		115
		C	19	March + Bötzingen + Umkirch	**Gesamtalarm March + Gesamtalarm Umkirch + Kleinalarm Bötzingen**		180
		D	20	March + Eichstetten + Umkirch	**Gesamtalarm March + Gesamtalarm Eichstetten + Gesamtalarm Umkirch**		160

Sämtliche denkbaren Einsatz-Szenarien werden von der Feuerwehr- und Rettungsdienstleitstelle, der Integrierten Leitstelle (ILS), in sog. Gefahrenabwehrstufen eingeteilt, bei denen unter sechs verschiedenen Stufen unterschieden wird. Das Stichwort „Ölspur“ fehlt hier inzwischen komplett, denn seit Anfang 2016 werden alle Ölspuren entweder durch den kommunalen Bauhof oder eine Fachfirma beseitigt.

Gefahrenabwehrstufe	beispielhafte Stichwörter
GAS 1	Kleinbrand, Erkundung Brand, nichtdringliches Türöffnen, Tierrettung, Wasserschaden klein, Unfallspuren beseitigen
GAS 2	Fahrzeugbrand, Flugunfall klein, Gasgeruch, Gefahrstoff auf Wasser, nach VU Fahrzeug in Wasser
GAS 3	Gebäudebrand, Brandmeldealarm, Vegetationsbrand mittel, VU Person eingeklemmt, Gefahrstoff Schiene
GAS 4	Großbrand, mehrere Menschenleben in Gefahr, mehrere eingeklemmte Personen, Flugunfall groß, Hochwasser groß
GAS 5	Einsätze sehr großen Umfangs
GAS 6	Extremes Großschadensereignis bzw. Katastrophenfall

AAO-Struktur Feuerwehr March 2019

ALARMSTICHWORT	ZU ALARMIERENDE EINHEIT		AUSRÜCKEORDNUNG	PERSONAL-STÄRKE
	TAGS (6 – 18 Uhr)	NACHTS (18 – 6 Uhr + WE[1])		
BRAND 1, HILFELEISTUNG 1, ABC 1, WASSERRETTUNG 1	Arbeitsalarm	Zug 1 ungerade KW[3] Zug 2 gerade KW[3]	Gefahrenabwehrstufe: 1 Führungsstufe: A ggf. B Einheitsführer: GF (blaue Weste) ggf. ZF (grüne Weste) Ausrückeordnung: 1. LF-1[2] ggf. 2. ELW 3. LF-2 u./o. GW-L	Tags: 20 Nachts: 30
BRAND 2, HILFELEISTUNG 2, ABC 2, WASSERRETTUNG 2	Gesamtwehr	Zug 1 ungerade KW[3] Zug 2 gerade KW[3]	Gefahrenabwehrstufe: 2 Führungsstufe: B Einheitsführer: ZF (grüne Weste) ggf. EL (gelbe Weste) Ausrückeordnung: 1. LF-1[2] 2. ELW 3. LF-2 u./o. GW-L	Tags: 60 Nachts: 30
BRAND 3, HILFELEISTUNG 3[4], ABC 3, WASSERRETTUNG 3	Gesamtwehr + ggf. Nachforderung nach AAO[4]		Gefahrenabwehrstufe: 3 Führungsstufe: B Einheitsführer: ZF (grüne Weste) ggf. EL (gelbe Weste) Ausrückeordnung: 1. LF-1[2] 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW	60[5]
BRAND 4, HILFELEISTUNG 4, ABC 4, WASSERRETTUNG 4	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO[4]		Gefahrenabwehrstufe: 4 Führungsstufe: C Einheitsführer: EL (gelbe Weste) Ausrückeordnung: 1. LF-1[2] 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW	60[5]
BRAND 5, HILFELEISTUNG 5, ABC 5, WASSERRETTUNG 5	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO[4]		Gefahrenabwehrstufe: 5 Führungsstufe: C bzw. D Einheitsführer: EL (gelbe Weste) bzw. Kreisbrandmeister Ausrückeordnung: 1. LF-1[2] 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW	60[5]
BRAND 6, HILFELEISTUNG 6, ABC 6, WASSERRETTUNG 6	Gesamtwehr + Nachforderung nach AAO[4]		Gefahrenabwehrstufe: 6 Führungsstufe: D Einheitsführer: Kreisbrandmeister Ausrückeordnung: 1. LF-1[2] 2. ELW 3. LF-2 4. GW-L 5. MTW	60[5]
SONSTIGES	gemäß AAO (in der Regel Alarm Wehrführung)		nach Bedarf	3

Fußnoten:

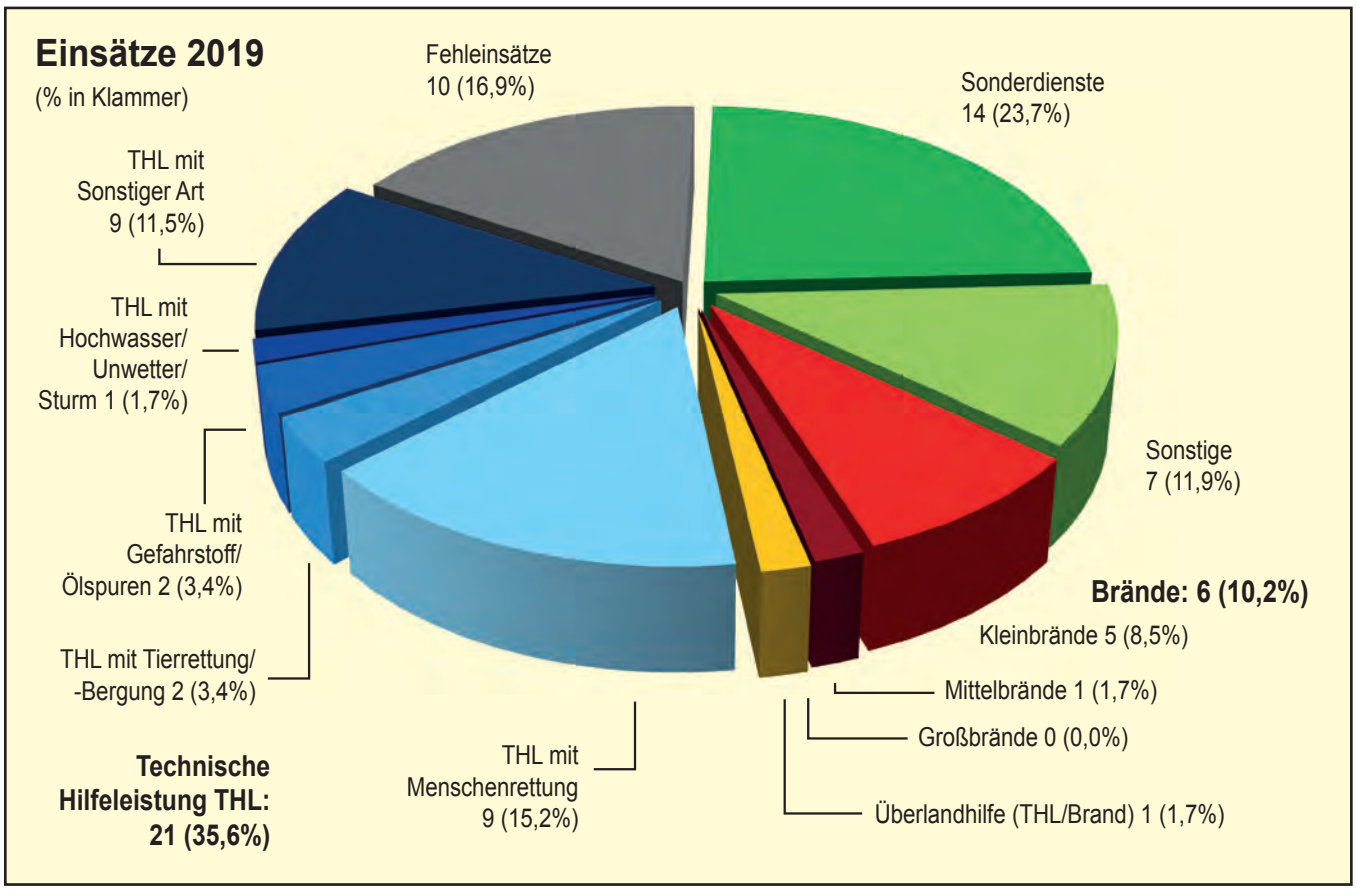
1) Wochenende beginnt freitags um 18.00 Uhr und endet montags um 06.00 Uhr
2) Bei einigen wenigen Alarmstichworten wie z.B. Brand außerorts rückt statt dem LF-1 das LF-2 zuerst aus !
3) = Kalenderwoche. Zug 1 und Zug 2 werden, jeweils im wöchentlichen Wechsel, in den Alarm genommen.
4) Zusätzliche Unterstützung gemäß dem überörtlichen „Hilfeleistungs-Abkommen“ mit Eichstetten u./o. Umkirch u./.o. Bötzingen (zusätzliches LF 16 bzw. HLF 20 bzw. DLK).
5) zzgl. Personal der Überlandhilfe

Einsatzzahlen

Man kann das Einsatzjahr 2019 in einem Satz zusammenfassen: Das Einsatzjahr 2019 war beschaulich. Das heißt nicht, dass nix los war, aber mit 59 an der Zahl mussten im vergangenen Jahr so wenig Feuerwehreinsätze abgearbeitet werden, wie seit zehn Jahren nicht mehr: Lediglich im Jahr 2009 gab es mit 56 Einsätzen noch weniger zu tun. Aber die bloße Zahl kann täuschen, denn ruhig war das Jahr auch im Einsatzwesen mitnichten.

Warum sich die Zahlen so entwickeln wie aktuell, lässt sich nicht erklären. Auch wenn sich bei uns seit 2016 nun ein sinkender Trend bei den Einsätzen fortsetzt, ist die weitere Tendenz nicht vorherzusehen. Sicherlich hat der völlig berechtigte und zu begrüßende Wegfall der Ölspur-Einsätze zu weniger Einsatz-Anlässen geführt, aber die künftig ggf. steigende Zahl der Fehleinsätze sowie der Sonstigen Einsätze gleichen dies wieder etwas aus.

Es wurde schon an anderer Stelle erwähnt: Signifikant sind bei uns die Anzahl der Fehleinsätze. Auch wenn 2019 hier ein deutlicher Rückgang verzeichnet werden konnte, ist der Anteil aktuell mit zehn an der Zahl, was 17% entspricht, immer noch markant. Die Existenz der zahlreichen Fehleinsätze ist nach wie vor einer hohen Anzahl von gemeldeten Bagatellen zu verdanken. Allerdings dürften solche Bagatelle statistisch gesehen künftig noch weniger den Fehleinsätzen zugeordnet werden als bisher – dem technischen Fortschritt sei Dank: Denn bisher wurden zum Beispiel erkaltete Brandstellen gemeldeter



	2015	2016	2017	2018	2019
Brände	20	12	8	8	6
● davon Kleinbrand A [1]	6	3	3	3	5
● davon Kleinbrand B [2]	12	7	4	3	0
● davon Mittelbrand	2	2	1	2	1
● davon Großbrand	0	0	0	0	0
Techn. Hilfeleistungen	66	37	31	29	21
● davon Menschenrettung	10	3	2	6	9
● davon Gefahrstoff/Öl	15	2	8	1	2
● davon Hochw./Unwetter/ Sturm	21	19	10	6	1
● davon Tiere/Insekten	5	6	3	5	2
● davon Sonstige Art	10	6	8	9	7
Überlandhilfe	5	1	1	2	1
Sonstige	1	4	9	6	7
Sonderdienste	23	17	12	12	14
Fehleinsätze	13	9	15	23	10
GESAMT	**123**	**79**	**76**	**78**	**59**

1. Kleinlöschgerät im Einsatz 2. Bis ein C-Rohr im Einsatz

Bagatell-Einsätze, nach getaner Nachschau des Einsatzleiters, meist ohne weitere Maßnahmen an die jeweiligen Besitzer übergeben. Heute allerdings werden solche „kalte“ Brandstellen sicherheitshalber mit der Wärmebildkamera untersucht, was dann ja eine Einsatzmaßname darstellt. Somit wird der Bagatell-Einsatz dann nicht mehr als Fehleinsatz verbucht; gleiches gilt auch für Einsätze bei denen wegen einer diffusen Verrauchung ein Überdrucklüfter zur Belüftung eingesetzt wurde.

Fazit: Wir werden es mutmaßlich weiterhin mit zahlreichen Bagatellen zu tun haben, doch werden davon künftig weniger als Fehleinsätze in die Geschichte eingehen.

Wie immer gehe ich in meinem Jahresbericht auf keinen einzelnen Einsatz direkt ein und verweise in diesem Zusammenhang gerne auf den gedruckten Jahresbericht oder unsere Homepage feuerwehr-march.de. Aber beim folgenden muss ich eine Ausnahme machen: Ein Bagatell-Einsatz, auf den man künftig gerne verzichten kann, war Einsatz 2019-007 im Februar in Neuershausen: Ein Anrufer blickte abends gegen halb elf aus seinem Fenster in der Hinterdorfstraße und sah am beleuchteten Kirchturm, in einer innerörtlichen Entfernung von 200 Metern, Qualm aufsteigen. Es war damals recht kalt bei gleichzeitig sehr hoher Luftfeuchte; Faktoren die dem Anrufer sicherlich nicht bewusst waren. Trotzdem war er davon überzeugt, im Dachstuhl der Kirche müsse es brennen. Das Gesehene kam dem Anrufer so besonders und ungewöhnlich vor, dass es ihn veranlasste den europaweiten Notruf 112 zu wählen. Das Gesehene reichte aber nicht aus, um sich aus der warmen Wohnung zu begeben und in Richtung Kirche gehend nach dem Rechten zu sehen. Der Anrufer hielt es noch nicht einmal für notwendig das Haus in Richtung Kirche zu verlassen, nachdem der halbe Ort durch Blaulicht und Einsatzhorn von knapp zehn Einsatz-

fahrzeugen aufgeschreckt wurde. Der damalige Anrufer, der es ganz sicher nur gut meinte, ist ein mahnendes Beispiel dafür, wie man es mit Notrufen nicht handhaben sollte: Wenn das gesehene „Ereignis“ es nicht einmal wert ist, das man das Haus für eine Nachschau vor Ort verlässt, dann ist das gesehene „Ereignis“ es auch nicht Wert, dass man es per Notruf melden muss!

Kommen wir zum Wetter. Das Wetter war 2019 in March und aus Feuerwehr-Sicht ebenso beschaulich. Mit einer Ausnahme (Einsatz 2019-057 – Baum auf Fahrbahn) gab es in March praktisch keine wetterbedingten Einsatzanlässe oder Unwetter. Das gilt ebenso für unser Landesgewässer 1. Ordnung, die Dreisam, die 2019 ausnahmsweise mal ganzjährig ruhig und beschaulich daherkam und kein einziges Hochwasser mit sich brachte – das ist an dieser Stelle auch mal eine Meldung wert.

Mein Gesamt-Fazit kann ich also wiederholen: Das Einsatzjahr 2019 war beschaulich.

Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
001	Sa 12.01	Sonstige	BSW: Geisternacht	Festhalle Hugstetten
002	So 13.01	Sonstige	SD: Umzug Marchwaldgeister	Hugstetten
003	So 20.01	Technische Hilfe	H2: Wasserschaden mittel	Gottenheimer Straße
004	Fr 01.02	Brand	B2: Kaminbrand	Healmenwinkel
005	Sa 02.02	Sonstige	BSW: Zunftabend	Festhalle Holzhausen
007	Mo 11.02	Fehleinsatz	B3: Rauchentwicklung, kath. Kirche	Neuershausen
006	Mo 11.02	Technische Hilfe	ABC 1: Erkundung Öl im Bach	Hauptstraße
008	Fr 15.02	Technische Hilfe	H1: Person Zwangslage klein	Im Gängler
009	Do 28.02	Sonstige	SD: Narrenbaumstellen	Holzhausen
010	Do 28.02	Sonstige	SD: Umzug Hemdglunker	Neuershausen
011	Fr 01.03	Sonstige	BSW: Kinderfasnet	Festhalle Holzhausen
012	Sa 02.03	Sonstige	BSW: Vereinsfasnet	Festhalle Holzhausen
013	Do 14.03	Technische Hilfe	ABC1: Erkundung Auslaufende Betriebsstoffe	Waldstraße
014	Fr 29.03	Sonstige	Brand 4: Einsatz Führungsgruppe	Ihringen
015	Mo 15.04	Sonstige	Sonstiges: Einsatz Relaisstellen-Beauftragter	Sender Totenkopf
016	Di 30.04	Sonstige	SD: Maibaumstellen	Holzhausen
017	Di 07.05	Sonstige	B 4: Einsatz Führungsgruppe	Umkirch
018	So 12.05	Sonstige	SD: Patrozinium	Buchheim
019	So 19.05	Technische Hilfe	H1: Tierbergung	Konrad-Stürtzel-Str.
020	Fr 24.05	Brand	B1: Kleinbrand im Freien	Badeseestraße

Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
021	Do 30.05	Sonstige	SD: Rundstreckenrennen	Holzhausen
022	So 02.06	Sonstige	Einsatz Relaisstellen-Beauftragter	Fernwartung
023	So 09.06	Technische Hilfe	H1: Person in Zwangslage klein	Herrenstraße
024	Do 20.06	Sonstige	SD: Fronleichnams-Prozession	Neuershausen
025	Di 02.07	Sonstige	Einsatz Relaisstellen-Beauftragter	Sender Müllheim
026	Mi 03.07	Technische Hilfe	H1: Unfallspuren beseitigen	Vörstetter Straße
027	Do 04.07	Fehleinsatz	B1: Kleinbrand	Gottenheimer Straße
028	Mi 17.07	Fehleinsatz	B3: Ausgelöster Heimrauchmelder	Schwarzwaldstraße
029	Sa 20.07	Technische Hilfe	ABC 1: Unfallspuren beseitigen	L 134, Grißheim
030	Do 25.07	Technische Hilfe	H1: Erkundung Hilfeleistung	Am Felsenkeller
031	Fr 26.07	Sonstige	H1: Unwetter-Alarm IuK-Zug Landkreis	ILS, Freiburg
032	So 28.07	Brand	B3: Gebäudebrand	Hauptstraße
033	Mi 07.08	Sonstige	H1: Unwetter-Alarm IuK-Zug Landkreis	ILS, Freiburg
034	Fr 09.08	Fehleinsatz	B3: Brandmelderalarm, CARITAS	Neuershausen
035	Di 20.08	Technische Hilfe	H1: Person Zwangslage klein	Adolf-Rombach-Str.
036	Sa 31.08	Fehleinsatz	B2: Vegetationsbrand klein	Häglestraße
037	Mi 04.09	Technische Hilfe	H1: Person Zwangslage klein	Stegenbachstraße
038	So 15.09	Brand	B1: Erkundung Brand, Waldspielplatz	Buchheim
039	Mi 18.09	Technische Hilfe	H1: Tierrettung	Möslestraße
040	Di 24.09	Fehleinsatz	H1: Person in Zwangslage klein	Hinterdorfstraße
041	Do 26.09	Fehleinsatz	H1: Person in Zwangslage klein	Hinterhöfen
042	Mo 30.09	Brand	B3: Heimrauchmelder, Senioren-Wohnheim	Umkirch
043	Mi 02.10	Technische Hilfe	H1: Absicherung klein	Landstraße
044	So 13.10	Technische Hilfe	B3: ausgelöster Heimrauchmelder	Hauptstraße
045	Do 07.11	Fehleinsatz	B3: Brandmelderalarm, CARITAS	Neuershausen
046	Fr 08.11	Sonstige	SD: Martinsumzug	Holzhausen
047	Sa 09.11	Brand	B3: Gebäudebrand	Heinrich-v.-Andlaw-Str.
048	Mo 11.11	Sonstige	SD: Martinsumzug	Hugstetten
049	Mo 11.11	Sonstige	SD: Martinsumzug	Neuershausen
050	Do 14.11	Technische Hilfe	H1: Unterstützung Rettungsdienst klein	Draisstr.
051	Sa 16.11	Brand	B1: Erkundung Brand	Konrad-Stürtzel-Str.
052	So 17.11	Technische Hilfe	H1: Person in Zwangslage klein	Im Bemmenstein
053	Di 19.11	Fehleinsatz	H1: Person in Zwangslage klein	Am Bahnhof
054	Mo 25.11	Technische Hilfe	H1: Tierrettung, Katze in Schacht	Benzstraße

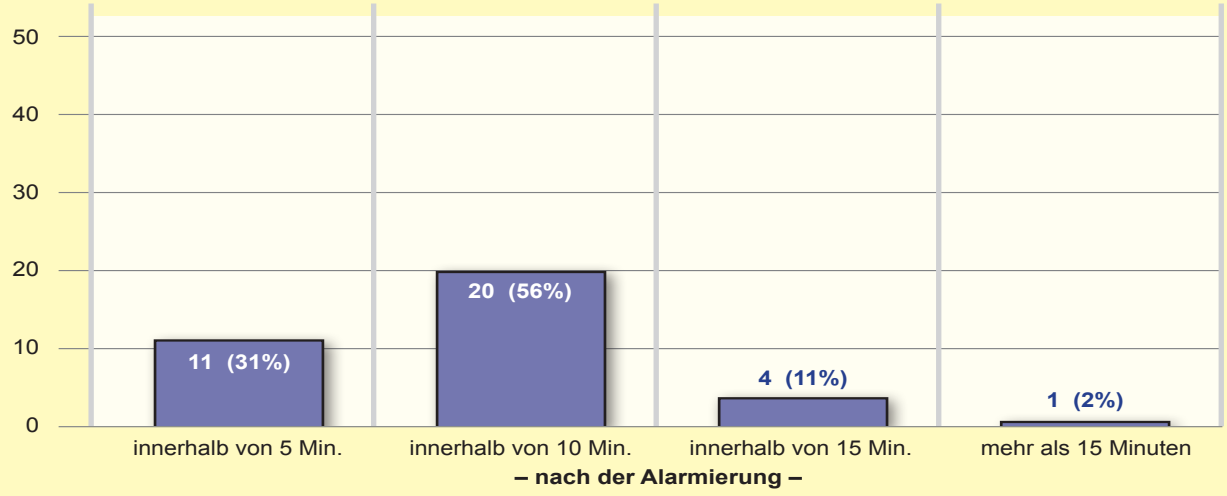
Nr	Datum	Kategorie	Einsatz-Stichwort	Einsatz-Ort
055	Mi 27.11	Technische Hilfe	H1: Person in Zwangslage	Buchsweilerstraße
056	Mo 02.12	Technische Hilfe	H3: Person Zwangslage mittel	L 187 Holzhausen
057	So 08.12	Technische Hilfe	H1: Baum auf Fahrbahn	Kirchstraße
058	Mi 18.12	Technische Hilfe	H1: Person Zwangslage klein	In der Pflugsweide
059	So 29.12	Fehleinsatz	B3: Ausgelöster Heimrauchmelder	Schwabengasse

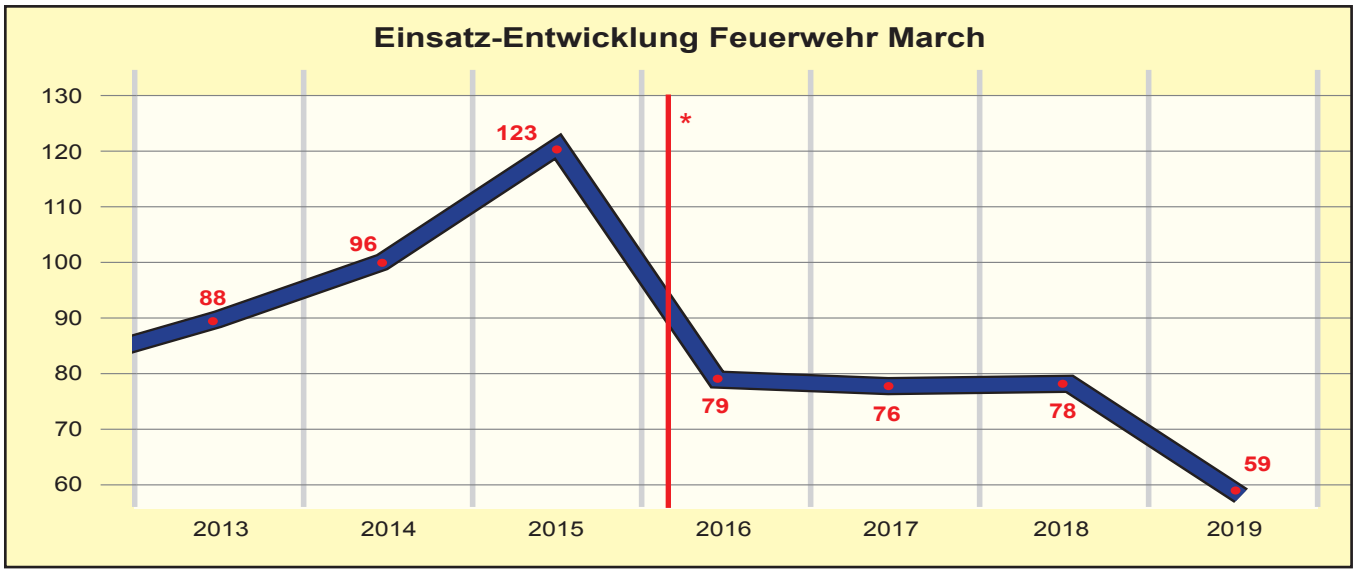
* *Zeitpunkt an dem das Einsatzstichwort „Fahrbahnverunreinigung“ aus der Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr March herausgelöst worden ist.*

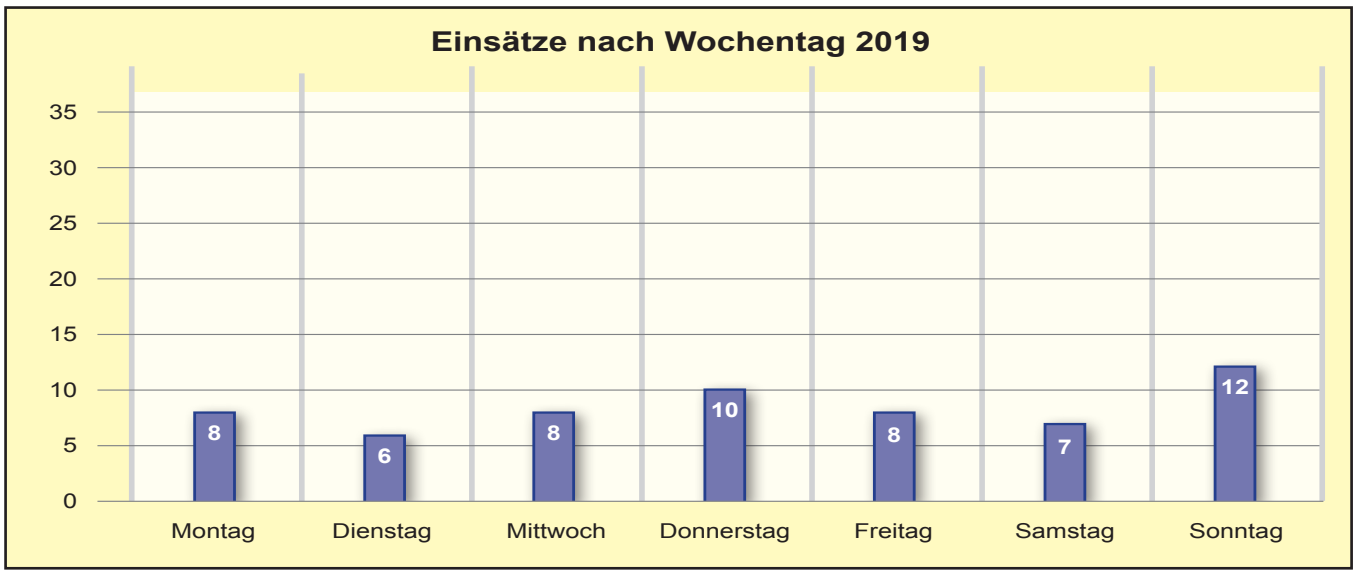
Top-Five Einsatz-Anwesenheit 2019:

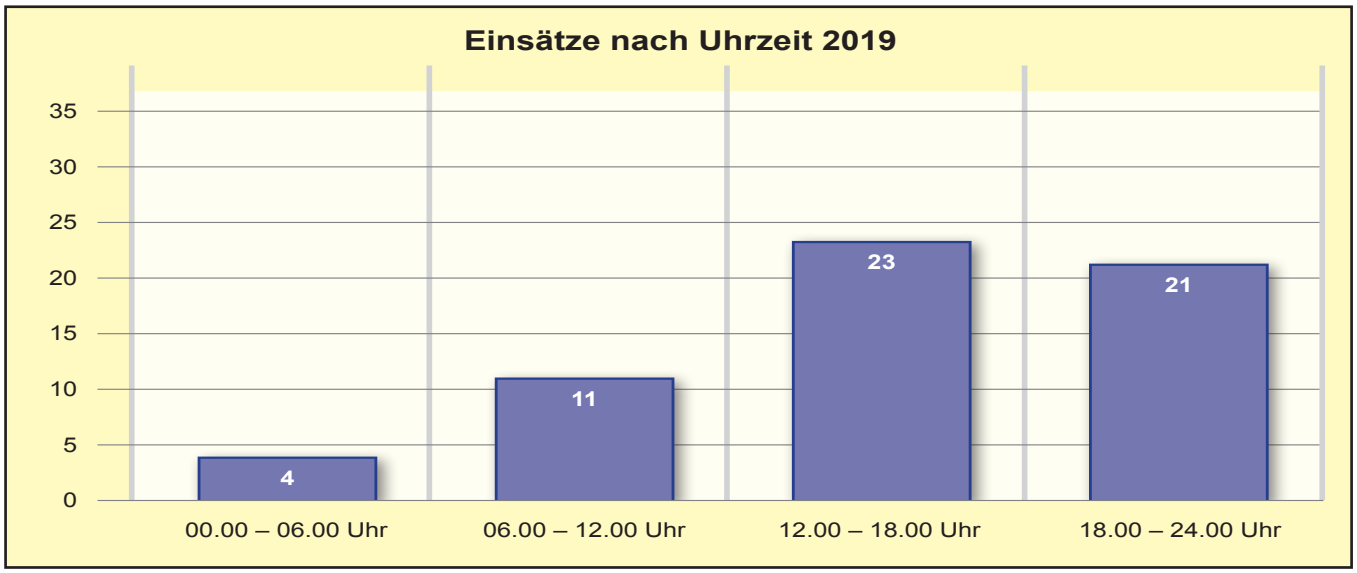
Nr	Name	Anzahl
1	Roth Tim	28
2	Kreuz Daniel	27
3	Rösch Georg, Roth Volker	26
4	Berger Stefan, Retlich Andreas	24
5	Dietz Nico	23

Eintreffzeiten an Einsatzstelle 2019 (Eintreffzeit bei 36 Einsätzen durch FMS dokumentiert, aber ohne Sonstige Einsätze)

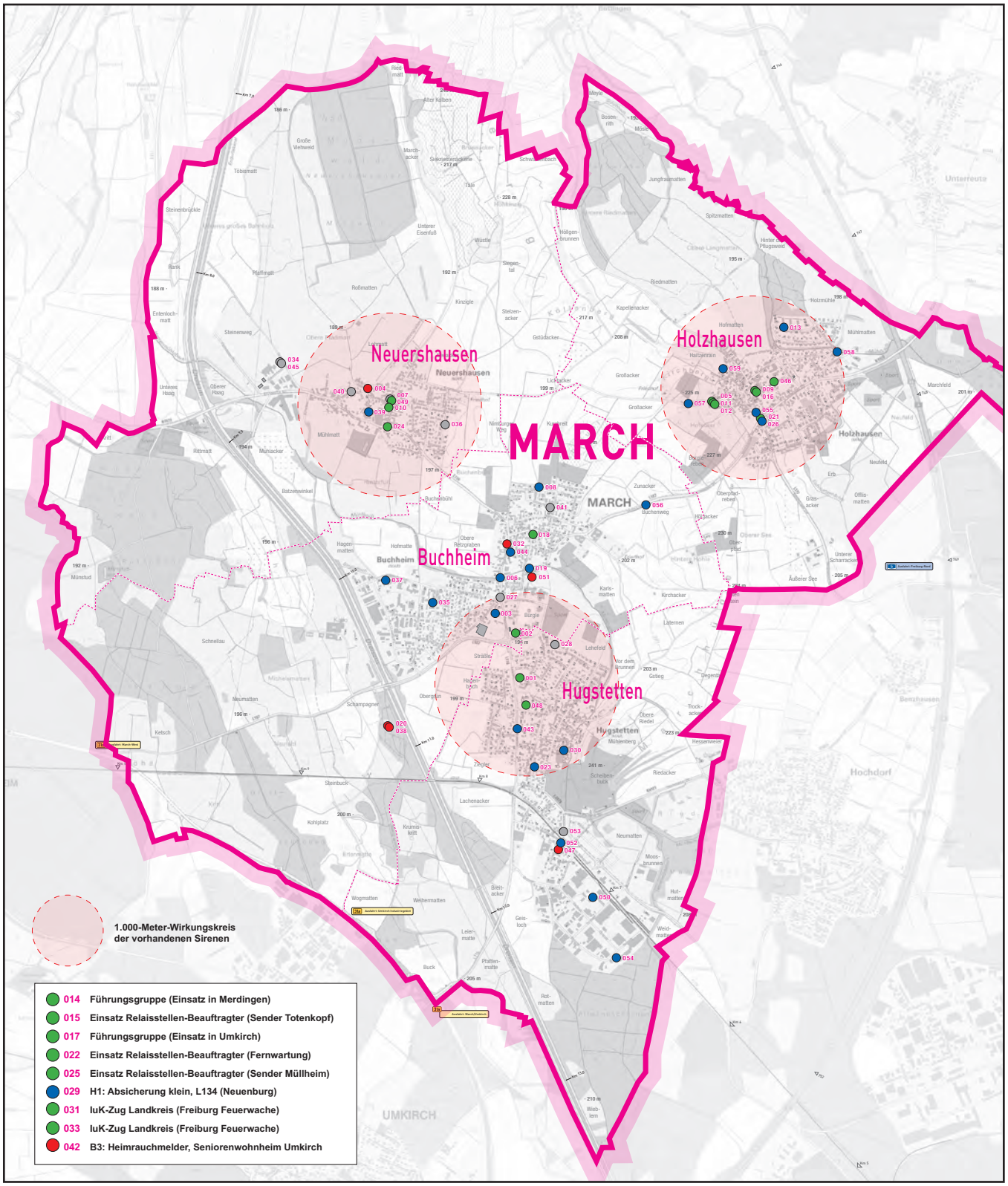



Einsatz-Entwicklung Feuerwehr March
130
120
110
100
90
80
70
60
88
96
123
*
79
76
78
59
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019


Einsätze nach Wochentag 2019
35
30
25
20
15
10
5
0
8
6
8
10
8
7
12
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag
Sonntag


Einsätze nach Uhrzeit 2019
35
30
25
20
15
10
5
0
4
11
23
21
00.00 – 06.00 Uhr
06.00 – 12.00 Uhr
12.00 – 18.00 Uhr
18.00 – 24.00 Uhr

Einsatzorte 2019 – Wirkungskreise Sirene



Kalender-Übersicht Einsätze 2019

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Di	1 Fr	1 Fr	1 Mo	1 Mi	1 Sa	1 Mo	1 Do	1 So	1 Di	1 Fr	1 So
2 Mi	2 Sa	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 Mo	2 Mi	2 Sa	2 Mo
3 Do	3 So	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So	3 Di
4 Fr	4 Mo	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo	4 Mi
5 Sa	5 Di	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do
6 So	6 Mi	6 Mi	6 Sa	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Fr
7 Mo	7 Do	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Sa	7 Mo	7 Do	7 Sa
8 Di	8 Fr	8 Fr	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 So
9 Mi	9 Sa	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Di	9 Fr	9 Mo	9 Mi	9 Sa	9 Mo
10 Do	10 So	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo	10 Mi	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Di
11 Fr	11 Mo 2	11 Mo	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo 2	11 Mi
12 Sa	12 Di	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do
13 So	13 Mi	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr
14 Mo	14 Do	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Sa	14 Mo	14 Do	14 Sa
15 Di	15 Fr	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 So
16 Mi	16 Sa	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 Mo
17 Do	17 So	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Mi	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Di
18 Fr	18 Mo	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo	18 Mi
19 Sa	19 Di	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do
20 So	20 Mi	20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Fr
21 Mo	21 Do	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Sa	21 Mo	21 Do	21 Sa
22 Di	22 Fr	22 Fr	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 So
23 Mi	23 Sa	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Sa	23 Mo
24 Do	24 So	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di
25 Fr	25 Mo	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Mi
26 Sa	26 Di	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Do
27 So	27 Mi	27 Mi	27 Sa	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Fr
28 Mo	28 Do 2	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Do	28 Sa
29 Di		29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 So
30 Mi		30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Di	30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa	30 Mo
31 Do		31 So		31 Fr		31 Mi	31 Sa		31 Do		31 Di

Tag mit einem Einsatz:

Tag mit mehreren Einsätzen und Anzahl: 2

Einsätze 2019 – Zahlen und Fakten:	
Anzahl eingesetztes Einsatz-Personal Sonderdienste (SD)	72 (ø 5 je SD)
Anzahl eingesetztes Einsatz-Personal GESAMT	679 (ø 12 je Einsatz)
geleistete Einsatzstunden Sonderdienste (SD)	321 Std. (ø 23 Std. je SD)
geleistete Einsatzstunden GESAMT	780 Std. (ø 13 Std. je Einsatz)
längster Einsatz	9:30 Std.
kürzester Einsatz	00:05 Std.
Anzahl kostenpflichtige Einsätze	30 (51%)
durchschnittliche Eintreffzeit *	7,3 Min.
kürzeste Eintreffzeit *	0 Min.
längste Eintreffzeit *	18 Min.
Alarmierungen Arbeitsalarm	7
Alarmierungen Kleinalarm 1 (Zug 1)	9
Alarmierungen Kleinalarm 2 (Zug 2)	4
Alarmierungen Gesamtwehralarm	9
Alarmierungen Führungsgruppe Kaiserstuhl	2
Alarmierungen IKZ-Alarm March/Bötzingen/Umkirch	1
Alarmierungen IKZ-Alarm March/Eichstetten	1
Alarmierungen IuK-Zug ANA-Plätze	2
Alarmierungen Relaisstellen-Beauftragter	3

** bei 36 Einsätzen durch FMS dokumentiert; „Sonstige“ Einsätze sind dabei aber nicht berücksichtigt.*

Eine vollständige und detailreichere Auflistung aller Einsätze mit Bildmaterial, finden Sie immer top-aktuell unter www.feuerwehr-march.de Dort sind alle Feuerwehreinsätze seit dem Jahr 2007 (im Bereich Holzhausen sogar ab 1997) ersichtlich.

Besondere oder kuriose Einsätze

Nachfolgend sollen beispielhaft einige Feuerwehr-Einsätze etwas genauer hervorgehoben und hier gesondert dargestellt werden. Sämtliche Feuerwehreinsätze werden in sog. Gefahrenabwehrstufen von 1 bis 6 eingeteilt, wobei 1 die niedrigste und 6 die höchste Stufe darstellt. Der Ziffer wird dann noch die jeweilige Einsatzkategorie vorangestellt: z.B. „Brand 4“, oder „Hilfeleistung 2“, oder „Wasserrettung 3“ oder „ABC 2„ (ABC sind Gefahrstoff-Einsätze).

(Symbol-Bild)

004 - Fr, 01.02.2019, 08:44 Uhr
Brand 2: Kaminbrand, Healmenwinkel

In einem Wohngebäude im Haelmenwinkel wurde die zentrale Holzheizung angefeuert. Ein Passant bemerkte kurz darauf Flammen die aus dem Kamin heraus schlugen. Daraufhin rief der Passant den europaweiten Notruf 112 und verständigte die betroffenen Bewohner, die ihrerseits die Holzheizung sofort außer Betrieb nahmen. Für die Feuerwehr March wurde ein Gesamtwehralarm ausgelöst.
Vor Ort wurde der Kamin auf der gesamten Länge vom Keller bis auf‘s Dach, unter Mitnahme von Pulverlöscher und Wärmebildkamera durch den Angriffstrupp einer Kontrolle unterzogen. In allen Stockwerken wurde am Kaminschacht die Temperatur gemessen, die jeweils unauffällige Werte anzeigte. Insgesamt hatte sich der Kamin schon wieder auf Normal-Werte abgekühlt. Der Verdacht auf abgelagerten Glanzruß im Kaminschacht konnte sich nach Öffnung einiger Revisionsklappen auch erhärten. Von der Feuerwehr wurde ein Schornsteinfegermeister an die Einsatzstelle nachgefordert. Nachdem dieser eintraf, wurde die Einsatzstelle an die Eigentümer übergeben. Die Polizei war ebenso vor Ort.

007 - Mo, 11.02.2019, 22:30 Uhr
Brand 3: Rauchentwicklung, kath. Kirche Neuershausen

Der zweite Einsatz an diesem Tage war ebenso wieder ein Fehleinsatz: Ein Anwohner aus der Hinterdorfstraße blickte aus dem Fenster seines Dachgeschosses, in Richtung katholische Kirche und sah dort im Bereich des Kirchendachstuhls eine starke Rauchentwicklung. Er war sich sicher, dass es sich bei dieser Rauchentwicklung um Brandrauch handeln müsse und der Dachstuhl ganz sicher Feuer gefangen hatte. Aber statt sich vor Ort ein genaues Bild der Lage zu machen, genügte dem Anwohner der Blick aus dem Fenster um den Notruf zu wählen. Bei der katholischen Kirche handelt es sich um ein Sonderobjekt, wo im Brandfall unverzüglich ein recht hohes Kräfteaufgebot von Nöten ist. Daher wurde für die Feuerwehr March Gesamtwehralarm und für die Feuerwehr Bötzingen ein Kleinalarm ausgelöst.
Als die ersten Kräfte an der Vincentius-Kirche in der Rathausstraße eintrafen, fiel ihnen sofort der qual-

(Symbol-Bild)

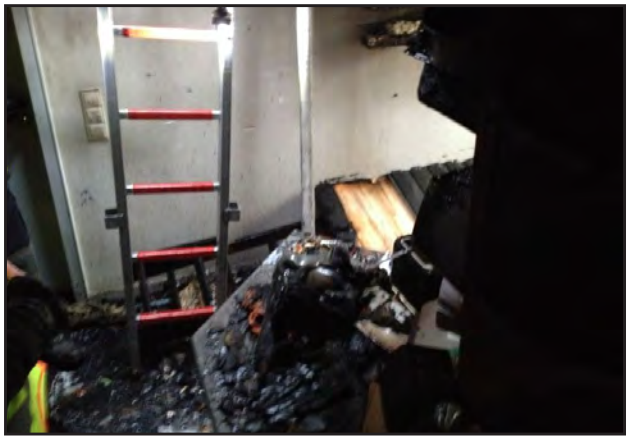
mende Kamin auf dem benachbarten Rathaus-Dach auf. Das dieser Kamin-Qualm so deutlich sichtbar war, wurde durch folgende Faktoren begünstigt: 1. Der Rauch quoll vom Rathaus in Richtung Kirche. 2. Die Außentemperatur betrug zum Einsatzzeitpunkt + 2°C bei 98 % Luftfeuchtigkeit, damit war der Qualm ziemlich dicht. 3. Die Kirche wird nachts von zwei großen orange-farbenen Hochleistungs-Scheinwerfern angestrahlt. Damit war der Kamin-Qualm noch deutlicher zu sehen und schimmerte noch dazu leicht orange im Scheinwerfer-Licht. 4. Vom Blickwinkel der Hinterdorfstraße aus gesehen, trat der Kamin-Rauch aus dem Dachstuhl der Kirche empor.
Während sich ein starkes Kräfteaufgebot aus Feuerwehr und Rotem Kreuz in der Rathausstraße sammelte, umrundete einerseits die Einsatzleitung das Kirchengebäude, von wo aber keine Brandrauch-Quelle auszumachen war, und andererseits wurde ein Feuerwehrmann zur Melde-Adresse in die Hinterdorfstraße entsandt, um mit dem Anrufer in Kontakt zu treten, was allerdings nicht gelang. Etwas später trafen dann auch eine Polizeistreife sowie der Einsatzleiter beim Anrufer ein und ließen sich in seinem Dachgeschoss das Fenster zeigen, von wo aus die Entdeckung gemacht wurde. Daraufhin konnte für alle Einsatzkräfte „Einsatzabbruch“ befohlen werden, da es sich um eine optische Täuschung handelte und keine Gefahr bestand.
Das Notruf-Anrufer hin und wieder für sie unerklärliche Entdeckungen machen und diese auch melden, das ist eben so und kann man nicht vermeiden. Aber man kann es als Notruf-Anrufer vermeiden, nach dem ein Notruf abgesetzt wurde, einfach in der warmen und gemütlichen Wohnung zu verbleiben und die Einsatzkräfte sich selbst zu überlassen. Als Anrufer muss man unbedingt auf die Straße gehen, die Einsatzkräfte in Empfang nehmen und sich als Anrufer zu erkennen geben! Und meist schadet es auch nicht, zunächst unerklärlichen Sichtungen erst mal selbst und pro aktiv nachzugehen, bevor man eine große Rettungskette in Gang setzt.

Die Feuerwehren rückten mit 56 Kräften und zehn Fahrzeugen aus, das Rote Kreuz mit neun Kräften und drei Fahrzeugen sowie die Polizei mit einer Streife aus zwei Personen.

017 - Di, 07.05.2019, 20:45 Uhr
Brand 4: Gebäudebrand in Umkirch, Einsatz Führungsgruppe

In Umkirch ereignete sich an diesem Abend ein Gebäudebrand. Aufgrund des Schadensausmaß, wurde der Einsatz der Gefahrenabwehrstufe „Brand 4“ zugeordnet. Bei einem Einsatz der Gefahrenabwehrstufe 4 wird die Führungsgruppe automatisch hinzualarmiert.
Zwei Kameraden der Marcher Wehr, die Mitglied dieser Führungsgruppe sind, wurde somit an dem Einsatz beteiligt. Bei solch großen Einsatzlagen stellt die Führungsgruppe eine Unterstützung des örtlichen Einsatzleiters dar und entlastet diesen bei Routineaufgaben und erarbeitet Entscheidungshilfen. Weitere Aufgaben der Führungsgruppe sind:
- Lagedarstellung / Kräftenachweis
- Festlegung der Kommunikationswege
- Organisation von Nachschub
- Vorbereitung von Lagebesprechungen
- Vorbereitung von Presseinformationen

Bei dem Wohnungsbrand im Umkircher Mittelweg ist eine Bewohnerin leicht verletzt worden. Die 51-Jährige rettete sich durch einen Sprung aus dem Fenster. Das Feuer war im vierten Stock ausgebrochen. Außer rund 60 Feuerwehrleuten waren mehr als 20 Helfer und Sanitäter, Notärzte des Rettungsdienstes sowie Technisches Hilfswerk und Polizei im Einsatz, insgesamt rund 100 Kräfte. Den Brandschaden schätzte die Polizei kurz nach dem Einsatz auf rund 200.000 Euro.



(Symbol-Bild)

032 - So, 28.07.2019, 00:01 Uhr
Brand 3: Gebäudebrand, Hauptstraße

In einer Dachgeschosswohnung in der Hauptstraße kam es aus bisher ungeklärter Ursache zu einem Zimmerbrand in dessen Folge ein Raum komplett ausgebrannte. Glücklicherweise wurde der Brand bereits zu einem verhältnismäßig frühen Zeitpunkt von aufmerksamen Nachbarn bemerkt. Die Nachbarn riefen die Feuerwehr über den europaweiten Notruf 112 und informierten die betroffenen Bewohner. Für die Feuerwehr March wurde ein Gesamtwehralarm, für die Wehr aus Bötzingen ein Drehleiter-Alarm ausgelöst.
Von außen machte sich der Zimmerbrand durch dichte schwarze Rauchschwaden aus den Gaubenfenster der Gebäudevorder- und Rückseite bemerkbar. Bei dem Gebäude handelt es sich um ein relativ großes und verwinkeltes Gebäude im Bucheimer Ortskern, in dem Wohnungen sowie ein Gewerbebetrieb untergebracht sind. Das Gebäude verfügt über zwei Gebäudeteile mit einer komplexen Struktur und unterschiedlichen Zugängen. In der betroffenen Brandwohnung im Dachgeschoss des hinteren Gebäudeteils, wohnte ein alleinstehender, (zirka 55-jähriger) Mann. Die Brandeinwirkung innerhalb des hinteren Gebäudeteils beschränkte sich auf das ausgebrannte Zimmer. Die darunter liegende bewohnte Wohnung, sowie der Dachboden darüber, waren völlig intakt und nicht betroffen.
Die Feuerwehr traf sieben Minuten nach der Alarmierung an der Einsatzstelle ein und baute unverzüglich einen Löscheinsatz auf. Der Gruppenführer des ersten Fahrzeugs erkundete den Gebäudezugang und stellte eine rauchfreie Zone vor der Brandraumwohnung fest, die mit dem Anbringen eines Rauchvorhangs und frühzeitig aufgebauter Überdrucklüftung, dauerhaft rauchfrei blieb. Der erste Angriffstrupp der Feuerwehr betrat diese über den hinteren Treppenraum unter Atemschutz und mit einem C-Rohr. Damit konnte der Brand schnell und mit verhältnismäßig wenig Löschwasser unter Kontrolle gebracht werden. Der in der Wohnung vermutete Bewohner wurde kurz zuvor von der Feuerwehr leblos im Brandraum gefunden. Ob der Mann den Brand selbst verursacht hatte und ob er durch die Brandeinwirkung starb oder nicht, ist Gegenstand polizeilicher Ermittlungen. Um 00:24 Uhr erfolgte bereits die Lagemeldung: „Brand unter Kontrolle“.
Parallel zu dieser Einsatzentwicklung, befahl der Einsatzleiter die Drehleiter an die Gebäudevorderseite, was sehr zeitnah erfolgte. Durch die gezielten Maßnahmen des ersten Angriffstrupps, musste die Drehleiter-Besatzung allerdings nicht mehr tätig werden und verblieb schließlich, mit dem Wenderohr im Anschlag, über die gesamte Dauer in Einsatzbereitschaft. Gegen 00:30 Uhr konnte sicher bestätigt werden, dass keine weiteren Personen vermisst wurden und es keine weiteren Verletzten gab. Das Feuer war zu diesem Zeitpunkt definitiv aus.
Das massive Kräfteaufgebot der Hilfskräfte konnte nun schrittweise heruntergefahren werden: Die Feuerwehr Bötzingen wurde aus dem Einsatz herausgelöst, ebenso wie kurz darauf der Rettungsdienst. Von der Feuerwehr March blieb bis zum Einsatzende lediglich das erste Löschfahrzeug zwecks Brandwache vor Ort und unterstütze zusätzlich die Spurensicherung der Kriminalpolizei u.a. durch den Aufbau von Beleuchtung im Brandraum und zum Schluss noch beim Abtransport des Leichnams. Die Brandraum-

wohnung wurde über die Dauer der Brandwache immer wieder mit der Wärmebildkamera ausgemessen und zeigte zum Ende des Einsatzes keine auffälligen Werte mehr.
Beim Einsatz gab es keine weiteren Verletzten, lediglich ein Feuerwehrmann verknackste sich beim Anrücken den Fuß; der Sachschaden dürfte im hohen fünfstelligen Bereich liegen; alle nicht vom Brand betroffenen Wohnungen sind aber weiterhin bewohnbar. Im Einsatz waren 36 Kräfte der Feuerwehr mit acht Fahrzeugen, der Rettungsdienst sowie der DRK OV-March mit drei Fahrzeugen und neun Kräften sowie die polizeilichen Kräfte mit Schutzpolizei, Kriminalpolizei und Spurensicherung mit acht Beamten. Der Stellvertretende Kreisbrandmeister Jörg Weber aus Breisach machte sich vor Ort ein Bild der Lage.

037 - Mi, 04.09.2019, 17:20 Uhr
Hilfeleistung 1: Person Zwangslage klein, Stegenbachstraße
Eine sogenannte Pfählungsverletzung rief am letzten Hochsommertag des Jahres 2019 Rettungsdienst und Feuerwehr auf den Plan. Durch unglückliche Umstände durchbohrte sich ein etwa 55-jähriger Mann seinen Oberschenkel mit einer Aluminiumstange und verletzte sich damit schwer. Die Stange hatte einen Durchmesser von ca. 1,5 cm und ragte beim Eintreffen des Rettungsdienstes noch etwa einen halben Meter weit aus der Wunde heraus. Der Patient, der sich auf einem Stuhl sitzend vor dem Haus aufhielt, hätte so im Rettungswagen nicht transportiert werden können. Der Notarzt forderte daher die Feuerwehr mit technischem Gerät an die Einsatzstelle. Für die Feuerwehr March wurde ein Arbeitsalarm ausgelöst.
Nach der Erkundung und medizinischer Beratung durch den Notarzt, entschied der Gruppenführer das Rohr mittels Trennschleifer zu kappen. Hierzu wurde es mit der Wasserpumpenzange fixiert. Dem ansprechbaren Patient wurde zuvor bereits vom Notarzt ein Schmerzmittel verabreicht. Um Funkenausbreitung zu reduzieren wurde der Patient mit Decken geschützt und im nahegelegen Türrahmen noch ein Rauchvorhang gesetzt. Nachdem das Rohr im Nahbereich der Wunde abgetrennt war, unterstützte die Feuerwehr den Rettungsdienst noch durch Tragehilfe zum Rettungswagen. Die Feuerwehr konnte den Einsatz danach abschließen und wieder einrücken.
Der Rettungsdienst war mit sechs Kräften und zwei Fahrzeugen vor Ort, die Feuerwehr March mit 13 Kräften und ebenso zwei Fahrzeugen. Der schwerverletzte Patient wurde -- samt der restlichen Stange im Bein -- im Anschluss in ein Klinikum transportiert, wo der Fremdkörper operativ entfernt wurde.

042 - Mo, 30.09.2019, 06:19 Uhr
Brand 3: Heimrauchmelder, Senioren-Wohnheim Umkirch
Ein Bewohner des Senioren-Wohnheimes in Umkirch erwachte aufgrund eines durchdringenden akustischen Warntons. Er konnte diesen nicht genau zuordnen und ging davon aus, dass es sich wohl um einen Heimrauchmelder im Gebäude handeln müsse. Über den europaweiten Notruf 112 teilte er seine Beobachtung der Integrierten Leitstelle in Freiburg mit. Bei dem Gebäude handelte es sich um ein sogenanntes Sonderobjekt; heißt: Im Vorfeld ist eine gesonderte Alarmierung bei der Leitstelle hinterlegt. In diesem Fall handelte es sich um eine gemeinsame Alarmierung der Wehren Umkirch, Bötzingen und March. Für die Feuerwehr March wurde daher ein „IKZ-Alarm“ für die Gesamtwehr ausgelöst.
Auch die an der Örtlichkeit zuerst eingetroffene Umkircher Feuerwehr erkundete den Nahbereich und stellte fest, dass es sich offenbar um einen Warnton in einem Nachbargebäude handelte. Dieses Gebäude wurde mit einem Trupp erkundet. Man konnte dort schließlich feststellen, dass der Ton von einer Grundwasserpumpe stammte, welche aufgrund des aktuell bestehenden Stromausfalls (in Umkirch bestand zu diesem Zeitpunkt ein Stromausfall) ausgefallen war und daher einen Alarmton von sich gab. Die Kräfte konnten nach und nach aus den Haltepunkten entlassen werden und danach wieder einrücken -- für viele begann daraufhin dann der normale Arbeitsalltag.
Dieser Einsatz war für March eine „Überlandhilfe Brand“ und daher kein Fehlalarm.

044 - So, 13.10.2019, 18:32 Uhr
Brand 3: ausgelöster Heimrauchmelder, Hauptstraße
Eine aufmerksame Nachbarin vernahm in einem Nebengebäude das akustische Signal eines Rauchwarnmelders, auch Heimrauchmelder genannt. Da das akustische Signal über einen längeren Zeitraum ertönte, versuchte sie die betreffenden Bewohner zu kontaktieren und läutete auch an der betreffenden Tür, die jedoch niemand öffnete. Letztendlich verständigte die Nachbarin via europaweitem Notruf 112 die Feuerwehr, was einen Alarm für die Gesamtwehr March zur Folge hatte.
Vor Ort konnte kein Rauch oder Feuer festgestellt werden. Durch zerstörungsfreie Maßnahmen hatte sich die Feuerwehr über die Wohnungstüre Zutritt zur Wohnung verschafft. In dieser wurde schnell ersichtlich, dass es sich um eine Fehlauslösung des Rauchmelders handelte. Damit wieder Ruhe einkehren konnte, wurde die Batterie entnommen und die Einsatzstelle ohne darüber hinausgehende Maßnahmen an die anwesende Polizei übergeben. Anschließend konnte wieder eingerückt werden.

047 - Sa, 09.11.2019, 14:20 Uhr
Brand 3: Gebäudebrand, Heinrich-von-Andlaw-Straße
Während der Zubereitung eines Brathähnchens kamen im Bereich des Heißluftherdventilators plötzlich Flammen zum Vorschein, begleitet von einer Rauchentwicklung. Richtigerweise verständigte die Bewohnerin via europaweitem Notruf 112 die Feuerwehr. Durch die Integrierte Leitstelle (ILS) mit Sitz in Freiburg, wurde Alarm für die Gesamtwehr March, die Drehleiter aus Bötzingen sowie den DRK Ortsverein March ausgelöst. Mit in der Alarmierungskette wurden ein Rettungswagen, sowie ein Notarzt zur Einsatzstelle entsandt. Zusätzlich verständigt wurde außerdem noch die Polizei, welche mit einem Streifenwagen anfuhr.
Beim Eintreffen der Feuerwehr konnte nur noch ein minimaler Schmorgeruch festgestellt werden, es waren weder Rauch noch offene Flammen sichtbar. Vorsichtshalber wurde der Ofen-/Herdbereich mit einer Wärmebildkamera kontrolliert, was aber keinen weiteren Befund ergab. Da der Backofen an und für sich einen gepflegten Eindruck hinterließ, könnte ein technischer Defekt am Ventilator oder ggf. Fettrückstände zu dem Einsatzanlass geführt haben. Die weitere Nutzung des Ofens wurde untersagt und die Eigentümer sollten am nächsten Werktag einen Elektriker mit der Überprüfung des Ofens beauftragen.
Schaden ist keiner entstanden. Die Feuerwehr March war mit vier Fahrzeugen und 21 Kräften vor Ort -- 14 weitere Kräfte mussten nicht mehr ausrücken; die Feuerwehr Bötzingen war mit der Drehleiter und drei Kräften, das DRK mit zwei Fahrzeugen und acht Kräften angerückt, außerdem eine Polizeistreife des Reviers mit zwei Beamten. Übrigens wurden bei der Notrufabfrage durch den Leitstellendisponenten Tipps zur Schadenseindämmung gegeben (Stromsicherung ziehen, Löschversuche unternehmen, Gebäude verlassen). Nur durch das besonnene Verhalten der Bewohnerin kam es zu keinem nennenswerten Schaden.

050 - Do, 14.11.2019, 13:38 Uhr
Hilfeleistung 1: Unterstützung Rettungsdienst klein, Draisstr.
Zu einem, selbst für langjährige Rettungsdienstkräfte, außergewöhnlichen Rettungseinsatz kam es an diesem Tage: Ein 50-jähriger Mann klagte über Schmerzen im Brustbereich weswegen der Rettungsdienst via Notruf 112 gerufen wurde. Der sich weiterhin verschlechternde Zustand des Patienten erforderte schließlich die Reanimation desselben.

Da sich der Patient im Obergeschoss des Hauses befand und dringend in ein Klinikum überführt werden musste, wurde die Feuerwehr zur Drehleiter-Rettung hinzugezogen. Für die Feuerwehr March wurde ein „Arbeitsalarm“, für die Wehr aus Bötzingen „Alarm Drehleiter“ ausgelöst.
Als die Feuerwehr vor Ort eintraf, wurde der Patient noch immer von den Rettungskräften reanimiert, die Feuerwehr musste den Rettungsdienst dabei sogar ablösen. Obwohl die Reanimiation einen sehr langen Zeitraum einnahm, nahm sie aus medizinischer Sicht einen für den Patienten dennoch positiven Verlauf. Als der Patient nach insgesamt etwa 60 Minuten dauernder Reanimation noch immer nicht stabil war, entschloss sich der Notarzt zu einer außergewöhnlichen Maßnahme: Einem prehospitalem Anschluss einer Herz-Lungen-Maschine (HLM).
Daher wurde das sogenannte „Rea-Mobil“ der Uniklinik Freiburg nachgefordert. In diesem saßen zwei Herz-Chirurgen sowie zwei Rettungsassistenten. Mit an Bord war eine mobile HLM -- eine Neuheit in Südbaden, die erst seit wenigen Monaten vorhanden ist. Die HLM ist ein medizintechnisches Gerät, das die Pumpfunktion des Herzens sowie die Lungenfunktionen Sauerstoffanreicherung des Blutes und Kohlendioxid-Elimination für einen begrenzten Zeitraum ersetzt. Das Blut verlässt dabei den Körper über ein Kanülen- und Schlauchsystem, wird mit Sauerstoff angereichert und wieder zurück gepumpt, Man spricht hierbei von einer extrakorporalen Zirkulation. Dazu mussten die aus der Klinik herbeigeeilten Ärzte vor Ort einen Bypass zu einer Hauptschlagader schaffen, was schließlich gelang.
Nun wurde alles zum Abtransport des Patienten vorbereitet und die Trage dazu vom Balkon des Obergeschosses am Korb der in Bereitstellung stehenden Drehleiter fixiert und langsam zu Boden gefahren. Mit Sondersignal wurde der Patient im Rettungswagen schließlich in das Universitätsklinikum gefahren und dort stationär zur weiteren Intensiv-Behandlung aufgenommen.

052 - So, 17.11.2019, 19:33 Uhr
Hilfeleistung 1: Person in Zwangslage klein, Im Bemmenstein
Eine 38-jährige Frau wurde von ihrem Bekannten leblos in der Wohnung vermutet, weswegen der Bekannte den Notruf wählte. Der Zugang zur Wohnung war allerdings verschlossen. Dies rief eine Rettungskette aus Rettungswagen, Notarzt, Polizei und Feuerwehr auf den Plan. Für die Feuerwehr March wurde daher ein Kleinalarm für den diensthabenden Zug 2 ausgelöst.
Beim Eintreffen der Rettungskräfte stand man wie erwartet vor verschlossener Tür. Die Feuerwehr konnte allerdings beherzt eingreifen und innerhalb kürzester Zeit einen Zugang von der Terrasse aus schaffen, wodurch die Rettungskräfte die Erdgeschosswohnung betreten konnten. Dort traf man auf die leblose Frau, für die allerdings jede Hilfe zu spät kam. Der Notarzt konnte nur noch ihren Tod feststellen. Zur Betreuung der nächsten Angehörigen wurde durch die Feuerwehr ein Notfallseelsorge-Team zur Einsatzstelle alarmiert. Nach Rücksprache mit dem Notarzt konnte die Feuerwehr nach einiger Zeit die Einsatzstelle verlassen und diese an die Polizei übergeben. Diese hat die Ermittlungen zur Todesursache aufgenommen.

053 - Di, 19.11.2019, 10:33 Uhr
Hilfeleistung 1: Person in Zwangslage klein, Am Bahnhof
Die Mutter eines sieben Monate alten Babys stellte ihren PKW am Parkplatz beim „Ärztehaus Am Bahnhof“ ab. Aus bisher unbekannter Ursache wurden die Seitentüren dieses PKWs verriegelt, obwohl sich

der Fahrzeugschlüssel und das Baby noch im Innenraum des Wagens befanden. Damit war das Baby eingeschlossen. Die Mutter wusste sich nicht mehr anders zu helfen und wählte den europaweiten Notruf 112. Für die Feuerwehr March wurde ein „Arbeitsalarm“ ausgelöst.
Als das erste Fahrzeug sieben Minuten nach der Alarmierung ausrückte, kam von der Integrierten Leitstelle bereits die Entwarnung: „Einsatzabbruch, Baby über nicht verriegelte Heckklappe des PKWs gerettet, kein Einsatz für die Feuerwehr“. Daraufhin konnte die Feuerwehr die Einsatzfahrt abbrechen, die Einsatzkräfte konnten wieder an ihre Arbeitsplätze, die sie zuvor allesamt fluchtartig verlassen hatten, zurückkehren.

054 - Mo, 25.11.2019, 20:07 Uhr
Hilfeleistung 1: Tierrettung, Katze in Schacht, Benzstraße

Auf einem Anwesen im Industriegebiet March-Hugstetten, gibt es einen Kanalschacht aus Betonringen, der drei Meter in die Höhe ragt und knapp einen Meter in die Tiefe eingegraben ist. In der Nähe dieses Anwesens lebt eine Familie die eine Hauskatze hält. Diese Hauskatze machte offenbar einen Ausflug auf diesen Betonschacht und inspizierte diesen auch von innen, weswegen das 19 Jahre alte Tier diesen Schacht hinab sprang oder kletterte. Der Weg zurück, die senkrechten Schachtwände hinauf, war ihr allerdings aus eigener Kraft nicht mehr möglich. Nach zwei Tagen begann die Familie die Katze zu suchen und hörte schließlich ihr klägliches Miauen aus dem Schacht. Da man weder von oben noch unten in den Schacht hinein gelangen konnte, rief der Familienvater den Feuerwehrkommandanten telefonisch um Hilfe. Dieser versprach rasche Hilfe. Es wurde kein Alarm ausgelöst, da sich der diensthabende Zug 2 gerade bei einer Probe im Feuerwehrgerätehaus befand.
Mit einem Löschfahrzeug rückte die Feuerwehr schließlich zur Einsatzstelle aus und erkundete vor Ort die Lage. Die Einsatzstelle wurde weiträumig ausgeleuchtet und erste Maßnahmen getroffen, um mit einem Presslufthammer ein entsprechend großes Loch in einen der Betonringe zu schlagen. Schließlich legte die Feuerwehr aber mit Schaufeln von außen das Erdreich auf einer Seite des Rohr-Fundaments frei und schaffte dadurch einen direkten Zugang zum Boden des Rohres. Die Katze nutzte diesen Zugang schließlich und flüchtete in die Dunkelheit. Damit war die Rettung geglückt und der Einsatz konnte beendet werden.

056 - Mo, 02.12.2019, 17:40 Uhr
Hilfeleistung 3: Person Zwangslage mittel, L 187

Eine 75-jährige Frau befuhr mit ihrem Kleinwagen, in dem sie alleine unterwegs war, die Landesstraße L 187 von March-Buchheim kommend in Richtung March-Holzhausen. Knapp 300 Meter nach dem Ortsschild geriet die Frau, aus bisher ungeklärter Ursache und offenbar ohne Fremdeinwirkung auf den rechten Grünstreifen, driftete weiter nach rechts und prallte kurz darauf schließlich gegen einen dort stehenden Baum. Durch den Aufprall überschlug sich der Wagen und blieb auf dem Dach liegen. Die Frau

konnte sich daraufhin nicht mehr aus eigener Kraft aus dem Unfallwagen befreien. Zahlreiche Ersthelfer mussten die Ereignisse mit ansehen, leisteten Erste Hilfe und wählten den Notruf 112. Für die Feuerwehren Eichstetten und March wurde daraufhin Gesamtwehralarm (sog. „IKZ-Alarm“ für interkommunale Zusammenarbeit) ausgelöst.
Während die Einsatzstelle durch die eingetroffene Feuerwehr gegen den fließenden Verkehr, dreifachen Brandschutz und Dunkelheit gesichert wurde, wurde die Frau parallel aus dem Wrack gerettet und zügig in den anwesenden Rettungswagen gebracht, wo sie umgehend vom Notarzt behandelt werden konnte. Tatsächlich wurde die Frau nur leicht verletzt, wurde aber vorsorglich zur Beobachtung in ein Krankenhaus transportiert. Die Feuerwehr nahm weiterhin noch ausgelaufene Betriebsstoffe von der Fahrbahn auf. Im weiteren Verlauf des Einsatzes traf noch ein Abschleppwagen vor Ort ein und nahm das deformierte Wrack zum Abtransport auf.
Außer der verletzten Frau war niemand weiteres an diesem Verkehrsunfall beteiligt. Am Unfallwagen entstand Totalschaden, ein Verkehrszeichen wurde außerdem beschädigt. Der betroffene Streckenabschnitt musste während der Rettungs- und Bergungsarbeiten voll gesperrt werden. Etwa eine Stunde nach dem Vorfall, konnte der Verkehr wieder einspurig an der Unfallstelle vorbeigeleitet werden. Es kam zu erheblichen Behinderungen. Die ebenfalls zur Unterstützung herangeeilte Feuerwehr Eichstetten musste nicht mehr eingesetzt werden und konnte den Einsatz kurz vor dem Eintreffen wieder abbrechen. Die Feuerwehren sind mit insgesamt sieben Fahrzeugen und 42 Einsatzkräften ausgerückt; der Rettungsdienst sowie der DRK-Ortsverein March mit drei Fahrzeugen und neun Kräften. Die anwesende Polizeistreife nahm den Unfall zu Protokoll und musste durch die Feuerwehr in Sachen Straßensperrung unterstützt werden.

057 - So, 08.12.2019, 17:07 Uhr
Hilfeleistung 1: Baum auf Fahrbahn, Kirchstraße
Das Tief „Rudi“ sorgte an diesem Sonntag im Breisgau für unruhiges Wetter mit etwas Regen und starkem Wind. Im Bereich um March erreichte der Wind in Böen und exponierten Lagen bis zu 60 km/h. In der Hohlgasse, unterhalb des Holzhauser Friedhofs, wo an den bis zu zehn Meter hohen Steilböschungen zahlreiche Bäume wachsen, hielt eine etwa acht Meter hohe Akazie einer dieser Böen

nicht mehr stand und kippte um 90 Grad in Richtung Straße, wobei sich der Wurzelteller des Baums aus der Böschung erhob. Der entwurzelte Baum verfing sich in einem Gehölz, weswegen er nicht komplett auf der Fahrbahn lag, sondern in etwa zweieinhalb Metern darüber. Ein Passant der den Gemeindeverbindungsweg zwischen Neuershausen und Holzhausen befuhr, bemerkte den entwurzelten Baum und gab dem Feuerwehrkommandanten hierüber Bescheid. Der wiederum führte eine Nachschau vor Ort durch und ließ einen Einsatz eröffnen, kurz darauf gab es einen Kleinalarm für den diensthabenden Zug 1.
Der Streckenabschnitt wurde zwischen Friedhof

Holzhausen und Grundschule Holzhausen voll gesperrt, es kam kurzzeitig zu Behinderungen. Die Feuerwehr erkundete zunächst, ob weitere Bäume im Bereich der Einsatzstelle eventuell abzustürzen drohen und fing damit an die Einsatzstelle großräumig auszuleuchten. Kurz darauf wurde der betroffene Baum, der ursprünglich rund vier Meter über dem Fahrbahn-Niveau stand, von einem Sägenführer mittels Motorsäge gänzlich gefällt, am Boden zersägt und die Reste am Straßenrand abgelegt. Bevor die Fahrbahn wieder freigegeben werden konnte, wurde diese am Ende noch grob mit Besen gereinigt. Im oberen Drittel der Hohlgasse konnten noch mindestens zwei weitere Bäume entdeckt werden, die sich innerhalb der Steilböschung, bereits zur Seite geneigt hatten und beseitigt werden müssten. Da von diesen Bäumen aktuell jedoch keine akute Gefahr ausging, musste sich die Feuerwehr auch nicht sofort darum kümmern. Die Beseitigung dieser Bäume wird der Gemeinde-Bauhof zeitnah vornehmen.

059 - So, 29.12.2019, 17:47 Uhr
Brand 3: Ausgelöster Heimrauchmelder, Schwabengasse
In einer Wohnung eines Mehrfamilienhauses sollte es zum Abend-Vesper gebratene „Haigerle“ geben. Noch während der Zubereitung wurden diese dann allerdings auf dem Herd vergessen, sodass die Pfanne anbrannte. Dadurch wurde die betroffene Wohnung derart verraucht, dass der im Nebenzimmer befindliche Rauchmelder richtigerweise einen „Feueralarm“ detektierte und den akustischen Alarm von sich gab. Der dortige Rauchmelder ist Teil eines Hausnotrufsystems. Die angeschlossene Hausnotrufzentrale, bei der der Alarm auflief, versuchte via Gegensprechanlage den Teilnehmer direkt anzusprechen, was jedoch misslang. Im Hintergrund konnte die Hausnotrufzentrale den ausgelösten Rauchmelder hören. Somit wurde über den europaweitem Notruf 112 die Feuerwehr verständigt. Die Leitstelle löste somit Alarm für die Gesamtwehr March und den DRK Ortsverein aus, schickte aus Freiburg einen Rettungswagen und informierte die Polizei.
In der Wohnung selbst war beim Eintreffen der Feuerwehr bereits kein Brand- bzw. Schmorgeruch mehr wahrzunehmen. Weitere Hausbewohner hatten zuvor die Pfanne vom Herd genommen und die Wohnung querbelüftet. Seitens der Feuerwehr gab es daher keine Maßnhamen mehr zu treffen. Der betagte Bewohner war zwar einige Zeit dem Küchenqualm ausgesetzt, allerdings musste der Rettungsdienst keine Behandlung anwenden. Bevor die Feuerwehr wieder abrückte, wurde die Einsatzstelle an weitere Angehörige übergeben.

Proben und Übungen

Die angebotenen Proben und Übungen der Züge 1 und 2 werden, gemäß der Feuerwehrdienstvorschrift 2, sowie anhand des Lernzielkatalogs für die Ausbildung Truppmann Teil 2, geplant und durchgeführt. Um die Lerninhalte der Ausbildung Truppmann Teil 2 einmal zu durchlaufen werden zwei Jahre benötigt.

Art	Anzahl
Proben Zug 1	18
Proben Zug 2	17
Proben Gesamt (Zug 1 u. 2, einschl. Jahreshauptübung)	6
Proben Ergänzungszug	12
Sonderproben Atemschutz (einschl. AÜA und FAZ)	11
Sonderproben Maschinisten	3
Sonderproben Türöffnungsgruppe	3
Sonderproben Unwetter-Übungen	1
Sonderproben Sturmholz-Seminar	1
Sonderproben Sommer-Ferienprogramm	3
Sonderproben LAZ Einsatzfahrer	7
Sonderproben GF/ZF-Bespr./-Tagung, THL-Tag	5
GESAMT	**87**

Überörtliche Lehrgänge

Zur Erhaltung und Verbesserung des Ausbildungsstandes wurden 2018 regelmäßig Übungen und Unterrichte abgehalten sowie Lehrgänge/Seminare auf Kreisebene bzw. an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg in Bruchsal besucht. Außerdem wurden gezielt Lehrgänge und Seminare gebucht, die nur auf dem freien Markt verfügbar sind. Im folgenden waren dies:

Lehrgang „Truppmann Teil 1 mit integriertem Sprechfunker“:

Nr.	Name	Vorname
1	Wangler	Johannes

Seminar „Wald- und Flächenbrände“ (Fa. @fire):

Nr.	Name	Vorname
1	Gauchel	Thomas
2	Roth	Volker
3	Vantieghem	Martial

LFS-Lehrgang „Gruppenführer“:

Nr.	Name	Vorname
1	Retlich	Andreas

Lehrgang Atemschutzgeräteträger

Nr.	Name	Vorname
1	Bürger	Niclas
2	Hoffmann	Anthea
3	Isele	Andreas
4	Müller	Maximilian

„Fortbildung für Führungskräfte“ auf Kreisebene:

Nr.	Name	Vorname
1	Roth	Florian
2	Vantieghem	Martial

„Türöffnungsseminar“ auf Kreisebene (Fa. Volk):

Nr.	Name	Vorname
1	Roth	Florian
2	Roth	Tim
3	Roth	Volker

Seminar „Umgang mit Gifttieren“ (KFV Waldshut)

Nr.	Name	Vorname
1	Rösch	Georg
2	Roth	Florian
3	Roth	Tim
4	Roth	Volker

Infoabend „Elektrifizierung Breisgau-S-Bahn“

Nr.	Name	Vorname
1	Gauchel	Thomas
2	Meßmer	Michael

Seminar „Rettungssägen“ (Fa. Wood Commander):

Nr.	Name	Vorname
1	Dietz	Nico
2	Gauchel	Thomas
3	Graner	Stefan
4	Heitzler	Frank
5	Meier	Klaus
6	Meßmer	Michael
7	Oberrieder	Rainer
8	Schneider	Pius
9	Ziegler	Martin

Proben-Anwesenheit

Die Zug- und Gesamtproben, Hauptversammlung und Jahreshauptübung, sind Bestandteil der regulären Dienstpflicht und sind für die Angehörigen der Züge 1 und 2 Pflichttermine. Im Zug 1 gab es 2019 insgesamt 24 Pflichttermine, im Zug 2 waren es 23. Der Probenbesuch 2019 hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert – besonders im Zug 1, wo es sogar eine hervorragende Beteiligung gab! Es bestand die Möglichkeit Sonderproben zu besuchen um diese dem „Pflichttermin-Konto“ hinzuzuaddieren.
Sieben Personen waren 2019 länger als sechs Monate freigestellt bzw. wegen Krankheit abwesend; sie sind daher in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

ZUG 1		
Nr.	**Name**	**Proben-Anzahl**
1	Becker Lars	15 (63%)
2	Berger Stefan	30 (125%)
3	Blaschke Lothar	22 (92%)
4	Braunstein Sven	4 (17%)
5	Brüchig Jürgen	26 (108%)
6	Dietz Nico	38 (158%)
7	Eckmann Tobias	– –
8	Fehrenbach Dominik	– –
9	Graner Thomas	15 (63%)
10	Khatiri Ahmed	– –
11	Kauder Andreas	22 (92%)
12	Kohlhaussen Jonas	– –
13	Kohlhaussen Lukas	– –
14	Lauby Claudia	9 (38%)
15	Marchlewitz Jens	16 (67%)
16	Meier Klaus	17 (71%)
17	Meßmer Michael	26 (108%)
18	Mürb Lukas	10 (42%)
19	Oberrieder Rainer	18 (75%)
20	Retlich Andreas	29 (121%)
21	Roth Florian	33 (138%)
22	Roth Tim	23 (96%)
23	Roth Volker	36 (150%)
24	Schimski Gregor	20 (83%)
25	Schneider Pius	22 (92%)
26	Steiert Siegfried	29 (121%)
27	Straub Dennis	25 (104%)
28	Vantieghem Martial	27 (113%)
29	Wangler Johannes	15 (63%)
Probenanwesenheit: 91% (Vorjahr: 72%) Ø 22 Anwesende je Probe		

ZUG 2		
Nr.	**Name**	**Proben-Anzahl**
1	Bürger Niclas	9 (39%)
2	Friedrich Florian	19 (83%)
3	Fuchs Sascha	– –
4	Gauchel Thomas	25 (109%)
5	Gehring Michael	20 (87%)
6	Graner Martin	31 (135%)
7	Graner Stefan	30 (130%)
8	Gutmann Patrick	18 (78%)
9	Heitzler Daniel	– –
10	Heitzler Frank	27 (118%)
11	Herbstritt Joachim	13 (57%)
12	Hoffmann Anthea	8 (35%)
13	Isele Andreas	23 (100%)
14	Koschinsky Rebecca	– –
15	Kremp Johannes	15 (65%)
16	Kreuz Daniel	21 (91%)
17	Lauby Sascha	11 (48%)
18	Lickert Melanie	5 (22%)
19	Mooren Stephan	13 (57%)
20	Müller Maximilian	20 (87%)
21	Riesterer Andreas	27 (118%)
22	Rösch Georg	28 (122%)
23	Rösch Rudolf	2 (9%)
24	Roth Kerstin	23 (100%)
25	Scherzinger Achim	6 (26%)
26	Schlegel Ralf	9 (39%)
27	Schöpflin Stefan	6 (26%)
28	Strecker Markus	4 (17%)
29	Stubert Jakob	0 (8%)
30	Winter Werner	24 (104%)
31	Ziegler Martin	22 (96%)
Probenanwesenheit: 71% (Vorjahr: 66%) Ø 20 Anwesende je Probe		

ELW 1 (Florian March 1/11)

Der Einsatzleitwagen (ELW) ist das Führungsfahrzeug der Feuerwehr March. In der Regel rückt es als zweites Fahrzeug zur Einsatzstelle aus und beherbergt folgendes Personal: Einen Zugführer u./o. Einsatzleiter, die bei mittleren und größeren Einsatzlagen gemeinsam die Einsatzleitung bilden; einen Gruppenführer zur besonderen Verwendung (GF ZBV) dieser wird als sog. Führungsassistent vor Ort tätig und unterstützt den Einsatzleiter in seinen Führungsaufgaben; sowie einen Führungsgehilfen bzw. Führungs-Melder (Fahrer und Funker).

Der ELW besitzt eine umfangreiche Kommunikationsanlage, einen Lagetisch im Inneren, div. Messgeräte, und div. Führungsmittel (Einsatzunterlagen, Mobiltelefon). Er ist u.a. mit einer seitlichen Markise, Umfeldbeleuchtung und einer Fotoausrüstung ausgestattet. Das Fahrzeug wurde ursprünglich einmal als MTW angeschafft und dann zum ELW umgebaut.

Bis auf das alte TSF besitzen alle Fahrzeuge eine Standheizung.

Typ	ELW 1	Motorleistung	60 kW / 80 PS
Besatzung (max.)	8	Fahrgestell	Daimler-Chrysler
Funkrufname	Florian March 1/11	Modell	Sprinter 308, Hochdach
Baujahr	2004	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.148 ccm	Aufbauhersteller	BITTIGER und FF March
ELW 1 steht für:	ELW = Einsatzleitwagen 1 = Größenordnung 1 (Kombi bis 3,5 t)		

MTW (Florian March 1/19)

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) dient ausschließlich dem Transport von Personal (Mannschaften), in geringem Maße auch von Material. Er wird im Einsatzfalle lageabhängig eingesetzt und ist in der Regel eines der letzten Fahrzeuge, welches zur Einsatzstelle ausrückt.

Der MTW wird vor allem in der einsatzfreien Zeit für Überlandfahrten verwendet (z.B. bei überörtlichen Ausbildungsveranstaltungen, Zeltlagern etc., Dienstbesprechungen u. sonstigen dienstlichen Veranstaltungen). Seine Beladung beschränkt sich auf ein absolutes Minimum (z.B. Feuerlöscher, KFZ-Verbandskasten).

Der Movano hat einen ecoflex-Motor mit Bi-Turbo und Start-Stopp-System, Klimaautomatik, elektrische Fensterheber, Standheizung, CD-Radio und PKW-Anhängerkupplung. Weiter besitzt das Fahrzeug auf dem Dach eine ultraflache LED-Heckwarneinrichtung.

Typ	MTW	Motorleistung	107 kW / 146 PS
Besatzung (max.)	8	Fahrgestell	OPEL
Funkrufname	Florian March 1/19	Modell	Movano 2.3 CDTI
Baujahr	2016	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.298 ccm	Aufbauhersteller	BARTH
MTW steht für:	Mannschaftstransportwagen.		

LF 8/6 (Florian March 1/42)

Das LF 8/6, oder wie es bei uns intern heißt das „LF-2“, ist das zweite Angriffsfahrzeug der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das insgesamt dritte Fahrzeug das bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz ausrückt (Ausnahme sind größere Brände außerorts). Gemeinsam mit dem ELW und dem LF-1 bildet es den Löschzug; zusätzlich mit dem GW-L, den Hilfeleistungszug.

Im Bereich der Wasserförderung hat das LF-2 eine erweiterte Ausrüstung: Eine Tragkraftspritze TS 8/8, eine Tauchpumpe sowie einen optionalen Schlauchanhänger mit 400 Meter zusätzlicher B-Leitung. Als weitere Zusatzbeladung ist ein benzinbetriebener Überdruckbelüfter vorhanden.

Der TÜV hat bereits mehrfach die theoretische Überladung des Fahrzeugs angemahnt. Daher wurde das LF-2 am 26.08.2014 auf 8,4 Tonnen aufgelastet und die Fahrzeugpapiere angepasst. In diesem Zuge wurde auch das Löschwasser-Volumen auf 800 Liter erhöht.

Typ	LF 8/6	Motorleistung	104 kW / 140 PS
Besatzung (max.)	9	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/42	Modell	8.163 L2000
Baujahr	2000	zul. Gesamtgewicht	8,4 t
Hubraum	4.580 ccm	Aufbauhersteller	ZIEGLER
LF 8/6 steht für:	LF = Löschgruppenfahrzeug 8 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 800 Liter/Min. 6 = Inhalt Löschwassertank 600 l (tastächlich sind 800 l vorhanden).		

LF 16/12 (Florian March 1/44)

Das LF 16/12, oder wie es bei uns intern heißt das „LF-1“, ist das Flaggschiff der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das erste Fahrzeug das bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz ausrückt. Gemeinsam mit dem ELW und LF-2 bildet es den Löschzug; zusätzlich mit dem GW-L den Hilfeleistungszug.

Im Bereich der technischen Unfallrettung hat es eine erweiterte Ausstattung, mit mehreren hydraulischen Rettungszylindern und Pedalabschneidern. Weiter sind u.a. eine Säbelsäge, ein pneumatischer Sprungretter, eine automatische Schaumanlage sowie eine eigene Stromversorgung via DYNAWATT-Anlage, an Bord.

Das LF-1 der FF March besitzt dieselben Parameter/Beladung wie ein genormtes HLF 20/16. Eine fest eingebaute Zugeinrichtung ist allerdings nicht vorhanden.

Typ	LF 16/12	Motorleistung	162 kW / 217 PS
Besatzung (max.)	9	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/44	Modell	14.225 M2000
Baujahr	2002	zul. Gesamtgewicht	14,6 t
Hubraum	6.871 ccm	Aufbauhersteller	SCHLINGMANN
LF 16/12 steht für:	LF = Löschgruppenfahrzeug 16 = Nenn-Förderleistung der Fahrzeugpumpe von mind. 1600 Liter/Min. 12 = Inhalt Löschwassertank 1.200 Liter (1.600 l tatsächlich)		

TSF (Florian March 1/47)

Das TSF der Feuerwehr March ist derzeit nicht Bestandteil der Alarm- und Ausrückeordnung. Das heißt, es wird nicht (mehr) für den regulären Einsatzdienst vorgehalten. Vielmehr wird es hauptsächlich für die Jugendfeuerwehr-Ausbildung, aber auch als Materialtransporter in der einsatzfreien Zeit, verwendet.

Das TSF ist mit einer einfachen feuerwehrtechnischen Beladung für eine Löschgruppe, samt Tragkraftspritze vom Typ TS 8/8, ausgestattet. Die Atemschutzausrüstung wurde allerdings ausgebaut. So lange das Fahrzeug noch fahrtüchtig ist bleibt es im Fuhrpark erhalten.

Seinem hauptsächlichen Zweck entsprechend, hat das TSF im Jahre 2014 eine entsprechende Beklebung erhalten.

Typ	TSF	Motorleistung	70 kW / 94 PS
Besatzung (max.)	6	Fahrgestell	Daimler-Benz
Funkrufname	Florian March 1/47	Modell	310
Baujahr	1985	zul. Gesamtgewicht	3,5 t
Hubraum	2.276 ccm	Aufbauhersteller	ZIEGLER
TSF steht für:	Tragkraftspritzenfahrzeug. Die Tragkraftspritze (TS 8/8) hat eine Nenn-Förderleistung von mind. 800 Liter/Min, bei einem Nenndruck von 8 bar.		

GW-L (Florian March 1/74)

Der GW-L ist das Arbeitspferd der Feuerwehr March. Es ist in der Regel das Fahrzeug, welches bei einem Brand- oder Hilfeleistungseinsatz zur Einsatzstelle nachrückt. Gemeinsam mit dem ELW, LF-1 und LF-2 bildet es den Hilfeleistungszug. Bei allen anderen Einsätzen, bei denen seine Anwesenheit erforderlich ist, unterstützt der GW-L die Einsatzstelle logistisch mit weiterem Gerät und Material.

Das Fahrzeug verfügt über eine große Ladefläche, auf welcher 6 Gitterboxen u./o. Rollcontainer Platz finden. Diese können mit der 1,5 t-Ladebordwand sowie einem Hubwagen, aufgeladen werden. Im Feuerwehrgerätehaus befindet sich ein Hochregal-Lager, in welchem insgesamt 20 solcher Gitterboxen/ Rollcontainer auf vier Etagen deponiert und je nach Bedarf auf dem GW-L verladen werden können.

Weiter besitzt der GW-L einen festen Aufbau, mit Rolläden hinter denen u.a. eine tragbare 500-Liter-Pumpe (PFPN 6-500), ein Stromerzeuger, eine LKW-Rettungsplattform verlastet sind. Zum Vergleich: Bei einem GW-T (Transport) ist dieser feste Aufbau nicht vorhanden.

Typ	GW-L2	Motorleistung	184 kW / 247 PS
Besatzung (max.)	6	Fahrgestell	MAN
Funkrufname	Florian March 1/74	Modell	TGM 13.250 4 x4 BL
Baujahr	2013	zul. Gesamtgewicht	13,4 t
Hubraum	6.871 ccm	Aufbauhersteller	MAISE
GW-L2 steht für:	GW = Gerätewagen L = Logistik 2 = Größenordnung 2 (ab 7,5 t)		

50 Jahre bei der Feuerwehr: Fritz Adler (2. von links) wurde an der Hauptversammlung geehrt, Ende Januar.

Bei der Führungsgruppen-Weihnachtsfeier, Anfang Januar.

Gregor Schimski erhält die Fw.-Kochjacke, Ende Januar.

Der scheidende Schriftführer des Feuerwehr-Fördervereins Martin Steimer (von links) gibt sein Amt an Maximilian Müller weiter; der 1. Vorsitzende Jürgen Brüchig dankt und gratuliert aus diesem Anlass.

Beim Christbaumsammeln, Mitte Januar.

Fototermin für ein Magazin-Druck, Mitte April.

Erste Übung mit der mobilen BMA-Übungsanlage, Mitte Mai.

Luftaufnahme des THL-Tags in March, Mitte April.

Bei der 1250-Jahrfeier in Buchheim kam bei 36 Grad die historische Spritze wieder zum Einsatz, Ende Juni.

Bewirtungsstand und Küche bei der 1250-Jahrfeier.

Mitte Juli feierte das Ehepaar Adler Diamantene Hochzeit.

Anfang August gab es wieder einen Familienausflug für die Gesamtwehr, der durchs Kohlenbach- und Übental führte.

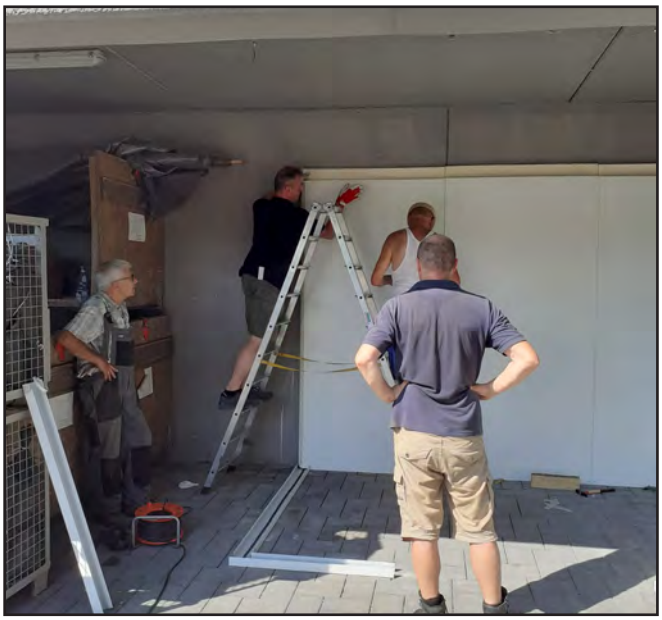
Rückwärts-Slalom: Übungseinheit für das Einsatzfahrer-Leistungsabzeichen, Anfang September mit dem LF-1.

Bauarbeiten für den Freisitz, Ende Juli.

Grillfest nach dem Familienausflug, Anfang August.

Ende September veranstaltete der E-Zug einen Ausflug nach Tirol.

Ein Mega-Erfolg war der Bayerische Frühschoppen, Anfang Oktober.



Aufbau der feuerwehr-eigenen Kühlzelle, Ende August.

Das Küchenteam kochte für Bedürftigte, Mitte Oktober.

Der langjährge Feuerwehrmann und Hugstetter Ortsvorsteher Adalbert Faller (Mitte) feierte Ende Oktober seinen 70. Geburtstag.

Im Oktober gab es für die Gesamtwehr einen Fototermin, den leider nur jeweils rund 50% aller Feuerwehr-Angehörigen in Einsatz-, Ehren- und Jugendabteilung wahrgenommen hatten.

Jahresbericht Schriftführer

Wie jedes Jahr startete das Jahr mit dem Christbaumsammeln. Hierzu trafen sich alle Feuerwehrkameraden morgens am Feuerwehrgerätehaus um die Christbäume in den Ortsteilen einzusammeln, und anschließend die Aktion im Feuerwehrhaus gemütlich ausklingen zu lassen.
Es folgte ein ereignisreiches Jahr mit vielen Terminen. Dabei waren auch einige Höhepunkte, die ich Ihnen nun darstellen werde.
Am 5.1.2019 fand die Weihnachtsfeier der Führungsgruppe Kaiserstuhl statt. Die Feuerwehr March war Gastgeber. An diesem Abend wurde zuerst ein Winzerglühwein als Aperitif getrunken und anschließend ein 4 Gänge Menu von unserer Küchenbrigade serviert. Das Thema des Abends war somit die Herausgabe des Feuerwehr Kochbuch im Jahr 2018.
Am 24.2.2019 wurde eine Schneewanderung um das Haldeköpfle organisiert. Bei bestem Wetter konnte man die verschneite Landschaft und den Blick auf das Rheintal genießen. Im Anschluss wurde dann in der Holzschlägermatte eingekehrt um sich wieder zu stärken. Den Abschluss bildete noch ein kleiner Umtrunk im Bereitschaftsraum des Feuerwehrhauses. Alle waren, zwar geschafft, aber sehr zufrieden über diese sehr schöne Tour.
Desweiteren fand am 13.04.2019 der THL-Tag statt. An 5 Ausbildungsstationen wurden unterschiedlichen Szenarien erprobt. Unter anderem konnte die Zusammenarbeit zwischen dem Rettungsdienst, Polizei und Feuerwehr vertieft werden. In diesem Zusammenhang hat die Polizei noch Filmmaterial für deren Image Kampagne erstellt. Alle beteiligten Kameraden waren begeistert.
Am 25.04.2019 konnte die historische Buchheimer Spritze in ihrem neuen Quartier einziehen. Hierzu musste der Ergänzungszug im Hugstetter Waaghäusle noch Umbaumaßnahmen machen. Nach getaner Arbeit wurde dann noch gemütlich zusammengesessen.
Das nächste große Ereignis war das Festwochenende zum 1250-jährigen Jubiläum von Buchheim. Dort war die Feuerwehr March sowohl bei der Bewirtung, also Essenausgabe und Getränkeausgabe, als auch bei der Organisation dabei. Die Küchenbrigade kümmerte sich das gesamte Festwochenende um die Essenvorbereitung, -Zubereitung und -Ausgabe. Trotz sehr heißen Temperaturen wurde dies hervorragend gemeistert. Die Getränkeausgabe lief über die Beteiligung aller Vereine.
Die Übung mit der historischen Buchheimer Spritze durch den Ergänzungszug, wurde mit Marscherleichterung durchgeführt und mit der Beteiligung der Festgäste zum Erfolg. So konnte man eine Abkühlung erreichen.
Das nächste Projekt war der Umbau des Freisitz vor dem Haupteingang. Am 20.7.2019 wurden die ersten Vorbereitungen mit dem Versetzen der Steine, Grabarbeiten und Sitzflächen-Herstellung gemacht. In der Zwischenzeit wird die Sitzgelegenheit sowohl von den Kameraden als auch der Bevölkerung gut angenommen.
Am 3.8.2019 fand am ersten Sommerferien-Wochenende der traditionelle Familienausflug statt. Am Kaltenbachhof wurde durch die Schwester von unserem „Feuerwehr-Wirt“ Michael Gehring, ein Vesper aus eigener Herstellung vorbereitet in der Wurst in allen wohlschmeckenden Variationen, tolle Dips, herzhafter Käse, knuspriges Bauerbrot dabei war. Nach der Stärkung wurde dann gewandert. Die Wanderung führte uns ins Kohlenbachtal, Übental über den Übenhof in den Kastelwald, mit der Besichtigung der Kastelburg bis nach Waldkirch zum Stadtrainsee. Dort konnte man sich beim naheliegenden Biergarten erholen, die Kinder erkundeten den großen Spielplatz und man konnte auch Tretboot fahren. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Grillabend mit gemütlichem Ausklang am Feuerwehrhaus.
Zum Ende der Sommerferien am 31.08.2019 wurde das nächste Projekt gestartet, nämlich der Aufbau einer Kühlzelle, diese wurde am 29.9.2019 noch lackiert. Hierzu gilt der Dank Stefan Graner, dem Ergänzungszug und dem Farb- und Lackspezialist Peter Krieger aus Holzhausen.

Am 12.9.2019 nahmen vier Kameraden an den Leistungsübungen für Einsatzfahrer in Gundelfingen teil. Nach mehreren Übungen konnten diese zur Zufriedenheit der Schiedsrichter absolviert werden.
Das letzte große Ereignis war die Organisation und Durchführung des Bayrischen Frühschoppens am Tag der deutschen Einheit, an dem bei zauberhaftem Wetter bis in die tiefen Abendstunden gefeiert wurde. Dank Eurer Mithilfe wurden alle Veranstaltungen erfolgreich gemeistert.
Am 13.10.2019 durfte das Küchenteam für ein besonderes Publikum kochen. Ca. 170 Personen, darunter auch sozial geschwächte und obdachlose Menschen, bewirteten sie im Auftrag der evangelischen Zachäus Kirchengemeinde in Freiburg-Landwasser. Es gab Rinderbraten in einem Kräuterjus, mit hausgemachten Semmelknödeln und Bohnensalat. Für die Semmelknödel wurden 40 kg Brot verarbeitet. In diesem Rahmen ein Dankeschön an die Bäckerei PFEIFFLE, die uns dabei sehr entgegen kam. Für das Küchenteam unter Leitung von Gregor Schimski war dieser Tag voller spannender Eindrücke und beeindruckender Lebensgeschichten.
Der Ergänzungszug traf sich einmal monatlich zu den Proben und beschäftigt sich weiterhin mit der Restaurierung der alten Buchheimer Spritze. Zusätzlich dazu war der Ergänzungszug zwischen den 25.09-29.09.2019 in Mieming in Tirol unterwegs.
Im Jahr 2019 wurde zum 60. Geburtstag von Armin Spindler und Gerhard Tritsch gratuliert, zum 70. Geburtstag von Adalbert Faller und Waldemar Schill, sowie zum 85. Geburtstag von Bernhard Hettich. Hierzu traf sich das Kommando und der Feuerwehrauschuss um jeweils eine Kleinigkeit zu überreichen.
Desweiteren nahm die Feuerwehr jeweils an Veranstaltungen den Marcher Vereine teil, nämlich den zwei Blutspende-Terminen des DRK OV March, am Promi-Kick Gemeinderäte gegen Vereine des SC Holzhausen und am Grümpelschießen des Schützenvereins March.
Weitere Termine waren die Besuche in unseren Nachbarwehren bei deren Veranstaltungen bzw. deren Hauptversammlungen.
Als krönender Abschluss fand in Dezember die alljährliche Weihnachtsfeier für die Gesamtwehr statt, mit der das Jahr 2019 harmonisch ausklang.

Martial Vantieghem
Schriftführer

Jahresbericht Gerätewart

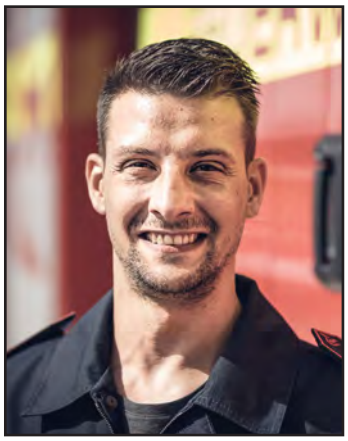
Im Jahr 2019 bestand das Team der Gerätewarte aus folgenden Personen: Daniel Kreuz, Dennis Straub, Nico Dietz und Volker Roth. Die angefallenen Arbeiten wurden im abgelaufenen Jahr an 44 Donnerstagen erledigt.

Folgende Tätigkeiten gehörten unter anderem zu unseren Aufgaben:
- neue Handscheinwerfer auf das LF-1 montiert
- Neuanschaffung Säbelsäge sowie neue THL-Plane auf das LF-1 verlastet
- Verlastung eines Schlauchpaketes sowie Halligan-Tool auf dem LF-2
- neue LED-Rückfahrscheinwerfer am ELW montiert
- monatliche Prüfungen der Fahrzeuge (Licht, Blaulicht, Ölstand, Reifendruck, usw.), Aggregate, Motorsägen und Druckbelüfter
- monatliche Wartung des Kompressors
- wiederkehrende Fahrzeugpflege
- Betankung der Einsatzfahrzeuge und Reservekanister
- Feuerwehrinventar mit Barcodes versehen und Pflege der Daten im MP-Feuer

- kleinere Arbeiten und Reparaturen im Feuerwehrgerätehaus (Bilder aufgehängt, usw.)
- angeliefertes Material (z.B. Haushalt) beschriftet und verräumt
- Haushaltsplanung für 2020

Nach einem Defekt an der Schnellangriffshaspel des LF-1 haben wir diese demontiert. Hierdurch entstand Platz für 40 m Schnellangriffsleitung in Buchten, eine Atemschutznotfalltasche sowie ein Rettungsrucksack.

Daniel Kreuz
Gerätewart SG 21



Jahresbericht Atemschutz-Gerätewart

2019 ein Jahr in dem wieder einiges los war im Zuständigkeitsbereich der Atemschutzgerätewarte. Von Neubeschaffungen, über die allgemeinen Tätigkeiten, bis hin zu personellen Veränderungen.
Wie jedes Jahr hatten wir auch im vergangenen Jahr wieder zwei Termine auf der Atemschutzübungsanlage (AÜA), um die Belastungsübung durchzuführen. Zudem hatten wir auch zwei Termine auf dem Feuerwehrausbildungszentrum (FAZ), um der Pflicht einer Heißausbildung unter einsatzrealistischen Bedingungen nach zu kommen.
Zu den Neubeschaffungen gehörten im Jahr 2019 sog. „Totmannwarner“, die bei Bewegungslosigkeit des Atemschutzgeräteträgers einen lauten Pfeifton von sich geben, damit der verunfallte Geräteträger schneller gefunden werden kann. Auch neu beschafft wurden Atemschutzholster. Dies sind kleine Taschen die am Atemschutzgerät befestigt werden. In den Taschen befinden sich Keile, Markierungsstifte, eine Bandschlinge, eine Rettungsschere, und ein Multi-Schlüssel zum Öffnen von zum Beispiel Hydranten.
Gewaschen, desinfiziert und geprüft wurden im vergangenem Jahr 77 Atemschutzmasken und 81 Lungenautomaten. Atemluftflaschen wurden 125 Stück gefüllt und bei 22 Flaschen stand der TÜV-Termin an, den alle 22 problemlos bestanden haben.
2019 bestand das Team der Atemschutzwerkstatt zu Anfang aus Pascal Dangel und Georg Rösch. Da sich Pascal Dangel Ende 2018 hat beurlauben hat lassen, wurde nach einem weiteren Helfer Ausschau gehalten. Die Wahl fiel auf Andreas Risterer, der das Team seit Mitte letzten Jahres unterstützt. Pascal Dangel hat dann bedauerlicherweise Ende 2019 aus privaten und persönlichen Gründen das Team verlassen. Somit besteht das Team der Atemschutzwerkstatt nun aus Andreas Risterer (der voraussichtlich 2020 den Lehrgang zum Atemschutzgerätewart besuchen wird) und Georg Rösch.
Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden und unterstützenden Personen, ganz besonders bei Thomas Gauchel, für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich freue mich auf ein neues Jahr 2020.

Georg Rösch
Atemschutzgerätewart SG 22

Jahresbericht Schlauch-Gerätewart

Am 21.02.2019 wurde der Schlauchpool für die Nachbarwehren Gottenheim, Umkirch und Eichstetten eröffnet. Die Schlauch-Nummern endeten zum 31.12.2019 mit der Nr. 50738. Es wurden insgesamt

1.097 Fahrten/Schläuche geprüft, die Hochdruck-Waschmaschine hat inzwischen 30 Betriebsstunden. 50 Schläuche wurden repariert, 63 ausgemustert und 51 neu beschafft. Von den 50 Reparierten wurden 38 Stück mit einer neuen Kupplung versehen und 12 Stück mit einem speziellen Material an einer defekten Stelle neu vulkanisiert.

Ablauf der Schlauchpflege:

Alle beteiligten Feuerwehren des Schlauchpools haben zu Betriebsbeginn einen Transponder für den Zugang zum Schlauchlager erhalten. Mit diesen Transpondern können die Tore im Übungshof sowie die Lagertüre zum Schlauchlager geöffnet werden, um rund um die Uhr Schläuche aus dem Lager entnehmen bzw. zur Prüfung bringen zu können. Um das Gerätehaus in March dennoch etwas vom Lager abzugrenzen, wurde im Vorfeld eine Gitterwand mit Türe installiert. Wenn Schläuche zur Pflege angeliefert werden befinden sich im Schlauchlager Auftragsformulare. Diese werden von der jeweiligen Feuerwehr mit der Anzahl und Art der Schläuche ausgefüllt. Für die Einlagerung stehen mehrere Rollregale, die mittels Magnetschilder beschriftet werden können, zur Verfügung. So können geprüfte und zu prüfende Schläuche leicht unterschieden werden. Ebenfalls im Schlauchlager befindet sich eine rote „Mülltonne“ für zu waschende, verschmutze Einsatzkleidung. Für diese gibt es ebenfalls Auftragsformulare. Für besondere Fälle, die einen kurzen Dienstweg erfordern, wurde eine WhatsApp-Gruppe für die Beteiligten eingerichtet.

Weitere Aufgaben der Schlauchwerkstatt:

Zu den weiteren Aufgaben der Schlauchwerkstatt wird ab dem Jahr 2020 auch die Wartung und Pflege der 21 sogenannten Systemtrenner der vier Pool-Feuerwehren gehören. Diese Systemtrenner werden eingesetzt, um Trink- und Löschwasser klar zu trennen und eine unbeabsichtigte Vermischung zu vermeiden. Wobei sich die Grenze hier am jeweiligen Anschluss des Hydranten befindet. Die Systemtrenner sind einmal pro Kalenderjahr mit Hilfe eines Prüfkoffers zu prüfen. Hierbei werden die vorgeschriebenen Drücke erzeugt und damit die einwandfreie Funktion geprüft. Bei der Beschaffung wurde ein großes Augenmerk darauf gelegt, dass mögliche Reparaturen selbst durchgeführt werden können.

Sonstiges zur Schlauchpflege:

Im Kreise der beteiligten Pool-Kommandanten sind die feuerwehrtechnischen Rahmenbedingungen zu diesem Schlauchpool festgelegt worden. Es wurde der Umfang der Lagerhaltung im Schlauchlager sowie in den einzelnen Gerätehäusern festgelegt. Da hier noch kein Erfahrungswert zur Verfügung steht, wird hier in den nächsten Jahren wahrscheinlich noch eine Nachjustierung stattfinden. Es befinden sich nun 50 Stück B-75-Schläuche mit 20 Meter Länge, 50 Stück C-42-Schläuche mit 15 Meter Länge und 24 Stück C-42 mit 20 Meter im Bestand des Lagers. Weiter befinden sich in jedem Gerätehaus (außer March) je sechs B- und 6 C-Schläuche, um z.B. nicht noch in der gleichen Einsatz-Nacht die Schläuche tauschen zu müssen. Es wurde festgelegt, welcher Typ an Schläuchen (rückwirkend) zum 01.01.2019 beschafft werden soll. Hier wird eine begrenzte Ausschreibung für jede Beschaffung erfolgen. Das bedeutet, es wurden vier mögliche Hersteller von Schläuchen benannt, von denen bei der Jahresbeschaffung ein Angebot angefordert wird. Außerdem wurde festgelegt, dass alle Schläuche die Leistungsstufe 2 zu erfüllen haben. Hier besteht vorwiegend ein Unterschied im Webverfahren bzw. in der Webung des Schlauchmantels. Es wurden ebenso die Farben der Schläuche und die im IKZ-Kreis üblichen Längen festgelegt. Als Standard werden B-75 20 Meter und C-42 15 Meter in der Farbe neon-gelb beschafft (Norm-Schläuche). Alle abweichenden Längen sollen in neon-orange ausgeschrieben werden. Für die Wald- und Flächenbrand-Bekämpfung werden D-25 30 Meter in der Farbe weiß vorgehalten.

Ausblicke:
Durch die Beschaffenheit der Schlauchpflegeanlage ist es möglich auch sämtliche wasserführenden Armaturen der Feuerwehren zu prüfen. Das Prüfen der Armaturen soll noch im Jahr 2020 den Pool-Wehren angeboten werden. Für die reibungslose und effiziente Reparatur der Armaturen und Schläuche muss die Schlauchwerkstatt noch einrichtungstechnisch angepasst werden. Dies soll ebenfalls im Jahr 2020 realisiert werden.

Dennis Straub
Schlauchgerätewart SG 23

Jahresbericht Kleiderkammer/Wäscherei

Nachdem gegen Jahresanfang 2019 noch die ausstehenden Brandbekämpfungshandschuhe aus Elchleder geliefert wurden, musste man erst im Spätjahr in diesem Sachgebiet wieder administrativ tätig werden. So galt es bei den neuen Helmen diese zusammenzubauen, zu beschriften und letztendlich auch an die betreffenden Kameraden auszugeben.
Über das Jahr verteilt galt es verschiedene Kleidungsstücke auszugeben, wobei es bei einer Neueinkleidung relativ überschaubar war. Die anstehende Feuerwehr-Weltleitmesse „Interschutz“ wird dieses Jahr nun genutzt um im Bereich des Sicherheitsschuhwerkes ein Update zu fahren und um frische Eindrücke des aktuellen Bekleidungsmarktes zu sammeln. Unter hohem persönlichen Einsatz wird die Reinigung durch Tim Roth betrieben. So ist er es, wenn Abends/nachts Klamotten zu waschen sind, der frühmorgens – vor dem Arbeiten – die Waschmaschine belädt, in der Mittagspause alles in den Trockner packt, damit zum Feierabend hin die Schutzkleidung frisch gewaschen den Einsatzkräften wieder zur Verfügung steht.

Einige Zahlen:
- Geschirrtücher: 900
- Handtücher: 300
- Jacken March: 41
- Jacken Eichstetten: 40
- Hosen March: 42
- Hosen Eichstetten: 29
- Flammschutzhauben March: 38
- Flammschutzhauben Eichstetten: 16
- Handschuhe March: 23
- Handschuhe Eichstetten: 15
- Bandschlingen March: 20
- Bandschlingen Eichst.: 5:

Andreas Kauder
Leiter FB 5 Ausstattung

Jahresbericht Küchenteam

Das Küchenteam hatte 2019 folgende „Koch-Einsätze“:
- Weihnachtsfeier Führungsgruppe UB Kaiserstuhl
- Christbaumsammeln
- Hauptversammlung
- Technischer Hilfeleistungs-Tag
- Grillfest extern
- Truppmann-Lehrgang
- Rettungssägen-Seminar
- Truppmann-Abschluss
- Übung Feuerwehr Freiburg-Lehen
- und noch Kochen für 11 Probenabende

Den längsten Koch- Einsatz gab es für das Team während des Buchheimer Dorfjubiläums, der 1250-Jahrfeier. Da dieses Fest auf dem Bürgleplatz stattfand, wurde eigens eine Koch-Infrastruktur in einem Zelt aufgebaut. Bei hochsommerlichen Temperaturen waren einzelne Teammitglieder bis zu 17 Stunden ununterbrochen im Einsatz um die hungrigen Festbesucher mit Gegrilltem und am Sonntag mit einem Braten zu versorgen – selbstverständlich alles selbst zubereitet.
Für ein besonderes Publikum kochte das Küchenteam der Marcher Feuerwehr erstmalig am Sonntag, den 29.09.: Im Auftrag der evangelischen Zachäus Kirchengemeinde in Freiburg-Landwasser galt es ca. 170 Personen, sowie zahlreiche Helfer zu verpflegen. Das Klientel war hierbei besonders, da es sich um sozial geschwächte oder obdachlos gewordene Personen handelt. Bereits fünf Tage zuvor, galt es für das Küchenteam einzukaufen und mit den Vorbereitungen zu starten. Unter der Leitung des Küchenchefs, Gregor Schimski, wurden unter mühevoller Handarbeit sämtliche Speisen und Zutaten selbst zubereitet. Das Menü lautete: Rinderbraten in einer Kräuterjus mit hausgemachten Semmelknödeln und Bohnensalat. Besonders die Semmelknödel mussten aus 40 kg Brot in kleine Würfel geschnitten werden, um sie dann zu runden Kugeln zu formen. Für das Küchenteam endete der Tag mit sehr vielen Eindrücken und teilweise beeindruckenden Lebensgeschichten einzelner Besucher.
Da von dem neunköpfigen Team sich dieses Jahr einzelne Mitglieder etwas umstrukturierten (beruflich, familiär und privat), wurde das Koch-Engangement im Herbst 2019 vollends heruntergefahren, da dies zeitlich einfach nicht mehr machbar war. Wenn man bedenkt, dass selbst für einen Übungsabend am Montag, die Vorbereitungen bereits am Mittwoch in der Vorwoche begannen, zudem das Wochenende über auch weiter zubereitet werden musste, kann man sich vorstellen mit wie viel zeitlichem und auch personellem Einsatz das Personal sich hier einsetzte.

Gregor Schimski
Leiter Küchentem SG 56

Jahresbericht Ehrenabteilung

Neben den monatlichen Treffen der Mitglieder der Ehrenabteilung in unserem Feuerwehrgerätehaus, galt es auch für die Mitglieder der Abteilung, sich mit Arbeitsleistungen für unsere Feuerwehr nützlich zu machen. So haben sich Kameraden unserer Ehrenabteilung beim Aufbau der Kühlzelle im Außenlager, beim Aufstellen der Fest-Werbeschilder an den Ortseingängen sowie beim Einlegen der Werbung in das Gemeindeblatt für das Oktoberfest eingebracht. Ebenso haben wir am Fest selbst unseren Beitrag geleistet. Ein freudiges Ereignis war die Diamantene Hochzeit von unserem Ehrenkommandant Fritz Adler und

seiner Gattin Herta im Juli, sowie der 85. Geburtstag von Kamerad Bernhard Hettich im August.
Leider mussten wir von unserem Kameraden Franz Seiler Abschied nehmen. Er verstarb im Alter von 86 Jahren und wurde am 30. August beerdigt und von seinen Feuerwehrkameraden zu Grabe getragen.
Der Jahresausflug der Ehrenabteilung führte uns am 26. Juni mit 37 Personen in die Pfalz, wo wir das Schloss Ludwigshöhe bei Edenkoben besichtigten. Bei einer Weinprobe mit Pfälzer Vesper in einem Weingut in Sankt Martin, ließen wir es uns gut gehen. Im schattigen Biergarten, unterhalb des Teufeltisches bei Hinterweidental, verbrachten wir wegen der Hitze des Tages bei kühlen Getränken und Kaffee den Nachmittag. Dennoch haben einige Unentwegte auch noch den Fußmarsch zu dieser eindrucksvollen Felsformation auf sich genommen. Den erlebnisreichen Tag beschlossen wir mit einem Abendessen in einer Gaststätte in Kappel-Grafenhausen.
Bei unserem Treffen im Februar hat unser Kamerad Josef Hügele Bilder unserer Feuerwehr aus alten Zeiten gezeigt. Im Oktober gratulierte man anlässlich des 70. Geburtstags des Kameraden Adalbert Faller. Im November wurde uns die Schlauchwaschanlage durch Daniel Kreuz vorgeführt, was innerhalb der Ehrenabteilung großes Interesse fand. Die Aktivitäten für das Jahr 2019 endeten mit meinem 70. Geburtstag am 23. Dezember.
Zu unseren geselligen Treffen im Jahr 2020 darf ich Euch schon jetzt herzlich einladen. Ein Ausflug ist auch für das Jahr 2020 in Vorbereitung.

Waldemar Schill
Leiter Ehrenabteilung

Jahresbericht Jugendfeuerwehrwart

Begonnen hat das Jahr mit dem alljährlichen Christbaumsammeln. Hier unterstützten viele Jugendliche die aktive Wehr. Auch bei der Hauptversammlung war die Jugendfeuerwehr zahlreich vertreten. Ab Mitte April probten die Jugendlichen der Jugendgruppe in zahlreichen Proben für den Pokalwettbewerb, vorübergehend auch zwei Mal pro Woche. Der Pokalwettbewerb fand im Rahmen des Zeltlagers der Kreisjugendfeuerwehr im Juli in Eschbach statt. An diesem nahmen wir mit einer großartigen Gruppe teil und es war für alle ein tolles Erlebnis. In der Liga unter 14 Jahre erlangten wir den sechsten Platz. Nach dem ersten halben Jahr nahmen wir uns eine kleine Auszeit in den Ferien und trafen uns Ende der Sommerferien zum alljährlichen Sommergrillen am Feuerwehrhaus. Hier waren die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern aus der Kindergruppe, sowie der Jugendgruppe eingeladen, um zusammen einen schönen Tag zu verbringen. Am 21. September nahmen wir an der Stadt-Rallye der Jugendfeuerwehr Freiburg teil. Es war ein tolles Erlebnis für alle, denn mitten in der Innenstadt wurden verschiedene Spiele und Aufgaben angeboten die, die Kinder und Jugendlichen mit Bravour meisterten. Am Oktoberfest unterstützten wir die Aktiven wie schon in den vergangenen Jahren. Dort hatte die Jugendfeuerwehr selbst einen Stand aufgebaut, an dem wir Wasserspiele und Malen für die Kinder und Jugendlichen anboten. Wir sehen es als selbstverständlich an uns bei solchen Veranstaltungen einzubringen, um der Jugend zu zeigen, dass ohne jeden Einzelnen ein solcher Hock nicht statt-

finden kann. Das Jahr beendeten die Kinder der Kindergruppe im Dezember mit einem Ausflug zum Schlittschuhlaufen in die Eishalle nach Freiburg. Anschließend gab es im Feuerwehrhaus einen kleinen Snack. Im Jahr 2019 wurden wir zu drei Kreisjugendwartedienstbesprechungen eingeladen.
Die Jugendfeuerwehr March besteht zum 31. Dezember 2019 aus 44 Mitgliedern, wovon drei Mitglieder weiblich sind. In der Kindergruppe befinden sich 18 Kinder; keine Mädchen und 18 Jungen. Aus der Kindergruppe schieden drei Kinder aus. Dem standen sechs Neuzugänge gegenüber. Zwei Kinder wechselten in die Jugendgruppe. In der Jugendgruppe befinden sich 26 Jugendliche; ein Mädchen und 25 Jungen. Aus der Jugendgruppe schieden fünf Jugendliche aus sowie ein Übergang in die Einsatzabteilung. Dem standen zwei Neuzugänge und zwei Übernahmen aus der Kindergruppe gegenüber. Die Jugendgruppe probte 38-mal. In den Proben wird Fachwissen über die Feuerwehr-Technik vermittelt und für die Wettbewerbe trainiert. Kameradschaft und ein respektvolles Miteinander setzen wir voraus und versuchen es den Jugendlichen nahezubringen, indem wir es Ihnen auch vorleben. 16 Gruppenabende führte die Kindergruppe durch, in denen Themen wie Brandschutz, Gerätekunde und Knotenkunde durchgegangen wurden sowie Teamgeist vermittelt wird. Andere Themen der Kindergruppe sind Basteln, Fahrten mit dem Feuerwehrauto und Wasserspiele mit verschiedenen wasserführenden Armaturen.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinem Team herzlichst bedanken und sie an dieser Stelle namentlich nennen, Jugendgruppe:

- Andreas Retlich, Stv. Jugendfeuerwehrwart bis zum 31.10.2019.
- Michaela Straub, Betreuerin
- Lukas Mürb, Betreuer
- Jens Marchlewitz, Betreuer

Kindergruppe:
- Melanie Lickert, Leiterin Kindergruppe
- Lars Becker, Stv. Leiter Kindergruppe
- Kerstin Roth, Betreuerin Kindergruppe
- Martina Schweizer, Betreuerin Kindergruppe
- Tim Roth, Betreuer Kindergruppe und Jugendgruppe

Ohne die tatkräftige Unterstützung von euch, würde unsere Jugendarbeit in der Feuerwehr March nicht funktionieren.

Michael Meßmer
Leiter Abteilung Jugendfeuerwehr

Der bisherige Stv. Jugendfeuerwehrwart Volker Roth (rechts) wird Anfang Januar feierlich verabschiedet.

Ende Juli: Tauzieh-Wettbewerb beim Zeltlager der KJF in Ehrenkirchen – mit der typischen Lager-Atmosphäre.

Die Teilnehmer bei der Freiburger Stadt-Ralley, Mitte September.

FEUERWEHR MARCH
FÖRDERVEREIN

Allgemeines

Schon seit einigen Jahren wurde in der Feuerwehr March und mit befreundeten Personen über die Gründung eines Fördervereins gesprochen. Im Jahr 2014 wurde dieses Vorhaben dann konkret angegangen. Neben den formalen Dingen, die für eine Vereinsgründung notwendig sind, beschäftigten uns natürlich die Fragen was wir mit dem Verein bezwecken wollen und wie wir ihn ins Leben rufen wollen. Am 9. März 2015 fand schließlich die Gründungsversammlung statt, bei der die entscheidenden Eckpunkte für den Verein und dessen Organisation festgelegt wurden.
In der Vereinsatzung wurde u.a. festgeschrieben, dass der Verein ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgen soll. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen sind hier sehr streng, aber im Gegenzug kann der Verein steuerbegünstigt wirtschaften und seinen Mitgliedern und Gönnern auch Spendenbescheinigungen ausstellen. Der Vereinszweck soll insbesondere durch folgende Maßnahmen verwirklicht werden:

- Förderung des Feuerwehrwesens in der Gemeinde March und Werbung für den Brandschutzgedanken
- Förderung der Arbeit in der Jugendabteilung, der Einsatzabteilung und der Ehrenabteilung der Feuerwehr
- Gewinnung interessierter Einwohner für die Freiwillige Feuerwehr
- materielle Hilfe für den Dienstbetrieb, die Einsatzbereitschaft und Unterstützung der Kameradschaft der Feuerwehr March

Neben der Mitgliederversammlung ist der Vorstand ein wesentliches Organ des Vereins.

Das Vorstandsteam bei der Vereinsgründung am 9. März 2015 von links: Frank Heitzler, Kerstin Roth, Andreas Retlich, Jürgen Brüchig, Patrick Gutmann, Rainer Oberrieder, Martin Steimer, Josef Hügele, Claudia Lauby.

Diese Vorstandsrollen wurden in der Gründungsversammlung wie folgt besetzt:

- 1. Vorsitzender — Jürgen Brüchig
- 2. Vorsitzender — Rainer Oberrieder
- Kassenverwalter — Andreas Retlich
- Schriftführer — Martin Steimer *)
- Vier Beisitzer — Frank Heitzler, Josef Hügele, Claudia Lauby, Kerstin Roth
- Feuerwehr-Vertreter — Feuerwehrkommandant Patrick Gutmann

**) Martin Steimer hat zwischenzeitlich sein Amt aus persönlichen Gründen abgegeben, ist aber nach wie vor Vereinsmitglied. Im Januar 2018 hat die Mitgliederversammlung des Fördervereins Maximilian Müller zu seinem Nachfolger gewählt.*

Zur Vervollständigung des Teams wurden die Feuerwehrkameraden Martin Ziegler und Siegfried Steiert zu Kassenprüfern bestimmt.

Bisherige Aktivitäten und vergangene Förderungen

In den Jahren seit der Gründung hat der Förderverein sich durch verschiedene Aktivitäten und Förderungen zum Wohle der Feuerwehr eingesetzt:

Aktivitäten 2015

- In 2015 engagierte sich der Förderverein erstmals bei den Brandschutzvorführungen während des Feuerwehrhocks. Auch wurde der Festbetrieb unter dem Motto „Heute helfe ich den Helfern“ durch rund 20 Helfer in Kaffeestube und Küche unterstützt.
- Als im Jahr 2015 eine Delegation der Feuerwehr zur Fachmesse „Interschutz“ nach Hannover fuhr, um sich hinsichtlich Geräten und Ausrüstungen zu erkundigen, übernahm der Förderverein einen Teil der Reisekosten, um den Eigenanteil der Teilnehmer zumindest zu reduzieren.

Ausschnitte der Aktivitäten des Jahres 2015.

Aktivitäten 2016

- Eine große Anschaffung stand zum Jahresbeginn 2016 an: Seitens der Jugendfeuerwehr wurde schon seit langem ein Pavillon gewünscht, der z.B. bei Zeltlagern und Wettkämpfen der Jugendfeuerwehr vor Sonne und Regen schützen kann. Durch den Förderverein wurde nun ein solcher Pavillon, mit dem Logo der Jugendfeuwerehr, beschafft und an die Jugendabteilung übergeben.
- Ebenfalls für den Nachwuchs und deren Betreuer wurden T-Shirts und Polohemden beschafft. Diese kommen nun als Dienstkleidung insbesondere bei der neu gegründeten Kindergruppe – unseren „Minilöschern“ – zum Einsatz.
- Anlässlich des 40 jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr March wurde der Sternmarsch der Kreisjugendfeuerwehr 2016 in March veranstaltet. Hunderte von Jugendlichen konnten mit ihren Betreuern begrüßt und auf die Strecke geschickt werden. Durch zahlreiche und tatkräftige Unterstützung konnte den Gästen ein leckeres und umfangreiches Mittagessen serviert werden.

Ausschnitte der Förderungen des Jahres 2016.

- Am 10. Juli folgte der SC Freiburg der Einladung unseres SC March und sorgte somit für Bundesliga-Feeling in unserer Gemeinde. Über 2.000 Besucher wollten sich dieses außergewöhnliche Fußballspiel nicht entgehen lassen und kamen bei bestem Sommerwetter in das Waldstadion im Ortsteil Neuershausen. Während sich die Feuerwehr um den Verkehrssicherungsdienst kümmerte, übernahm eine Gruppe des Fördervereins einen Teil der Bewirtungsaufgaben.

Aktivitäten 2017

- Rund 30 Mitglieder der Jugend- und Kindergruppe haben im Sommer am Zeltlager in Kirchzarten teilgenommen und konnten dort in diversen Wettkämpfen ihr Können und ihre Begeisterung für den Feuerwehrdienst beweisen. Einen Teil der Kosten hat der Förderverein übernommen.
- Vollständig aus Beiträgen und Spenden wurde in 2017 eine neue Einsatzstellenbeleuchtung beschafft. Dieses Gerät sorgt mit leuchtstarken LED-Strahlern an einem variabel ausziehbaren Mast für eine sehr gute Ausleuchtung von dunklen Einsatzsatzstellen, so z.B. bei nächtlichen Verkehrsunfällen. Durch die

Ausschnitte der Aktivitäten des Jahres 2017.

Stromversorgung mit integrierten Akkus ist das Gerät sehr mobil einsetzbar und in kürzester Zeit aufgebaut. Die Mannschaft kann sich somit schnell den weiteren Aufgaben widmen.

- Darüber hinaus hat der FV den Familienausflug der Feuerwehr March bezuschusst und die Brandschutzvorführung zur Vermeidung von Fettbränden finanziert.

Aktivitäten 2018

- Zum Jahresbeginn 2018 konnten die Mini-Löscher neue Softshell-Jacken in Empfang nehmen, welche komplett aus Mitteln des Fördervereins beschafft wurden. Auf dem Rücken gibt es einen reflektierenden Schriftzug „Mini-Löscher“, sodass die Jüngsten auch in der Dunkelheit bestens geschützt sind.
- Anlässlich der FIFA Fußballweltmeisterschaft veranstaltete die Feuerwehr March ein Public Viewing, was an mehreren Spieltagen einige hundert Zuschauer ins Gerätehaus lockte. Für das Team, welches sich um Aufbau, Abbau, Speise- und Getränkeversorgung, Sicherheit etc. kümmerte, bedankte sich der Förderverein in Form von Gutscheinen.
- Einen Defibrillator konnte der Förderverein im Oktober 2018 an die Feuerwehr March übergeben. Diese Geräte finden immer weitere Verbreitung, seit sich gezeigt hat, dass bei 85 Prozent aller plötzlichen Herztode anfangs ein Kammerflimmern vorliegt, welches sich mit einem Defibrillator durchbrechen lässt. Ein Mitglied des Fördervereins hat Mittel zur Verfügung gestellt, um den „Defi“, zusammen mit

Ausschnitte der Aktivitäten des Jahres 2018.

umfangreichem Zusatzmaterial und einem praktischen Rucksack zu beschaffen. Das Gerät ist auf dem großen Löschfahrzeug verlastet und wird zu sämtlichen Einsätzen mitgenommen. Auf diese Weise wird ein wichtiger Beitrag für die Gesundheit von Bevölkerung sowie den Einsatzkräften geleistet.

Ausschnitte der Förderungen des Jahres 2019.

Aktivitäten 2019

- Viele Gebäude sind heutzutage mit einer Brandmeldeanlage ausgerüstet, z.B. die Caritas-Werkstätten, das DRK-Pflegeheim, die Schulen, das Rathaus und einige Gewerbebetriebe. Diese Anlagen lösen im Notfall automatisiert Alarm aus. Beim Eintreffen der Feuerwehr kann diese sich über die Anlage Zugang zum Gebäude verschaffen und auch Details zum genauen Ort der Alarm-Ursache in Erfahrung bringen. Die Anlagen tragen somit zu mehr Sicherheit bei. Gleichzeitig muss die Feuerwehr aber auch den Umgang mit diesen Anlagen immer wieder üben, denn im Ernstfall ist keine Zeit für das Studium von Handbüchern.Für diese Übungen haben Mitglieder der Feuerwehr mit finanzieller Unterstützung durch den Förderverein eine eigene Übungsanlage aufgebaut. Enthalten sind alle wichtigen Elemente einer solchen Anlage, wie z.B. verschiedene Feuermelder mit denen ein Alarm ausgelöst werden kann. Warnleuchten und Sirenen, vor allem aber das Feuerwehr-Bedienfeld, sorgen für eine realistische Übungsumgebung. Über ein Freischaltelement kann sich der Gruppenführer Zugang zum Schlüsseldepot verschaffen, in dem dann im Ernstfall der Gebäudeschlüssel enthalten wäre. Über das Feuerwehrbedienfeld und die zugehörigen Feuerwehrlaufkarten lässt sich dann unter anderem der genaue Standort des ausgelösten Melders feststellen.
- Die Jugendfeuerwehren des Landkreises treffen sich regelmäßig vor den Sommerferien auf einem Zeltlager, nehmen dort an gemeinsamen Veranstaltungen teil und messen sich in verschiedenen Wettkämpfen. 2019 fand das Zeltlager in Ehrenkirchen statt und zusammen mit rund 600 anderen Teilnehmern hat auch die Jugendabteilung der Feuerwehr March mit ihren Betreuern an dieser dreitägigen Veranstaltung teilgenommen. Der Förderverein hat hierfür gerne die Kosten übernommen, was die Jugendlichen und deren Eltern sehr gefreut hat.
- Bei Proben, Einsätzen und offiziellen Anlässen tragen die Mitglieder der Feuerwehr entweder die Einsatzkleidung, Tagesdienstkleidung oder die Feuerwehruniform, welche die Gemeinde für die Feuerwehrleute beschaffen muss. Was viele nicht wissen: Darüber hinaus gibt es viele Tätigkeiten, für welche sich die Kameradinnen und Kameraden selbst die passende Kleidung gekauft haben. Das sind beispielsweise

Sweat-Shirts, die bei den Arbeitsdiensten im Gerätehaus oder bei der Fahrzeugpflege getragen werden, T-Shirts als Wechselkleidung nach schweißtreibenden Übungen, Mützen als Sonnenschutz im Sommer oder zum Wärmen bei Verkehrssicherungsdiensten usw. Die letzte große Beschaffung von T-Shirts und Polohemden fand bereits 2013 im Rahmen des Einzugs in das neue Gerätehaus statt. Nach nunmehr sechs Jahren wird es verständlicherweise für viele dieser Kleidungsstücke Zeit, sie zu ersetzen. Um den Geldbeutel der Feuerwehrleute zu entlasten, hat sich der Förderverein angeboten zwei Drittel der anfallen Kosten zu übernehmen, was von den Mitgliedern der Feuerwehr March mit Freude angenommen wurde.

Aktuelles und Ausblick

Der Förderverein hat sich seit seiner Gründung vor fünf Jahren sehr gut etabliert. Die Vereinsbasis besteht nunmehr aus rund 100 Mitgliedern. Natürlich sind viele Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr March selbst Mitglied im Förderverein, aber tatsächlich stellen diese nur einen Anteil von etwa einem Drittel. Ein weiteres Drittel der Vereinsmitglieder sind Freunde und Gönner, für die der Förderverein eine Möglichkeit darstellt, die Feuerwehr March zu unterstützen, ohne selbst in den aktiven Dienst einzutreten. Die Eltern unserer Minilöscher, stellen das verbleibende Drittel der Mitglieder. Die Minilöscher sind eine der drei vorhandenen Gruppen innerhalb der Jugendabteilung, die sich aus sechs bis zehnjährien Kindern zusammensetzt. Diese Kinder werden von der Feuerwehr kostenlos betreut, sofern ein Erziehungsberechtigter Mitglied im Förderverein ist.

Eine Reihe von sehr unterschiedlichen Förderungen konnte bereits umgesetzt werden. Dies werden wir auch zukünftig so fortsetzen und die Mittel des Vereins in Abstimmung mit der Führung der Feuerwehr March im Sinne des Vereinszwecks einsetzen. Aktuelle Themen, die teils noch weiter auszuarbeiten sind, betreffen beispielsweise die Verbesserung der Beschallung der Fahrzeughalle, Ergänzungen an der Möblierung im Feuerwehrhaus, sowie die Bereitstellung eines öffentlich zugänglichen Defibrillators. Generell hat der Förderverein immer ein „besonders offenes Ohr“ für die Belange der Jugendfeuerwehr. Wünsche, die von deren Betreuern an den Verein herangetragen werden, genießen hohe Priorität und werden wir auch in Zukunft gerne erfüllen.

Jürgen Brüchig

1. Vorsitzender
Feuerwehr March Förderverein e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr March Sportplatzstraße 20, 79232 March Tel.: 07665-400406 Fax: 07665-8088619 info@feuerwehr-march.de www.feuerwehr-march.de
	© 2019 alle Rechte vorbehalten
Redaktion u. V.i.s.d.P.	Feuerwehrkommandant Hauptbrandmeister Patrick Gutmann
Texte/Inhalt:	Jürgen Brüchig, Patrick Gutmann, Andreas Kauder, Daniel Kreuz, Michael Meßmer, Georg Rösch, Gregor Schimski, Dennis Straub, Martial Vantieghem
Grafiken u.: Layout	Patrick Gutmann
Fotos:	Seite 5, 58, 59, 63: Rainer Muranyi Photography; Seite 36: Horst David (Badische Zeitung); Seite 54 unten: Polizeipräsidium Freiburg; Seiten 68 – 72: Feuerwehr March Förderverein e.V.; Landkartengrundlagen Seite 9, 12, 32: Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Baden-Württemberg; restliche Feuerwehr March.
Quellen:	Gemeinde March, Feuerwehr March, Feuerwehr March Förderverein e.V., Landesfeuerwehrverband BW.
Herstellung:	Hofmann Druck Am Weiherschloss 8, 79312 Emmendingen
Auflage:	70 Exemplare